



Rat für  
NACHHALTIGE  
Entwicklung

Nachhaltigkeit lernen



Weltdekade der  
Vereinten Nationen  
2005-2014

Bildung für  
nachhaltige  
Entwicklung



Offizielles Projekt  
der Weltdekade  
2007 / 2008

Umwelt  
Bundes  
Amt

Für Mensch und Umwelt

# ARTE SUSTENIBILE UNO

KUNST UND DESIGN IM KONTEXT VON KLIMAWANDEL UND NACHHALTIGKEIT  
ART AND DESIGN IN THE CONTEXT OF CLIMATE CHANGE AND SUSTAINABILITY



## Inhalt

3	Grußwort von Schirmherrin Tanja Gönner Ministerin für Umwelt in Baden Württemberg
4	Grußwort von Markus Ewald, Bürgermeister von Bad Urach
5	Grußwort von Hans-Peter Villis Geschäftsführer EnBW-Energie Baden Württemberg
6	Danksagung
7	Samuel J. Fleiner, Kurator der Ausstellung Arte Sustenibile - eine Einführung
8	
27	Günther Bachmann, Rat für Nachhaltige Entwicklung Das Ausmessen von Wirklichkeit
28	
29	Die Künstler und Initiativen Lebensläufe, Standpunkte, Abbildungen, Hintergründe
122	Impressum

## Content

Greetings from the patron Tanja Gönner, Minister for the Environment of Baden Württemberg, Germany
Greetings from Markus Ewald Mayor City of Bad Urach
Greetings from Hans-Peter Villis CEO EnBW-Energie Baden Württemberg
Acknowledgment
Samuel J. Fleiner, Curator of the exhibition Arte Sustenibile- Introduction
Günther Bachmann, Gauging Reality Art and the German Council for Sustainable Development
The Artists and Initiatives CVs, Statements, Pictures and Backgrounds
Imprint

# Schirmherrin Tanja Gönner, Umweltministerin des Landes Baden Württemberg

Greetings from Tanja Gönner, Minister for the Environment of Baden Württemberg, Patron of the Exhibition



"Politik kann nie Kultur, Kultur wohl aber Politik bestimmen." Kein geringerer als unser erster deutscher Bundespräsident Theodor Heuss mit seiner unvergesslichen Gabe für eingängige Formulierungen hat dieses Wort geprägt. Es passt zum Verhältnis von Kultur und Politik auch in der vielfältigen Bedeutung des Begriffs Kultur. Zur Kultur gehört die Kunst, wie wir sie im Rahmen dieser Ausstellung bewundern dürfen: als Medium, als Botschaft der Künstlerinnen und Künstler an die Betrachter. Künstler

bestimmen sie diese Themen. Wenn es zutrifft, dass viele unserer Entscheidungen nicht nur vom Verstand, sondern auch vom Herzen bestimmt werden, dann kann der Einfluss von Kunst und Kultur auf die Politik gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Kunst kann Probleme bewusst machen, ins Gedächtnis eingraben. Es ist gut, wenn uns die Kunst zu einem noch stärkeren Engagement für die nachhaltige Entwicklung aufrüttelt. Die eindrucksvollen Exponate dieser Ausstellung zeigen dies in vielfältiger Weise. Sie thematisieren eine umweltgerechte Entwicklung, stellen natürliche Prozesse, Stillstand und Bewegung, den Einsatz natürlicher Werkstoffe dar und auch Kunstobjekte, die von den Naturelementen und Energiequellen Sonne, Wind und Regen bewegt und verändert werden. Sie stellt Kunst und Nachhaltigkeit in einen kommunikativen Rahmen, spricht die Betrachter unmittelbar an und ermuntert sie, ihre Eindrücke zu den Exponaten auszutauschen, unseren Lebensstil zu hinterfragen, mehr Nachhaltigkeit zu leben. Diese Ausstellung motiviert zu Nachhaltigkeit, die ökologische, wirtschaftliche und soziale einschließlich kultureller Aspekte in Gleichklang bringen möchte. Als Ausgangspunkt hätte kaum ein besserer Ort als die Stadt Bad Urach gewählt werden können.

gefälliger Landschaft, im Biosphärengebiet Schwäbische Alb gelegen und mit ihrem Engagement für nachhaltige Entwicklung ein Vorbild für viele. So wirkt Bad Urach auch gemeinsam mit anderen Kommunen mit im Förderprojekt des Umweltministeriums "Kommunen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen nachhaltigen Entwicklung". Ich wünsche, dass diese Ausstellung dazu beiträgt, nachhaltige Lebensweisen immer mehr zu verinnerlichen – so weit, dass sie selbstverständlich sind, so wie uns auch bei der Bezeichnung der Ausstellung „arte sustenibile“ erst auf den zweiten Blick auffällt, dass mit dem Kunstwort „sustenibile“ zwei Sprachen – Italienisch und Englisch – verbunden wurden. So müssen auch wir neue Wege gehen und neue Verbindungen von Kunst und Politik knüpfen, um für Nachhaltigkeit ein breites kulturelles Fundament zu bilden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Tanja GÖNNER".

Tanja Gönner

Umweltministerin des Landes Baden-Württemberg

# Bürgermeister der Stadt Bad Urach Markus Ewald

Greetings from the Mayor of the City of Bad Urach, Markus Ewald



Sehr geehrte Ausstellungsbesucher,  
Liebe Kunstreunde

Ich möchte Sie alle im Namen der Stadt Bad Urach zur Ausstellung „Arte Sustenibile“ begrüßen. Ich freue mich, dass Sie den Weg ins ehemalige Spaß- und Erlebnisbad „Aquadrom“ gefunden haben.

Im Jahre 2005 wurde von den Vereinten Nationen die Dekade der Nachhaltigkeit ausgerufen. Das Motto dieser Dekade lautet "Bildung für nachhaltige Entwicklung". Nachhaltigkeit meint zuallererst auch Generationengerechtigkeit oder anders formuliert: Die heute lebende Generation muss dafür sorgen, dass die Lebenschancen kommender Generationen nicht beschnitten werden.

Wir müssen heute gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen, damit dieses Jahrhundert unter dem Zeichen des Nachhaltigkeitsgedankens steht. Diese Anstrengungen müssen konstruktive Wege verfolgen und sich nicht im tagespolitischen Geschäft verzetteln.

Daher freut es mich besonders, dass wir mit der Bad Uracher Ausstellung „Arte Sustenibile“ einen dieser konstruktiven Wege aufzeigen können. Diese Ausstellung beweist, dass Nachhaltigkeit nicht zwangsläufig Verzicht bedeuten muss. Auf spannende Art und Weise verbinden sich hier Kunst und Nachhaltigkeitsgedanke zu einer neuen Lebensqualität.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Ewald".

Markus Ewald  
Bürgermeister

# Hans-Peter Villis, Hauptförderer der Ausstellung / Principal Supporter of the Exhibition



Die nachhaltige Entwicklung in ihrer Idee und in der Praxis zu vermitteln, ist eine notwendige und herausfordernde, aber auch eine schöne Aufgabe. Dabei kann der Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft, welche die Aspekte Ökologie, Soziales und Ökonomie gleichermaßen umfasst, nur gelingen, wenn er auch kulturverändernd wirkt. Mit ihrer kreativen Kraft kann die Kunst hierzu einen wesentlichen Beitrag leisten. Sie fokussiert die Zukunft und formuliert Visionen. Sie ist geeignet, Anstöße zu geben und Neues zu denken. Sie kann emotionalisieren und kritisch reflektieren.

Wie kann unsere Zukunft gestaltet werden? Welche Wahrnehmung und welches Verständnis verbinden wir mit Fortschritt? Welchen Beitrag

können Innovationen leisten? Fragen, die uns bewegen und denen wir uns auch als Energieunternehmen stellen. Wir lassen uns vom Nachhaltigkeitsgedanken leiten und investieren in die Zukunft. Für uns sind Ökonomie und Ökologie keine Gegensätze – im Gegenteil. Nachhaltig begriffen, ergänzen sie sich und bedingen sich häufig sogar. Als Unternehmen, das seine Landesherkunft im Namen trägt, verspüren wir auch eine besondere Verantwortung für Baden-Württemberg.

Die Kunstausstellung „Arte Sustenibile – Kunst und Design der Nachhaltigkeit“ verbindet künstlerische Ausdrucksstärke mit Natur. In Bad Urach, eingebettet in einer der landschaftlich reizvollsten Regionen der Schwäbischen Alb, ist sie hervorragend geeignet dem Nachhaltigkeitsgedanken wichtige Impulse zu geben.

Wir wünschen der Ausstellung viel Erfolg und allen Besuchern Inspiration und viel Freude daran, das Thema Nachhaltigkeit künstlerisch zu erleben.

Hans-Peter Villis  
Vorstandsvorsitzender der EnBW  
Energie Baden-Württemberg

## English translation

Communicating the theory and practice of sustainable development is an essential and challenging task, but also a fascinating one. Yet the changeover to a sustainable society, embracing ecological, social and economic aspects in equal measure, can only succeed if cultural change is

also included in the formula. This is an area where the creative power of art can make a significant contribution, by focusing the future and providing the means to express visions. It is the ideal medium for generating impetus and inspiring new ideas, able both to emotionalize issues and to reflect on them with critical objectivity.

How can we shape our future? What perception and understanding do we associate with progress? What contribution can innovation make? These are all issues which move us, and which we also address as an energy company. We allow the principle of sustainability to guide us, and invest in the future. In our view, economy and ecology are far from being opposing ideas. Regarded in terms of sustainability, they actually prove to be complementary, and are indeed often mutually dependent. As a company which advertises its geographical origins in its name, we also feel a particular responsibility to Baden-Württemberg.

The exhibition “Arte Sustenibile – Sustainability in Art and Design” links the power of artistic expression with our natural environment. Located in Bad Urach, nestling in some of the most beautiful countryside in the Swabian Alb region, it is outstandingly suited to generating new perspectives in the philosophy of sustainability.

We wish the exhibition every success and hope that all its visitors experience inspiration and enjoyment as they explore the theme of sustainability through art.

Hans-Peter Villis  
CEO of EnBW Energie Baden-Württemberg

## Deutsche UNESCO Kommission

Tanja Gönner, Ministerin für Umwelt in Baden Württemberg

Hans-Peter Villis, CEO EnBW Energie Baden Württemberg

Dr. Klaus Töpfer, former UN-under secretary, Bundesumweltminister AD und Executive Director der UNEP

Peter Schmid, Hotelier in Bad Urach und Präsident des Baden Württembergischen Hotel und Gaststättenverbands

Markus Ewald, ehemaliger Bürgermeister von Bad Urach und jetzt Oberbürgermeister in Weingarten  
Thomas Reumann, Landrat des Landkreises Reutlingen

Eva-Maria Rühle, Bad Urach und Ullrich Villinger, Waiblingen

Stadt- und Kurverwaltung mit Bauhof Bad Urach

Firma Sika, Bad Urach

Martha Hölters-Freier, Kunstbeauftragte des Umweltbundesamtes

Günther Bachmann, Geschäftsführer des Nachhaltigkeitsrates der Bundesregierung

Christoph Richter, Mathias Sodeik und alle Mitarbeiter der DLR und Plataforma Solar

Mitsch Thomas

Angela Sophia Wagner, meine Frau

All artists, designers and initiatives contributing their works, especially Billie Lynn, Nöle Giulini, Henning Deneke, Svendt Hellberg, Gustel Barth, Sylvia Stölting mit Burgfried, Caroline Laengerer mit Andreas Scherer, Astrid Haas und Carsten Steigerwald, Piotr Navrocki und Gerald Fels

## Danksagung

Für die Auszeichnung erneut Offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung sein zu dürfen

Für die Schirmherrschaft

Für seine Spende, ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre

Für seine anhaltende ideelle Unterstützung dieses Projekts seit 2005

Für seine Initiative dieses ungewöhnliche Ausstellungsprojekt nach Bad Urach zu holen

Für seine Ausdauer und Zähigkeit das Projekt zustande zu bringen

Für seine ideelle und praktische Unterstützung

Für die Überlassung des Aquadroms und die Unterstützung bei der Landespolitik

Für die großartige technische, logistische und kommunikative Unterstützung des Projekts

Für die finanzielle Unterstützung

Für die Möglichkeit die Ausstellung in Berlin und Dessau zeigen zu können

Für seinen Beitrag zum Katalog

Für die Chance den Sonnenofen einmal ausprobieren zu können

Für seine erneute Bereitschaft wochenlang auf Frau und Kinder zu verzichten und für die hervorragende Zusammenarbeit

Für Ihre Bereitschaft wochenlang auf ihren Mann zu verzichten

## Acknowledgments

For the honour to become again an official project in the UN-Decade Education for Sustainable Development

For the patronage

For his donation. Without it there would be no exhibition

For his long lasting support for this exhibition project since 2005

For his initiative to bring this unusual project to Bad Urach

For his energy to make this project happen

For his ideal and practical support

For the assignment of the Aquadrom

For the giant technical, logistic and communicative support

For sponsoring

For the possibility to move on to Dessau and Berlin

For his contribution to the catalogue

For the chance to try the sun furnace

For his readiness to abandon for his wife and children for weeks again and for the excellent cooperation

For her readiness to abandon for her husband for weeks.

# Arte Sostenibile – eine Einführung von Samuel J. Fleiner

## Vorgeschichte

2004 stellte ich nach dreijähriger Vorarbeit die RE-ART One auf die Beine - eine Ausstellung zum Thema Arte Povera, Recyclingkunst und -design. Diese Ausstellung wurde als weltweit erste Kunst- und Designausstellung von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnet: Und zwar als offizielles Projekt in der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung. In der Folge wurde diese Ausstellung als offizieller Deutscher Beitrag anlässlich des 60. Gründungstages der Vereinten Nationen zum Weltumwelttag 2005 nach San Francisco und 2006 von der Umweltorganisation der Vereinten Nationen nach Nairobi eingeladen.



Cutting the ribbon at UN-offices Nairobi with Nobel Prize winner Wangari Maathai, Dr. Klaus Toepfer, former UN-Undersecretary and Executive Director from UNEP and Anna Tibaijuka, Executive Director from UN-Habitat.

RE-ART ONE war außerdem die erste Kunstausstellung im neuen Umweltbundesamt in Dessau. Weitere Einladungen folgten, z.B. nach Lissabon, Vancouver und Dubai.

Die Auszeichnung und die Reaktionen darauf machten mir bewusst, dass viele Menschen wenig bis nichts mit dem Begriff Nachhaltigkeit anfangen können. So entstand die Idee eine Ausstellung zu machen, die diesen Begriff anschaulich macht. Grundlage für mein Ausstellungskonzept war die Definition des Begriffs „Nachhaltigkeit“ durch die Vereinten Nationen in den beiden Weltkonferenzen von Rio und Johannesburg. Nachhaltigkeit sollte konkret erlebbar werden.

## Zum Begriff

Das Deutsche Wort »Nachhaltigkeit« übersetzt das englische Wort *Sustainability* in seiner Vielschichtigkeit nicht vollständig. Ähnliche Probleme gibt es auch in anderen Sprachen. Die Langsamkeit mit der nachhaltige Entwicklung in Europa einsetzt mag damit zusammenhängen. Arte ist italienisch und heißt Kunst. Das ebenfalls italienisch anmutende Wort *Sostenibile* ist ein Kunstwort, ein Wortzwitter aus dem italienischen *sostenibile* – im Sinne von umweltverträglich und dem englischen *to sustain*, das auch „durchhalten“, „sorgen“, „nähren“, „

bei Kräften“ und „am Leben erhalten“ meint. So wie mit dem Begriff „Arte Povera“, wörtlich übersetzt „arme Kunst“, eine neue Kunstgattung Recyclingkunst definiert wurde, so soll jetzt versucht werden einen neuen Begriff für nachhaltige Kunst einzuführen. In jeder ausgestellten Arbeit der Arte Sostenibile steckt entsprechend ein Stück „Nachhaltigkeit“. Wie aber wird Nachhaltigkeit von den Vereinten Nationen definiert?

Es geht dabei im Wesentlichen um **Generationengerechtigkeit**: Die Urenkel unserer Urenkel und viele Generationen darüber hinaus sollen die gleichen, wenn nicht sogar bessere Lebenschancen haben, wie die jetzt lebende Menschheit. Das meint zu aller erst Schutz der auf diesem Planeten verfügbaren Ressourcen. Deshalb gilt es die Wirtschaft umzustellen auf erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe. Wo das nicht geht, sollen die Rohstoffe und natürlichen Ressourcen – und dazu gehört auch die Atmosphäre – durch maximales Recycling und optimale Energieeffizienz geschont werden. Im Sinne der Generationengerechtigkeit verbietet es sich auch Problemstoffe der Nachwelt zu hinterlassen, die über tausende von Jahren für Lebewesen und Umwelt gefährlich sind.

# Arte Sustenibile – Introduction by Samuel J. Fleiner

## How it started

In 2004 I started the exhibition RE-ART ONE after a 3 years preparation period: Art and design in the context of waste and recycling. 2005 this art show was awarded by German UNESCO Commission as the worldwide first art exhibition that became an official project in the United Nations Decade Education for Sustainable Development.



*Logo RE-ART ONE drawn with crayons by IBO volunteer Nele Steltner*

For this reason the exhibition was invited to many other locations. I.e. it became Germany's national contribution to 2005 world environment day at San Francisco, it was shown at main lobby at United Nation Offices Nairobi (UNON) for the farewell of Dr. Klaus Toepfer, former UN undersecretary

and executive director of UNEP and it went to Dubai for 2008 as a main attraction at Dubai Summer Surprise Festival.



*World environment day 2005 at San Francisco focused on Green Cities*

This award made me aware that many people do not know what sustainability actually means. The idea was born to make an exhibition that makes sustainability a first hand experience. The base for the concept was taken by the definition from United Nations World Conferences at Rio and Johannesburg. According to the Italian expression "Arte Povera", that describes art made from waste materials, I invented the term "Arte Sostenibile" this new word combines the Italian word "sostenibile", what means environmentally friendly, with the English expression "sustainability". The English definition fits

much better to the concept of Sustainability as defined by UN, than the German word "Nachhaltigkeit" that originally comes from forestry. Even Italians have a problem with a proper word for "sustainable development".

The key to sustainability is the agreement, that there should be justice between the generations. The grandchildren of the grandchildren and of course their great grandchildren should have the same opportunities in life as we have them nowadays. The protection of natural resources is the logic consequence out of this agreement. Therefore we have to change our economies. Keywords here are energy efficiency, renewable energies and renewable resources. Where this doesn't work we have to maintain raw materials by reuse and recycling. Vice versa it does not fit into the concept of justice between the generations to produce and leave dangerous and long lasting substances behind us that will endanger environment, health and life of the following generations.

If we talk about justice between the generations we have to put the question what is going on today? What happens to people, who live today? Themes like peace keeping, tolerance, migration, social care and development cooperation with the third world countries have therefore been included as well in the concept of this exhibition.

Der Begriff Generationengerechtigkeit wirft natürlich die Frage auf, was mit den Menschen wird, die jetzt leben. Daher beinhaltet der Begriff Nachhaltigkeit im Sinne der UNO auch die Themen soziale Gerechtigkeit, Toleranz, Migration und Entwicklungszusammenarbeit. Auch Friedenssicherung gehört dazu: Denn erst das friedliche Zusammenleben der Völker schafft die Grundlage sich auf das zu konzentrieren, was ansteht.



Poster by Orosz Istvan for the exhibition „art in climate change“, European Parliament 2008

## Vorschein einer neuen Ästhetik

Zu beinahe jedem dieser genannten Aspekte gibt es Arbeiten in der Ausstellung. Dabei habe ich Wert darauf gelegt Exponate und künstlerische Positionen zu finden, die nicht Problem verstärkend angelegt sind, sondern die möglichst lösungsorientiert sind. Die Probleme sind bekannt: Klimawandel, Ozonloch, Artensterben, Wüstenbildung, Krieg und Vertreibung, Müll und Schadstoffe...

Ab einer bestimmten Problemdichte, so mein Eindruck, machen die Menschen mental zu. Dieses sich Verschließen führt zum inneren Rückzug und zu einer geistigen Lähmung. Handlungsmöglichkeiten werden nicht mehr gesehen. Engagement erscheint ab einer bestimmten Problemdichte sinnlos...

Deshalb ist die Arte Sustenibile anders angelegt. Es geht darum den „Vorschein“ einer anderen Welt zu erzeugen. Einer Welt, die sich in ihrer Lebensweise einer Kultur der Nachhaltigkeit verpflichtet fühlt und die entsprechend eine neue nachhaltige Kultur zum Ausdruck bringt: Für erneuerbare Energien stehen z.B. die windkinetischen Objekte und die Solarkunst. Auch die Fotoserie „Spiegelbilder“, die künstlerische Impressionen von verschiedenen Solarspiegeln zeigt, gehört hier dazu. Die Aufnahmen wurden von Michael Mitzel und von mir bei verschiedenen Solarforschungseinrichtungen in Deutschland, Spanien und Portugal gemacht. Gerade hier wird deutlich, dass die Zukunft der Energieversorgung mit Wind und Sonne auch eine völlig neue Landschaftsästhetik

bedeutet. Stichwort: im Schatten von Spiegelkollektorflächen eines Solarthermischen Turmkraftwerks in Spanien wiederkäuende Schafe...Bei neuen Windparks ist diese Ästhetikdebatte noch voll im Gange. Dürfen Windkraftanlagen z.B. im Schwarzwald stehen? Was ist schöner: eine Hochspannungsleitung mit ihren Gittermasten, Kühltürme von Großkraftwerken oder die Türme der Windgeneratoren?



Windgenerators seen from a cornfield in the north of Germany by Samuel J. Fleiner

## Energieeffizienz und Brennstoffzelle

Wenn in Zukunft 100 % des globalen Energieverbrauchs aus Wind, Sonne, Geothermie und Biomasse gedeckt werden soll, dann wird das nur funktionieren, wenn gleichzeitig die Energieeffizienz verbessert wird. Es geht bei Nachhaltigkeit also auch um Themen wie Energieeffizienz oder Wärmedämmung.

## **Appearance of new esthetics**

To nearly every one of the mentioned aspects of sustainability you will find works in the exhibition. It was a challenge to find art and design that is not focused on the existing problems, but on solutions. We now know the problems: Climate change, the holes in the ozone layer, disappearance of endangered species, desertification, war and displacement, hazardous waste, dangerous substances in water and food chain...



*Massai kettle died in Kenya during draught 2006 not far from a private swimming pool*

Facing problems becomes difficult from a certain point on. If we become overwhelmed by negative information we need to close our minds for self protection. Because of this Arte Sustenibile is designed different. It tries to create an image of a new and different world that is dedicated to a culture of sustainability.

For renewable energy we show wind kinetics and solar art. You will find breathtaking photography in the exhibition. Pictures, that where taken in different solar research units all over Europe. Especially here you will realize the esthetical dimension in landscape. Just think about sheep grazing between the collector mirrors of a solar thermal tower generating plant. In Germany we still have a tiring discussion about the esthetics of wind parks. Should there be wind turbines in the Black Forest? What is more beautiful: Pylons and cooling towers of centralized power plants or windmills?

## **Energy efficiency and fuel cells**

If we want to cover the future energy supply by 100 % renewable resources such as sun, wind and biomass this will only work, if we manage to raise energy efficiency. Therefore we have to think about this in terms of sustainability. Insulation or fuel efficiency by cars is therefore included as well: **PAC-Car II** holds the current World Record in fuel efficiency!

PAC-Car I and II have probed the actual fuel economy limits of road vehicles. They are an excellent breadboard to integrate and test the latest developments in materials, aerodynamics, structures and systems, and many other disciplines into one system. I am convinced that some of the ideas that have been generated in this project will eventually show up on the road and contribute to saving fuel and reducing harmful pollutants of passenger cars. This car runs on hydrogen. The exhaust

fume is pure water. Compared with a regular gas this car would run with 1 l of gas 5385 km far. (1 US-gallon = 12432 miles). This car was build by University of Zurich (ETH). What is intrigue: Not an institute of vehicle technology, but students of the department of measuring and control technology built this car! By the way, Switzerland is a nation without an own car industry!

*3,3 kg Hydrogen for 3000 km on public roads.*



*Hysun3000 by extraenergy.org, Germany*

**Hysun3000** is another fuel cell car in the exhibition. Whereas PAC-Car II is limited to race courses, Hysun3000 has the permission to run on public roads. It is safe and reliable. German home constructors built it in their spare time. This car travelled 3000 km throughout Europe. For this distance it needed only 3,3 kg Hydrogen. It runs 80 km/h, makes no noise and is allowed on freeways. Hydrogen still is expensive today. But even at nowadays costs of 10 € per kg H<sub>2</sub>

## Weltrekordautos mit Brennstoffzelle

Für Sparsamkeit im Umgang mit Energie steht das **PAC-Car II**: Ein Brennstoffzellenauto, das mit der Energie von 11 Benzin umgerechnet 5385 km weit fahren kann und das seit 2005 den Weltrekord in Energieeffizienz bei Kraftfahrzeugen hält. Interessant: Nicht der Fachbereich für Fahrzeugbau der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich hat PAC-Car II gebaut, sondern Studenten der Steuer-Regeltechnik. Den Weltrekord bei energieeffizienten Autos hält ein Land ohne eigene Automobilindustrie! Das Geheimnis der Erfolgs: Man nehme von allen am Markt verfügbaren Komponenten einfach das Beste und kombiniert es mit Aerodynamik und Leichtbau.



*World record holder since 2005 in energy efficiency PAC Car II by ETH Zurich, Switzerland*

Das **Hysun3000** ist ebenfalls ein wind-schlüpfiges ultraleichtes Brennstoffzellenauto, das mit Wasserstoff fährt. Es ist TÜV-geprüft, straßentauglich und zugelassen. Es hat bereits 3000 km auf Europas Straßen zurückgelegt. Die Erbauer sind schwäbische

und thüringische Tüftler, die das Auto in Feierabendarbeit entwickelten. Abgas ist reines Wasser! Die Bremsenergie wird gespeichert und wieder für die Beschleunigung verwendet. Lärmproduktion: Fehlanzeige! Der Hysun3000 verbrauchte für die Strecke von 3000 km nur 3,3 kg Wasserstoff. Und dann die große Reise kreuz und quer durch Europa: Jeder Halt, jede Ankunft in einer anderen Stadt wurde von den Erbauern sorgfältig inszeniert - eine Kommunikationsplastik par excellence. Selbst bei den derzeit noch recht hohen Kosten für Wasserstoff von ca. 10 € pro Kilo ein preiswertes Fahrvergnügen! Mit Höchstgeschwindigkeit 80 km/h darf der Hysun3000 sogar auf die Autobahn...



*Photooxidation: Solarchemical experiment by German Aerospace Center (DLR), Cologne*

Bei den Aufnahmen der Solarspiegel lernte ich übrigens neue Verfahren der Wasserstoffherstellung kennen: Man kann mit Hilfe von keramischen Katalysatoren Wasser-

dampf ausschließlich mit Solarenergie in Wasserstoff und Sauerstoff aufspalten. Mit dem großtechnischen Einsatz dieses Verfahrens lassen sich die Kosten für Wasserstoff drastisch senken: Ohne Negativeffekte für die Umwelt. Die **Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt** in Köln (DLR) hat dieses Verfahren zur Perfektion entwickelt und entsprechend publiziert. Leider wird das Thema *Solarchemie* derzeit noch recht stiefmütterlich behandelt.

## Entwicklungszusammenarbeit & Recycling

Für das Thema Entwicklungszusammenarbeit und –gerechtigkeit stehen Arbeiten aus Brasilien und Afrika, der Solarherd Juamamoto (s.u.) und „Ausgrenzung“: Ein reich gedeckter und leuchtender Tisch mit sechs Stühlen von **Mitsch Thomas**. Die festliche Tafel mit Wein und Früchten zieht durch das Licht magisch an. Das Material des Objekts (Nagelplatten) verhält sich aber wie Stacheldraht. Damit wird für Ausstellungsbesucher das erlebbar gemacht, was Tausende von Flüchtlingen jedes Jahr erleben: Sie müssen leider draußen bleiben oder, wenn sie doch mit am Tisch Platz nehmen möchten, dann müssen sie entsprechende Leiden auf sich nehmen.

Auch Recycling ist im diesem Entwicklungskontext vertreten. Die Gruppe **Recyclad T3** aus Belo Horizonte, Brasilien, arbeitet mit Slumkindern, die vom Müllsammeln leben. Man nennt sie „paper-pickers“. Sie lernen bei der Designerin **Aguida Zanol**

you hardly can drive cheaper! The journey was a big event and every arrival in a new city was celebrated as a party. The whole process from the design until to the maiden trip I call an art project: It is a “communication sculpture”.



Collector mirror and solar chemical test unit at German Aerospace Center, Cologne

The fuel cell technology faces many critics and castigators, because production of Hydrogen so far was not energy efficient or it was made from natural gas. During the photo journey visiting solar research units I learned about new methods of Hydrogen production. Water steam can be split into Hydrogen and Oxygen by concentrated sunlight in connection with ceramic catalysts and iron oxide. This new method developed by **German Aerospace Centre Cologne** (DLR) promises

for the future endless amounts of Hydrogen without environmental impacts at very low costs. Unfortunately there seems to be not enough money in solar chemistry research, so far.

### Development cooperation and Recycling

I have included works from Brasil, from Africa and Haiti in the exhibition. A German junior designer built an kitchen stove for arid areas. The German artist Mitch Thomas made an installation called “exclusion”. It is a table with 6 chairs all made out of nail pads. There are fruits, expensive covers and wine on the table, light shines bright to attract visitors, but it is impossible to take a seat. The material works like barbed wire. With this installation you can experience what millions of people from third world countries learn every day: They are not welcome in the wealthy nations. If they want to get in, they have to be prepared to suffer or to die.

The designers group **Recyclad T3** from Belo Horizonte, Brasil works with recycling materials and young children who live in the streets by collecting waste. These children called “paper pickers” learn by **Aguida Zanol** and her colleagues to produce new things out of waste they can sell: Mainly fashion and accessory. With this production these children can sustain themselves much better as with trash collection. The term children work got a totally new meaning for me learning about this project.



Examples from the RecycladT3 collection

The colourful baskets designed by **Hugo da Silva** and **Isabel Lúcio** (hi-design) come from Portugal. They are made from drink cartons assorted by colours, cut and wattled in traditional technique. Next to scrap art you can find of course the already mentioned “Arte Povera” from Italy in the exhibition. Important artists from making this type of art are **Pucio Pucci** and **Ignazio Fresu**. Both live in Tuscany. Pucio goes paddling on the river arno. Whatever he finds there he takes home. He makes painted assemblages that deal very often with maritime motives. Ignazio Fresu is very much interested in insulation materials. He goes to garbage court and demolishes old fridges and cooling cells. The polystyrene he finds there becomes the raw material for his

und ihren Kolleginnen und Kollegen aus Müll Dinge herzustellen, die sich verkaufen lassen: Dekoratives, Mode und Accessoires. Damit verdienen die Kinder mehr Geld, als mit dem Müllsammeln. Sie können sich besser ernähren und kleiden und sich sogar Schulbildung leisten! Der Begriff „Kinderarbeit“ bekommt hier eine ganz neue Wendung.



*Baskets made from drink cartons assorted by colours, cut and wattled in traditional technique*

Die bunten Körbe von **Hugo Silva & Isabel Lúcio** (hi-design) stammen aus Portugal. Hier wurden farblich sortierte Getränkeverpackungen aus Tetrapack in Streifen geschnitten und in traditioneller Flechttechnik verarbeitet. Neben Schrottplastiken ist die mittlerweile klassische Kunstgattung, die mit Recycling arbeitet, die eingangs bereits erwähnte italienische Arte Povera. Wichtige zeitgenössische Vertreter dieser Kunstrichtung in der Ausstellung sind **Pucio Pucci** aus Bagno a Ripoli

bei Florenz und **Ignazio Fresu** aus Prato. Pucio Pucci sammelt seine Materialien beim Padeln auf dem Arno. Was dort als Müll und Strandgut am Ufer liegt wird bei ihm zum Rohstoff für seine Assemblagen oder zum Bildträger für seine Malerei. Meist sind es maritime Motive, die ihn inspirieren.



*Painted assemblage by Pucio Pucci*

Bei Fresu ist es ein Dämmstoff, der ihn gepackt hat: Er geht regelmäßig auf Recyclinghöfe und schlachtet dort Kühlchränke und Kühlzellen aus. Das dabei anfallende Polystyrol wird zum Baustoff seiner Kunstproduktion. Er beschichtet die fertigen Objekte mit metallischen Schleifstäuben, die dann im Schnellverfahren künstlich oxidiert werden. Die Objekte täuschen über diese metallische Oberfläche Schwere vor und damit etwas anderes zu sein, als was sie eigentlich sind. Es entsteht eine Archäologie der Zukunft.

## Nachwachsende Rohstoffe

Einige Arbeiten sind aus nachwachsenden Rohstoffen. Der wichtigste nachwachsende Rohstoff für die Kunst ist und bleibt natürlich das Holz. Bei den Holzkünstlern wurden gezielt solche Künstler ausgewählt, die mit Abfallhölzern oder einheimischen Hölzern aus nachhaltiger Produktion arbeiten wie z.B. **Henning Deneke** oder **Svendt Hellberg**. Es wurden aber auch Künstlerinnen eingeladen, die mit neuen und innovativen nachwachsenden künstlerischen Werkstoffen arbeiten.

**Nöle Giulini** aus Port Townsend bei Seattle lässt ihre Plastiken aus Kombucha Teepilzen wachsen. Sie gibt eine Form vor in die der sich der Pilz dann entwickelt. Es entstehen so Figuren, die bisweilen mannshoch geraten. Durch den gezuckerten Schwarztee, in dem sie wachsen und die anschließende Bearbeitung mit Bienenwachs erinnern sie in ihrer visuellen Haptik an Häute. Sie sind aber aus Zellulose. Faszinierend ist dabei, dass hier die Produktion von der Natur übernommen wird. Theoretisch wäre auch noch das Verdauungsprodukt des Pilzes als Getränk vermarktbare: Combucha gilt als sehr gesund.

**Syliva Stölting** aus Dorum im Landkreis Cuxhaven hat filigrane Strukturen aus Süßwasseralgen zur Arte Sustenibile beigesteuert. Die Künstlerin fischt sie aus ihrem Gartenteich. Sie werden getrocknet und mit Acrylfarben gefärbt.

three dimensional objects. He coats the surface with metal dust that will be artificially oxidized later on. With their rusty metal surface his objects look very heavy. They pretend to be something different. I call his objects an “Archaeology of the Future”. Imagine if someone finds an object like in one or two thousand years digging in our leftovers.



*Ignazio Fresu: Simulacrum*

### **Renewable Ressources**

Some works in the exhibition are made from renewable resources. The most important grown resource for art of probably is wood. By the wood artists I have chosen those ones who work with waste wood or with timber from local production out from sustainable

forestry like **Henning Deneke** or **Svendt Hellberg**. Apart from that I invited artists



*Wooden sculpture by Henning Deneke*

who work new and innovative materials. **Nole Giulini** from Port Townsend near Seattle (WA) lets her sculptures grow out of Combucha. This fungus is a symbiosis from yeast and bacteria and lives in sugared black tea. It will produce endless amounts from celluloses as long as it is nurtured by warm black tea and sugar. Nole makes a shap from sand and the fungus follows this shape. Some of her works become big as a man. After her sculptures are dried and impregnated by bees wax they look like shiny skins. What fascinates me in her work is, that nature does most of the job. Theoretically Nole could sell the digestion product of Combucha as a drink. It is meant to be very healthy.

Sylvia Stölting from the Hamburg region contributed fascinating filigree structures made from freshwater algae to the exhibition. These drawings where harvested from her own garden pond. Than they where dyed by acrylic paint.

**Ala von Kraft** makes paper objects from everything that contains fibres like vegetable, onions or rags.

Many works are multilayer and cover several themes. The paintings and materials used by **Jan Odeyn** from Belgium are recycled. In his themes he points towards ruthless exploitation in landuse and towards the recklessness modern times makes access to nature. His interior objects are often dysfunctional furniture made from bulky waste satirizing the thought of re-use.



*Cuttet landscape by Jan Odeyn*

**Ala von Kraft** aus Ahrensburg schafft transparente Papierbilder und solide Schalen aus Allem was Fasern enthält. Auch hier kommen Algen zum Einsatz. Aber auch Gemüse, Zwiebelschalen oder Lumpen finden Verwendung.

Viele Arbeiten sind vielschichtig und decken gleich mehrere Themen ab. Bei den Gemälden und Assemblagen von **Jan Odeyn** aus Loewen, Belgien ist das Material recycled, seine Motive verweisen auf den Raubbau mit Landschaft und die Rücksichtslosigkeit, mit der das Zeitalter der Moderne in die Natur eingreift. Seine „Interior Objects“ sind meist dysfunktionale Objekte aus Sperrmüll, die augenzwinkernd auf den Re-Use Gedanken verweisen. Motive von Nachhaltigkeit finden sich auch in der Malerei der Afrikanischen Künstler **Samuel Githui** und **Patrick Mukabi** aus Kenia: Nahverkehr, was alles mit einem Fahrrad transportiert werden kann, eine Szene bei einem Handkarren oder der Kauf eines neuen Fahrrades, der für Afrika vergleichbar ist mit der Bedeutung, die die Anschaffung eines Neuwagens für uns hat.

### Kunst im öffentlichen Nahverkehr

In Relation zum Individualverkehr ist der öffentliche Verkehr bei entsprechender Auslastung unschlagbar energieeffizient. Leider haftet ihm in manchen Städten ein Stigma an. Ihn zu benutzen ist in diesen Städten sozial schwächeren Mitbürgern vorbehalten. In anderen Städten dagegen ist der Nahverkehr Kult und es gilt als hip oder schick in zu nutzen. Kunst im Kontext von Nahverkehr kann

einen Beitrag dazu leisten, die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel aufzuwerten, deshalb gibt es verschiedene Beispiele in der Ausstellung wo Künstler wie z.B. **Carsten Kruse** oder **Klaus Hopf** mit ihren jeweiligen Ausdrucksmitteln mit Haltestellen, Bussen, Fahrkartautomaten oder Straßenbahnen in Interaktion treten. Besonders reizvoll für diese Künstler: Sie schaffen *Kunsterfahrung* im Vorbeigehen oder besser in der *Vorbeifahrt* und erreichen damit ein viel größeres Publikum als in Museen oder Galerien.



„Guardian Angel“ Painted streetcar in Ludwigshafen, Germany by Klaus Hopf, Mainz

Manche Arbeiten bringen Wegwerf- und Verbrauchsmaterialien, die aus Erdöl hergestellt wurden, in einen Zustand von Dauerhaftigkeit wie z.B. die Lampen aus Spül schwämmen oder der Stuhl mit den Kuscheltieren, ebenfalls von **Mitsch Thomas**: Letzterer verweist über seinen Titel „Artschutz“ auf einen weiteren wichtigen Teilaспект von Nachhaltigkeit. Jede ausgestorbene Tier- oder Pflanzenart ist für die Nachwelt unrettbar verloren und damit auch das Potenzial, das vielleicht in ihr steckt. Artenschutz ist auch das Thema im Gemälde „Vogel spricht Vogel“ von **Conexao Cultural**. Der Vogel steht für eine bedrohte Tierart. Er versucht die Menschheit davon zu überzeugen seinen Lebensraum zu erhalten. Die Vogelfigur steckt im Kopf eines Menschen, was auch die Deutung zulässt, dass der Mensch, sobald er die Zusammenhänge erkannt hat, auch als Mittler gefordert ist.

Philosophisch interessant ist die Holzfigur von **Christian Gagelmann**: Die Skulptur befasst sich mit dem Menschen, welchen Selbstreflexion befremdet. Seiner Geschichte fremd gegenüberstehend, ist er bar des Vermögens gehen zu können. Er steht sich selbst auf dem Fuß! Was ist, steht auf dem Kopf und ist die Weltsicht und Fühlweise: dies bestimmt sein Handlungsprinzip. Dem Künstler geht alles zu langsam. Weil die Menschen sich weigern zu denken, meint er, dass die heute aktuellen, weltweit im Vordergrund diskutierten Themen (Fundamentalismus jeglicher Couleur, Globalisierung, Ökologie) gar nicht oder nur langsam

Themes of sustainability can be found in the paintings made by **Patrick Mukabi** and **Samuel Githui** from Kenya. Public transport, what you can move with a hand truck or a bicycle. The importance and relevance of a bicycle can be compared with the purchase of a car in our society.

### Art in public transport

Compared with individual traffic public transport is incredible energy efficient. Unfortunately in some cities public transport is retarded by a stigma. In other cities people find it hip or cool to use city trains and busses. Art can make a contribution to upvalue public transport. Therefore you will find some examples in the exhibition by **Klaus Hopf**, **Carsten Kruse** and other artists who interacted with street cars, bus stops or ticket machines. What they like when painting on busses or city trains is that they manage to get more people into contact with their art than in any museum or art gallery: Art experience by passing by...

### Durability

Some of the shown works transform disposable objects made from crude oil into something long lasting like the kitchen sponges lamps or the chair made from worn-out cuddly toys again made by **Mitsch Thomas**. The title of this chair “species protection” points on another important aspect of sustainability. Every endangered species that disappeared is lost for ever for the coming generations. And with this species all its possibilities, all

chances went, too. Species protection is the theme in the painting “bird talks bird” by **Conexao Cultural**. The bird you can see in this painting is vicarious for all endangered species. The bird is in the head of man, what gives space for another meaning of the painting: Someone, who recognized relationship is requested as an interpreter between nature and man.



*Lamps made from household sponges by Mitsch*

From a philosophical point of view the wooden sculpture made by **Christian Gagelmann** is very interesting. It tells the

story of a man, who is not able to reflect himself. Because he is strange to his history he cannot walk. He stands with one leg on his other one. What is reality stands on its head. This is world outlook and the way of feeling. This determines the story line of his particular being. The artist says: Development of mankind towards humanity is not fast enough. Because people refuse to think the problems with fundamentalism, globalisation, ecology make only little progress. With a closer look to this work you can see another aspect in it. The coming generations we have already in our luggage. They depend on our behaviour today, more than ever. At least we are the ones who pick fruits from trees people planted and nurtured before us.

The wind kinetic work “Sysiphus” by **Bernward Frank** steps into relationship with the same named character form the ancient Greek legend. Like Prometheus he is a demigod. His father is the god of winds Aeolus. When he died he was punished. In Hades he had to roll a big stone up on a mountain. When he managed to do so the stone rolls back on the ground. Like in the legend Bernward’s windcar runs and runs but it cannot move: The disc it is driving on starts to move shortly after the car started. The legend becomes a deeper sense if we think about the rock as a mill stone. Prometheus was punished because he brought the fire to man. An eagle comes every day to eat his liver, the energy centre of each individual. Energy gives power. Power is a privilege of gods.

Weil die Menschen sich weigern zu denken, meint er, dass die heute aktuellen, weltweit im Vordergrund diskutierten Themen (Fundamentalismus jeglicher Couleur, Globalisierung, Ökologie) gar nicht oder nur langsam vorankommen. Seine Arbeit lässt aber auch eine andere Deutung zu: Die kommenden Generationen tragen wir bereits in und mit uns. Sie sind von unserem Verhalten jetzt abhängiger denn je. Auch wir ernten die Früchte von Bäumen, die Menschen vor uns gepflanzt haben.

Die windkinetische Arbeit Sysiphus nimmt Bezug auf die gleichnamige tragische Figur aus der griechischen Mythologie. Sysiphus ist ein Halbgott wie Prometheus und Sohn des Windgottes Aeolus. Viele Male hat er versucht, dem Tod zu entgehen. Am Ende starb er schließlich, aber seine Bestrafung war in der Unterwelt ewig einen Felsen zu rollen, um ihn an die Erdoberfläche zu bringen. Kurz bevor er sie erreicht, rollt der Fels wieder zurück. Sysiphus muss wieder von vorne anfangen, den Felsen auf die Erdoberfläche zu bringen. So wie Sysiphus in der griechischen Sage kommt auch das Windauto von **Bernward Frank** nicht von der Stelle. Die Scheibe unter ihm dreht sich weg. Eine mögliche Deutung des Felsens ist der Mühlstein: Sysiphus geht es wie Prometheus, der den Menschen das Feuer gebracht hat. Energie verleiht Macht, die den Göttern vorbehalten ist: Wer die Menschen an dieser Macht teilhaben lässt, muss büßen. Prometheus wurde an den Felsen geschmiedet. Ein Adler frisst an seiner Leber, dem Energiezentrum

des Menschen. Sysiphus muss den Mühlstein einen Berg hinauf bewegen. Windmühlen und Segel waren die ersten technischen Versuche Windenergie nutzbar zu machen.

**Alexander Heils** Arbeiten sind gleichzeitig wie der Titel sagt „Weibliche Formen“, Getreidekörner und sie sind aus einheimischen Harthölzern aus nachhaltigem Anbau gefertigt. Der botanische Titel „Triticum“ verweist auf alle Weizensorten, die es gibt. Spezielle eiweißarme Weizensorten eignen sich besonders gut für die Bioethanolherstellung, andere als Heizgetreide. Diese Sorten wachsen auch auf weniger guten Böden und stehen dann nicht in Konkurrenz mit der Nahrungsmittelproduktion.

### Keramik aus dem Holzofen

Bei den in der Ausstellung gezeigten Keramiken von **Petra Raid**, **Aldina Olivi** und **Pietro Maddalena** handelt es sich ausschließlich um Keramik bzw. Porzellan aus dem Holzofen.



Ceramics made in wooden fire by Aldina Olivi

Hier ist die Verwendung einer Energie aus einem nachwachsenden Rohstoff das Moment der Nachhaltigkeit. Bei Petra Raid ist es Abfallholz aus einem Sägewerk. Das Brennen im Holzfeuer erfordert großes Können. Man erreicht aber auch wunderbare Oberflächenstrukturen damit, denn Asche verglast teilweise auf der Keramik und unvollständig verbrannter Kohlenstoff sorgt für eine entsprechend Färbung und Zeichnung der Objekte!

### Weitere Stichworte:

„WM 2006“: Der Künstler, der diese Assemblage geschaffen hat, lebt in Heidelberg und Nairobi. Der Ball aus Plastiktüten und Stofffetzen und die Badelatschen sind echt. Mit so etwas spielen die Kinder in Nairobi Fußball und das oft nicht mal schlecht! Die Badelatschen sind die einzigen Schuhe, die diese Kinder sich leisten können. **Guido Ast** will mit diesem Werk erreichen, dass wir diese Kinder nicht vergessen. Sie sollen unterstützt und gefördert werden, nicht nur als Fußballer. 2010 will er das Objekt aktualisieren. Er wird das „WM 2006“, was für die Fußballweltmeisterschaft 2006 steht durchstreichen und durch WC 2010 ersetzen (World Championship). Die nächste Fußball WM wird erstmals in Afrika stattfinden! Guido glaubt zwar nicht daran, dass bis dahin flächendeckend Bälle und Fußballschuhe zur Verfügung stehen werden, er weiß aber, dass die Kinder auch dann noch Fußballspielen werden: Womit auch immer!

Demigods who shared this power with man have been punished. Sisyphus has to move the mill stone upside the mountain. Windmills and sails have been the first technical inventions using wind energy.

**Alexander Heils** woodworks are so titled “female shapes”, grain and they are made from endemic hardwoods. The title of this work is “Triticum”, the botanical latin word for wheat. Some wheat varieties are suited to produce ethanol out of them others can be used like pellets for firing. They can be grown on poor soils and do not compete with food production.

### Ceramics baked in wooden fire

All pottery shown in the exhibition was made by using wood for firing the kiln. The renewable energy is the connecting link here.

**Petra Raid** uses only waste wood from a saw mill. Working with a wooden fire is much more delicate than using electricity or gas, but you can achieve very special effects because of ashes and charcoal create their specific beautiful structures.

### Other keywords

“WM 2006” was made by the German artists **Guido Ast**, who lives at Heidelberg and Nairobi in the year of soccer world championship 2006 (WeltMeisterschaft). The ball made from plastic bags and fabric stripes as well as the flip flops are authentic. With shoes like this, boys play soccer everywhere

around Africa. These are the only shoes their families can afford. What a contrast to the high gloss world of soccer and sports around the developed countries.

Guido wants to achieve with this work that we don't forget about these children. He wants them to be supported – not only as soccer players. 2010 he will update this assemblage. He will cross out 2006 and WM and replace it by 2010 and WC for World Championship. Even the WC will be held at South Africa he does not believe that there will enough balls and soccer shoes for African children until than. But he knows for sure, that they will still play soccer!



*Guido Ast comments World Championship in Soccer 2006, objet trouvée with plastic bag ball*

From the same artist we got the painting from Jerond. It shows the former dictator from Haiti “Baby Doc”. By accident the artist made a “dog” out of the “doc”. The painting was wounded with a knife. A worker who had to carry this painting when Guido moved from Haiti to Kenya poniards it, because of his hate on Baby Doc.

Dictators usually block every development, as they take away any resources from their country they can get. Arbitrariness and corruption make it difficult to develop any country that is ruled by a dictator. The painting and what happened to it reminds us to the need of democratic structures and separation of power. The yellow boards Guido designed for inhabitants of slums in Port au Prince, who cannot write or read. His cooperating artist Jean Baptiste usually paints commercials on taxis. The aim was to motivate people to get involved into the sanitation and renovation of their slum. Every board shows the problem below and the solution upon in one picture. The main aspects are flood protection, sewage treatment, fresh water supply and better housing.

Christoph Hösl collects exploded grenades in a military training area at Switzerland. These metal parts and pieces remind him to parts of the human body. He collected thousands of these splinters and makes sculptures out of them. They look like adults, but they have the size of children. He says: “Grenades destroy people - I build them out of grenades”. His sculptures apply to the thought of tolerance: They are vain, weak, envois, curios, moony, greedy, lovely, beautiful, caring what ever you can imagine... Out from the whole cycle I have four pieces on show. In the context of this exhibition Hösl's sculptures stand for the need to promote tolerance, to keep peace and to help the war regions of this world to achieve peace again. War is one of the biggest annihilator of re-

Guido Ast hat auch das Portrait des Buschmalers **Jerond** zur Ausstellung beigesteuert. Es zeigt den haitianischen Präsidenten Baby Doc: Vom Künstler versehentlich zum Dog gemacht. Das Bild zeigt eine Stichwunde, die ihm von einem Umzugshelfer beigebracht wurde: Es wurde quasi rituell erstochen. Diktaturen verhindern in der Regel jede sinnvolle Entwicklung, weil sie sämtliche Ressourcen aus ihrem Herrschaftsbereich abschöpfen. Willkür und Korruption unterminieren jede sinnvolle Anstrengung ein entsprechendes Land zu entwickeln. Die Arbeit und ihr Schicksal verweist auf die Notwendigkeit der Schaffung einer funktionierenden Gewaltenteilung und demokratischer Strukturen. Die quadratischen gelben Tafeln stammen aus einer Motivationskampagne für haitianische Slumbewohner. Sie sollten aktiv mithelfen ihren neuen Stadtteil zu bauen. Die Tafeln sind für Analphabeten konzipiert und wurden von **Jean Baptiste**, einem Taximaler nach Entwürfen von Guido Ast gemalt. Sie zeigen das Problem und seine Lösung: Teilweise in einem Bild: Vorher und Nachher: Zentrale Themen sind Hochwasserschutz, Bau von Latrinen, Feuerschutz, Trinkwasserversorgung und der Bau besserer Häuser.

**Christoph Hösli:** Der Schweizer sammelt bei seinen Spaziergängen auf einem Schweizer Truppenübungsplatz geborstene Granaten. Diese Metallteile und -Splitter erinnern ihn fatal an menschliche Gliedmaßen. Er macht aus diesen Bruchstückstücken und Metallfetzen kindgroße Figuren. Zitat: „Granaten zerstören Menschen, ich schaffe Men-

schen aus Granaten“. Seine Figuren sind im Wortsinn menschlich: Eitel, verliebt, versunken, geschäftstüchtig, peinlich berührt ... Im Kontext der Ausstellung stehen sie für die Notwendigkeit Toleranz zu fördern, Frieden zu sichern und in den Konfliktregionen dieser Welt für Frieden zu sorgen. Krieg ist einer der größten Ressourcenvernichter. Die mit ihm verbundenen Altlasten wie Landminen, Blindgänger und die chemischen Rückstände von Kampfstoffen im Boden behindern oft über Jahrzehnte eine sinnvolle Landnutzung und Entwicklung. In die gleiche Richtung zielen die Arbeiten von **Anne Lapierre** und **Bruno Chouinard** aus Quebec, Kanada. Sie sammeln in ganz Nordamerika Munitionskisten aus dem Vietnam- und Koreakrieg und machen Möbel daraus, die sie „Boîtes de la paix“ nennen, was frei übersetzt „Friedenskisten“ meint.



*Love sign by Nele Steltner and Piotr Navrocki*

Das Liebeszeichen von **Nele Steltner** und **Piotr Navrocki** entstand spontan beim Aufbau der RE-ART ONE. Die Beiden waren als Freiwillige mit dem Internationalen Bauorden aus Worms gekommen. Aus einem Schrottteil, das an eine Blüte erinnert, etwas Baustahl und ein paar Holzresten entstand mit Hilfe von Farbe ein Objekt, das zum Sinnbild für gelungene Paarbeziehungen avancierte. Etwas Neues ist aufgeblüht, aber es befindet sich in einem beidseits vergitterten Rahmen. Die Gitter stehen für das Minimum an individueller Freiheit, das zwei Individuen aufgeben müssen, wenn ihre Paarbeziehung gelingen soll. Wenn einer ausbricht, dann scheitert das Experiment: Ob die Beziehung nun Deutsch-Deutsch, Deutsch-Polnisch oder Deutsch-Angolanisch ausfällt.

Hinter der oben bereits erwähnten **Grupo Conexão Cultural** stecken der Deutsche Maler **Horst Poppe** und der Angolanische Maler und Autor **Alvaro Maciera**. Die beiden malen gemeinsam und zeitgleich Diptichen: zweiteilte Bilder die eine Einheit bilden. Poppe ist eigentlich Ingenieur. Er kam mit einem Unternehmen der Abfallwirtschaft nach Angola und hat dort von Angolanern malen gelernt, in einem Land, dass eigentlich keine Tradition der Malerei hat. Entwicklungshilfe einmal umgekehrt bei der sich die beiden Künstler auf Augenhöhe begegnen. Die Arbeiten der beiden bestechen durch den jeweiligen Kontext, ihre prägnante Farbigkeit, ihren Schwung und ihre Musikalität.

sources. What is left behind like landmines, dud, chemical residua in the soil from ammunition and bombs cumber land use and development for decades. In the same direction point the works from **Anne Lapierre** and **Bruno Choinard** from Quebec, Canada. They collect ammunitions boxes all over North America and convert them into furniture. They call them "Boites de la paix" what means "peace boxes".

The Love sign by **Nele Steltner**, Germany and **Piotr Navrocki**, Poland was created spontaneously when we built RE-ART ONE first time. Both came as international volunteers with IBO, a German volunteer youth organization from Worms. A piece of scrap looking like a flower, some wooden left overs, construction steel and paint came together in this object. It became a symbol for relationships between couples. Something new started flowering, but the flower is in a kind of prison. The grid would be big enough to escape. It is a symbol for the amount of freedom someone has to give up as an individual, if he or she wants to maintain the affair. If some one breaks out the experiment will fail, no matter if it is German - German, German - Polish or German - Angolan.

The above mentioned Grupo Conexao Cultural was founded by the German painter **Horst Poppe** and the Angolan author **Alvaro Maciera**. Both create together and at the same time panel paintings. These "Diptichons" consist out of two pieces and become one unit. Horst came to Angola as an engineer for waste collection and treatment. He

learned painting by his Angolan friend Alvaro: in a country that has no painting tradition. So Horst became an artist. Development aid turned around where both artists meet on eye level. Their works impress through the chosen context, the colourful expression, their drive and musicality.

### Windkinetics and "noise of fire"

**Claire Ochsner:** Her positive and colorful windgames are protected against corrosion and long lasting. She lives at Frenkendorf near Basel. In Switzerland she is often compared with Nicki de Saint Phalle.



Turning kinetic solar flower by Roswitha Geyer

**Roswitha Geyer** from Senden belongs - like Bernward Frank from Aachen - to the leading kinetic artists in Germany. Her work "Pylonia" works as a storm indicator and needs a lot of wind. The object "Merabus" was inspired by a tree. Her works are not only wind games, they reflect sunlight, too. If they move fast you can see serial flashlights from far.

Young prisoners have used these flash-effects, too. They are looked in Germanys biggest **youth jail** at **Adelsheim**. They contributed wind games that are called "Noise of fire". This relates to a signal technique that was used in the middle ages along the river Rhine valley. In these times big fires were used during the night and by day mirrors to warn each other from castle to castle when enemies came along. The idea is to send a signal with these objects. "Even if we are looked in, we don't want to be forgotten." The sense of being in jail is not only punishment, but primarily re-socialization. The young men become a good school and job education in their prison. It shall help them to run a normal life after their confinement. That's why it is important to give them a chance, when they come out.

**Bernward Franks** object "wind-flounder" plays with the concept of a "perpetuum mobile". If it is operated indoor the necessary energy left comes out of a ventilator hidden in the base of the object. Another object called "Up and down" works like a plane. Wind pressure lifts up the wing until it

## Windkinetik und Lärmfeuer

**Claire Ochsner:** Ihre positiven und farbenfrohen Windspiele sind korrosionsgeschützt und sehr dauerhaft. Sie gilt in der Schweiz als die Nicki de Saint Phalle der Kinetischen Kunst.

**Roswitha Geyer** aus Senden gehört wie Bernward Frank zu den führenden Kinetikkünstlern in Deutschland. Ihre Arbeit „Pyronia“ funktioniert als Sturmanzeiger, der nur bei Starkwind dreht. Das zweite Element von unten gesehen läuft absichtlich in Gegenrichtung. Das Objekt „Merabus“ ist einem Baum nachempfunden. Die Objekte sind nicht nur Windspiele, sie reflektieren bei Sonnenschein auch das Licht. So entstehen zeitweise Serien von weithin sichtbaren Lichtblitzen.

Diesen Effekt haben sich auch die straffällig gewordenen Jugendlichen zu nutze gemacht, die in der **Justizvollzugsanstalt Adelsheim** einsitzen. Ihre Windspiele heißen „Lärmfeuer“. Der Titel bezieht sich auf eine fast vergessene Signaltechnik aus dem Mittelalter. Entlang der Bergstraße hat man sich nachts von Burg zu Burg mit Feuern und tagsüber mit Spiegeln gegenseitig verständigt und z.B. vor herannahenden Feinden gewarnt. Die Objekte haben Signalwirkung: „Auch wenn wir weggeschlossen sind, wollen wir nicht vergessen werden.“ Sinn der Haft ist nicht nur Strafe, sondern vorrangig die Resozialisierung. Die Jugendlichen bekommen eine gute Ausbildung im Knast. Sie soll ihnen helfen nach Verbüßung ihrer Strafe ein normales

und straffreies Leben zu führen. Deshalb ist es wichtig, dass die Jugendlichen eine Chance bekommen.



*Noise of fire: Windplay made by young prisoners from the youth jail at Adelsheim, Germany*

**Bernward Franks** Objekt „Windflunder“ versucht eine Annäherung an das Perpetuum Mobile. Im Innenraum kommt die notwendige Fremdenergie aus dem im Sockel versteckten Ventilator. Sein Objekt „Auf und Ab“ funktioniert mit Auf- und Abtriebseffekten. Der wie ein Flugzeugflügel konzipierte Auftriebskörper wird durch den Wind nach

oben gedrückt. Am Scheitelpunkt ändert sich der Anstellwinkel und der Wind drückt ihn entsprechend nach unten. So entsteht eine Auf- und Abbewegung, die über das Gestänge in eine Kreisbewegung überführt wird.

## Fahrräder und Fahrradkunst.

Das Fahrrad ist per se nachhaltig. Besonders interessant sind Räder, die besser mit der menschlichen Antriebsenergie haushalten: Das Ruderrad von **Derk Thijs** nutzt auch die Kraft der Arme, das Liegerad von **Toxy** ist windschlüpfig und ultraleicht, der Winkel in dem die Pedale angebracht sind ist so optimal, dass auch Menschen mit Bauch Liegerad fahren können. Das **Conference Bike** von **Velo Saliko** ist die derzeit kommunikativste Form des Fahrradfahrens: 7 Personen sitzen im Kreis und fahren in eine Richtung.



*Conference bike for 7 cyclists by Velo Salico tested at Bad Urach with undersecretary for arts and science Dr. Dietrich Birk, Baden Württemberg, Germany (centre).*

comes to the top of the object. When it has arrived there the angle changes and the wind presses it down. With the connecting rod a circle movement is created.

## Bicycles and the art of bicycles

Bicycles are sustainable per se. Most interesting are bikes that transfer human powered more efficient. The rowing bike from **Derk Thijs** uses the power of arm muscles, too. The recumbent designed by **Toxy** is aerodynamic and lightweight. The angle for the pedals is perfect suited even for people with a paunch. The ConferenceBike by **Velo Saliko** is the most communicative way to cycle. 7 persons sit in a circle and drive into one direction.

The Janusbike from **Axel Ewen** is a recumbent made from plywood. The second driver goes backwards. The seats are made from champagne corks. In this object recycling is combined with renewable energy and re-grown resources.

CO<sub>2</sub>free was built by pupils from secondary school at Unna. It is a painting that by cycled. It was the winner of a competition called “Crazy bikes” a campaign of the **German cyclist organization ADFC** to encourage young students to use the bicycle to go to school.

“Wheel of Bicycles” and “Seat of Seats where made from bicycle scrap by **Odo Rumpf**, Cologne. So was “Horse” by **Billie**

**Grace Lynn** from Miami (FL). You can ride her like a real horse. She moves her legs and she is controlled by real reins. When I have seen this wonderful piece of art first time I was spontaneously reminded to some critics who calculate the amount of fields taken away from human food production to feed our pets.

## Water: Major concern of the UN-Decade 2008



*Different water colours from algae inside twelf days in the desert by Antoon Versteegde*

Water plays a key role at the driftwood works from **Caroline Laengerer** as well as with the installation by bamboo artist **Antoon Versteegde** from Holland. Last year the main theme was cultural diversity. This year the decade focused on water. The title of Antoons project “Twelf days in the desert” already gives you an idea how precious water can be. In his installation he arranged 12 bamboo towers that carry about 30-50 l of waters each in a clear PE-film. The refraction of sun light creates the illusion that there

might be brilliants on the ground of each water sack. Later on algae and small insect larvae take over the water as their habitat.

## Energy plants

To gain energy out of renewable resources is the theme of **Angela Krieglstein’s** painting cycle “Energy Plants”. The artist from Wiesenbach/Germany, who usually is specialised in murals and stage design, contributed five big formats showing energy plants we are not yet familiar with. Algae for methane and ethanol production, pearl millet that is a good alternative to corn, because it is not competing with food production as it is perfectly suited to dry and poor soils or hemp that makes huge amounts of fibre rich biomass within short time. You can turn this biomass into energy, but you can use it for cloth or paper production as well. Hemp is a good alternative for chemical intensive cotton production and it saves trees. It is already used as a lightweight bio degradable insulation material, too.

## A solar oven for Africa

Usually in arid zones there is a shortage in firewood. To gain it promotes desertification. On the other hand you have in these areas enough direct sun light to cook with. So far solar stoves and ovens have not been accepted by local population. One reason is that cooking is done after sunset. The design student **Gustel Barth** learned about the culture of food preparation first, before she de-

Das Janustandem von **Axel Ewen** ist aus Schichtholz, einem nachwachsenden Rohstoff, der früher sogar im Flugzeugbau verwendet wurde. Die Sektkorken aus denen die Sitze gefertigt wurden stammen aus einer Champagnerbar auf Sylt. In diesem Objekt verbindet sich Recycling mit erneuerbarer Energie und nachwachsenden Rohstoffen. **CO<sub>2</sub>frei** wurde von Schülern aus Unna gebaut und ist ein mobiles Gemälde. Es entstand anlässlich einer Kampagne des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), das Schüler dazu bewegen sollte wieder öfter mit dem Fahrrad in die Schule zu kommen.



Girls drawing the „Horse“ made by Billie Lynn

Das **Rad der Räder** und der **Sitz der Sitze** von **Odo Rumpf** sind aus Fahrradschrott. Ebenso das Pferd von **Billie Grace Lynn** aus Miami. Übrigens der erklärte Liebling fast aller weiblichen Besucher unter 12! Das Pferd kann richtiggehend „geradelt“ werden. Es bewegt seine Beine fast wie ein echtes

Pferd. Man wird bei der Betrachtung dieser Arbeit humorvoll an manche Kritiker erinnert, die uns vorrechnen, wie viel Anbaufläche für die Erzeugung von Tierfutter für Haustiere der Nahrungsmittelproduktion entzogen wird...

### **Wasser: Schwerpunktthema der UN-Dekade 2008**

Wasser spielt eine Rolle bei den Schwemmholt Arbeiten von **Caroline Laengerer** und den Bambusstehlen von **Antoon Versteegde**. Es war das Schwerpunktthema 2008 der UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Bei Antoon Versteegde verweist schon der Titel „12 Tage in der Wüste“ auf die Kostbarkeit des Wassers. In Verbindung mit Sonnenlicht entsteht durch die Lichtbrechung des Wassers in den prall gefüllten Kunststoffbecken der Eindruck, es befänden sich Brillanten darin. Nach einer Weile siedeln sich Algen und Mückenlarven in den Becken an. Das Wasser wird zum Lebensraum.

### **Energiepflanzen**

Um Energie aus nachwachsenden Rohstoffen geht es bei **Angela Kriegstein** aus Wiesbach bei Heidelberg. Die Fresken- und Bühnenmalerin hat einen Zyklus mit *Energiepflanzen* geschaffen, die man gemeinhin kaum kennt: z.B. Algen zur Methan- oder Bioalkoholproduktion oder Rispenhirse, die man kaum düngen muss und die nicht wie z.B. Mais mit der Lebensmittelproduktion in Konkurrenz tritt. Hanf ist eine ebenfalls interessante Pflanze. Er erzeugt sehr schnell

hochwertige und faserreiche Biomasse und kann entsprechend auch zur Papierproduktion, als Rohstoff für Kleidung und Taschen aber auch als leichter und biologisch abbaubarer Dämmstoff verwendet werden.

### **Ein Solarherd für Afrika**

Dort wo Feuerholz knapp ist und wo seine Gewinnung zur Wüstenbildung beiträgt, könnte man eigentlich auch mit der Kraft der Sonne alleine kochen. Bislang wurden Solarherde aber nicht von der Bevölkerung dieser Gegenden angenommen. Ein Grund dafür ist, dass erst nach Sonnenuntergang gekocht und gegessen wird. Die Designstudentin **Gustel Barth** (Braunschweig) hat sich deshalb zunächst mit der Kultur des Kochens in Afrika beschäftigt, bevor sie einen Solarherd entwickelte. Das Prinzip: Über Fresnelllinsen wird Sonnenlicht konzentriert. Dessen Wärme wird mit Hilfe von Pflanzenöl gespeichert. Die Heizenergie reicht bis zu vier Tage lang. D.h. man kann auch nach Sonnenuntergang oder bei Regenwetter kochen.

**Astrid Haas** aus Kaiserslautern firmiert unter dem Label „tulibri“ und macht Bücher aus schönem Altpapier, wie z.B. Papiertüten aus amerikanischen Supermärkten und Einbände aus originellem Verpackungsmaterial. Dabei zieht sie sämtliche Register der Buchbindekunst. Sie hat auch das Gästebuch der Arte Sustenibile geschaffen, übrigens – wie sollte es anders sein – aus Hanfpapier...

veloped her stove. The principle is easy. A Fresnell lense concentrates sunlight. The heat is stored by vegetable oil up to three days. That means you can cook after sunset or even if you have one or two rainy days.

**Astrid Haas** founded the label “tulibri”. She makes books from nice waste papers such as paper bags from American supermarkets. She uses all existing bookbinding techniques. She is the one who made the guestbook for our exhibition. It is, of course, made from hemp paper!

### Posters in the exhibition

Some things are to big to be shown as an original like “**Lotte**” the 14 m long model for a solar powered airship. Since 1993 it is operated as a tool for atmospheric research at **University of Stuttgart**. All electricity needed is produced by the photovoltaic skin. The concept makes me up for air travels without producing noise or emissions. Imagine that you have space inside your airship like in former days: Dining, playing pool or snooker, than have a relaxed drink in the bar... Solar powered airships could become an environmentally friendly alternative for travellers, who are feed up with narrow seats and jet lags.

The artists group “**Wochenklausur**” from Vienna meets once in a year. They go eleven weeks in conclave and during this time they focus on a certain social problem in the municipality they are. Their first project in 1993

was to organize medical care for homeless in Vienna. A van was searched and found, some funding, volunteer doctors, basic equipment like syringes, dressing materials and often used pharmaceuticals where obtained. The project was taken over finally by Caritas and the City of Vienna. It still exists. This is art!



*Medical care van for homeless at Vienna. The first project by Wochenklausur*

The other posters in the exhibition speak for themselves i.e. building houses with straw or solar architecture. **Rolf Disch** from Freiburg is one of the most important solar architects in Germany. He built the Heliotrop, a house that rotates with the sun and that produces more energy than it needs. For cooking and energy storage they make their own hydrogen. His project “Sonnenschiff”, what means “solar ship” is a solar settlement within the City of Freiburg. It can be seen as a model for future housing projects worldwide.

**Tom Thiel** collects waste wood and makes furniture out of it. He finds these woods

when houses are demolished or ships are wrecked. His label “Gelebtes Holz” could be translated into “lived wood”.

### Movies and documentaries in the exhibition

The video **Sky Sails** from Hamburg shows how ship owner can save 10 – 30 % fuel by using a new kite sailing technique. The idea was born when playing with stunt kites.

The solar thermal works from my own production are accompanied by a video made in the solar furnace at German Aviation Centre Cologne. I melted rocks, glass and steel together by temperatures up to 3000 °C (~ 5400 °F). You can see how the concentrated sunlight creates heat, how materials melt together and how it glows afterwards.



*German television documents the art project at solar furnace Colone*



Solar powered Airship by University of Stuttgart, Germany

### Poster in der Ausstellung

Das **Solarluftschiff Lotte** macht Lust auf lautloses Fliegen ohne Platznot und ohne Emissionen. Solarluftschiffe könnten eine Renaissance des Reisens einleiten, dass diesen Begriff wirklich wieder verdient. Platz haben, an einem Tisch essen, eine Partie Billard spielen während man über bezaubernde Landschaften schwebt. Ich denke es gibt genug Menschen, die wieder reisen wollen und die keine Lust mehr auf zu enge Sitze und Jet Lag haben. Lotte fliegt bereits seit 1993 als 14 m langes Modell und wird für atmosphärische Forschungen eingesetzt. Der Strom für die Motoren kommt von der Photovoltaikfolie aus der es gebaut ist.

Die Wiener Gruppe **Wochenklausur** mischt sich ein und beseitigt soziale Missstände: Arbeit an der Sozialen Plastik!

Die Wiener Künstler ziehen sich seit 1993 einmal pro Jahr für 11 Wochen zurück und bearbeiten ein ganz konkretes soziales Prob-

lem. Das erste Projekt war die Organisation einer aufsuchenden medizinischen Versorgung für Obdachlose für die Stadt Wien. Ein Kleinbus wurde gesucht und gefunden, Ärzte, die freiwillig Dienst machten, eine Grundausstattung mit Spritzen, Verbandsmaterial und häufig benötigten Medikamenten und Diagnostika wurden beschafft. Das Projekt wurde schließlich von der Caritas und der Stadt Wien übernommen. Es existiert heute noch.

Weitere Poster in der Ausstellung beschäftigen sich mit Strohballenbau und mit Solararchitektur und sprechen für sich. **Rolf Disch** aus Freiburg ist einer von Deutschlands führenden Solararchitekten. Sein Projekt „Sonenschiff“ mit der Solarsiedlung kann als richtungweisend für den kommunalen Wohnungsbau gesehen werden.

Der Hamburger **Tom Thiel** baut Möbel aus Altholz, das er z.B. aus Abbruchhäusern rettet. Er firmiert unter dem Label „Gelebtes Holz“

### Zu den Filmen:

Das Firmenvideo von **Sky Sails**, Hamburg, zeigt wie moderne Schleppsegel für Frachtschiffe arbeiten. Sie tragen dazu bei, im internationalen Schiffsverkehr zwischen 10-30% Treibstoff einzusparen. Der Erfinder hatte die Idee beim Lenkdrachenspiel.

Die **solarthermischen Plastiken** aus meiner Produktion, die bei 2000-3000 C° in konzentriertem Sonnenlicht entstanden sind,

werden von entsprechenden Aufnahmen aus dem Sonnenofen der DLR in Köln begleitet.

Das gleiche gilt für Nöle Giulinis Pilzobjekte. Ein etwa 20 minütiges Video hilft zu verstehen, wie diese Arbeiten entstanden sind.

Der SWR Baden Baden hat einen Bericht von 1996 über den ersten Flug eines bemalten Solarflugzeuges zur Verfügung gestellt.

Bei Windstille sieht man in einem weiteren Video die windkinetischen Arbeiten der Ausstellung in Bewegung.

Bleibt noch der spannende Kurzfilm von **Otu Tetteh** zu erwähnen. Otu ist afrikanischstämmiger Berliner. Der Film lief übrigens auch schon bei der Berlinale. Es geht darum, wie die Spirale des Hasses zwischen Jugendlichen mit rechtem Hintergrund und Jugendlichen mit Migrationshintergrund durchbrochen werden kann.



Concentrated sunheat melts rocks at Cologne

The above mentioned Combucha sculptures by **Nole Giulini** are accompanied by a video as well. It helps to understand the Combucha process.

German television **SWR** has contributed a report about the first start of a solar plane with a pilot on board in 1996.



*Solarplane Icare II made by University of Stuttgart started 1996 with 90 kg Pilot on board*

In case the weather is bad or if there is no wind you can see the movements of the wind kinetic outdoor objects of the exhibition.

Finally I want to mention the short movie “Dess or Alaif” by **Otu Tetteh**. Otu Tetteh is a black German born at Berlin. The story is about a conflict between two youth gangs. One with migration background, the other one with nazi-minded people. It comes to a creative, surprising and unexpected solution. The movie was in the Berlinale competition 2007. It is made in German Berlin slang with English subtitles.

## Reuse: the location of the first exhibition

The **Aquadrom Bad Urach** was one of the first water parks in Germany: A pool with artificial waves, whirl pools, thermal water, giant slide, the whole program. It was closed 2004. To us it offered about 2000 m<sup>2</sup> exhibition space at a low rent. We changed it into a museum within only 4 weeks with volunteers, workers from city of Bad Urach and pupils sacrificing their summer holidays. Sometimes our team was working up to 16 hours per day. The whole building was painted new. A large front cooking area and the sauna department was separated by new light construction walls, that where used for hanging paintings, too. The dry pools had to be fenced to avoid accidents. The garden was weeded and became outdoor exhibition space for some wind and solar objects.



*The giant water slide became a resonance body of a sound installation with the heart beats of Mitsch Thomas*



*Improvisation: African art from Banana leafs in the sand of the pool*

1983 the city of Urach became a spa and was than allowed to call itself “Bad”. The exhibition was part of this 25<sup>th</sup> years anniversary. The lovely town near . to Stuttgart attracts many tourists every year with hot

springs, biking, hiking, water falls and a historic city centre from the middle ages. The city played a leading role in sustainable development for the whole region: The “Erms-talbahn” a local train line was reactivated. Model projects like the initiative “From the farm to the guest” promoted local food through restaurants. The use of geothermal energy has some tradition and will be developed further on. The surrounding landscape was awarded as a UNESCO biosphere reservation.



*A city worker of Bad Urach in art unload action*

# Das Ausmessen von Wirklichkeit

von Günther Bachmann, Geschäftsstelle Rat für Nachhaltige Entwicklung



Vogel spricht Vogel von Alvaro Maceira, Luanda und Horst Poppe, Langen

Kunst muss man „in Beziehung setzen zum Predigen, dem Tanzen und dem Ausmessen von Fässern“. Das lehrte der Kunsthistoriker Michael Baxandall so eindrucksvoll am Beispiel der Malerei des 15. Jahrhunderts. Bilder können die gesellschaftliche, religiöse und wirtschaftliche Wirklichkeit einer Epoche aufrüttelnd spiegeln. Heute ist das nötiger denn je. Unsere Wirklichkeit fragt dringend nach zeitgemäßen Bildern.

Was, wenn die Ernten nicht mehr zur Ernährung der Welt reichen? Wenn endliche Ressourcen plötzlich und erwartet doch einmal ganz einfach zu Ende sind? Wenn ein über alle Maßen drangsaliertes Klima unser Leben

ganz praktisch und zwanghaft ändert? Wenn uns die Zeit zur Trendwende genauso schnell wegläuft wie jetzt die Polkappen schmelzen? Ob Böden, Klima, Finanzsystem oder Ernährung – die Zukunft geht nur mit dem Konzept der Nachhaltigkeit, nicht dagegen. Unsere Kinder und Kindeskinder werden uns mit Recht fragen: Habt ihr die Krisen nicht kommen sehen? Habt ihr nicht Bescheid gewusst?

Informationen gibt es ohne Ende. Das Wissen reicht längst, um der Abhilfe Richtung zu geben. Woran es oft fehlt, ist Einsicht und politischer Mut. Es fehlt an der Bereitschaft, den Ordnungsrahmen für Wirtschaft, Soziales und Umwelt grundlegend neu zu denken. Manchem ist der Begriff Nachhaltigkeit zu sperrig und zu wehrlos den inflationären Übergriffen ausgesetzt, die ihn oft seines eigentlichen Sinnes zu berauben drohen. Der Nachhaltigkeitsrat tritt dem mit konkreten Interventionen im Politischen entgegen und mit der Bereitschaft zur harten Auseinandersetzung mit verfestigten Interessen. Aber wir brauchen auch eine Kultur der Nachhaltigkeit, die akut ist, widersprüchlich, aktivierend und die Fähigkeit zur Zukunft als neue, virale Kraft sichtbar macht. Wir brauchen die Kunst des Sehens (John Berger), um die

Wirklichkeit in all ihrer Krisenhaftigkeit zu messen und schließlich zu verändern. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung ist ein Beratungsgremium der Bundesregierung. Seine Mitglieder kommen aus Politik, Unternehmen und Gewerkschaften, Umweltverbänden und Kirchen, aus der Wissenschaft und den Medien. Der Rat beschränkt sich nicht auf klassische Politikberatung. Er setzt sich vielmehr für neue Formen des gesellschaftlichen Nachdenkens ein. Seine Mission Sustainability schafft überraschende Formen für Aufklärung, Protest, Vision und Aktion zur Nachhaltigkeit: Ob in Literaturwerkstätten, Modeschauen, Musik- und Tanzprojekten, ob mittels Werbedesign, Filmspots oder den Künstlerporträts der *PassageN*.

So wie Politik und Wirtschaft mehr Nachhaltigkeitsstrategien brauchen, so braucht die Gesellschaft mehr Anstösse wie den der Arte Sustenibile. Das Fass richtig zu vermessen, war einst eine Kunst. Um Wege zu mehr Nachhaltigkeit zu erschließen und dann ganz praktisch zu beschreiten, müssen wir für die Kunst der Nachhaltigkeit offen sein.

[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

[www.mission-sustainability.org](http://www.mission-sustainability.org)

# Art and the German Council for Sustainable Development

## Gauging reality by Günther Bachmann General Secretary. German Council for Sustainable Development

“Art mirrors the experience of such activities as preaching, dancing and gauging barrels.” Such were the words used by art historian Michael Baxandall to produce an impressive description of 15<sup>th</sup> century Renaissance paintings. Images have an astonishing way of reflecting the social, religious and economic reality of an era. Today, this is needed more than ever. Climate change, loss of biodiversity, and all the other challenges of intergenerative justice urgently call for contemporary images.

What will happen if the harvests are not bountiful enough to feed the world? What if limited resources suddenly, and expectedly, simply dry up? What if a climate that is plagued beyond all reason very clearly and forcibly alters our lives? If the time to turn things around runs out just as quickly as the polar ice caps are melting? Essential elements of our lives, including the soil, climate, financial system and the food that we eat – they all depend on how seriously and dedicated we are implementing the concept of sustainability. Our children and our children's children will rightly ask: Didn't you see the crisis coming? Didn't you see the writing on the wall?

There is seemingly no end to the information available. We know more than enough to start to put things right. However, what is often missing is political courage and a willingness to face up to the situation. We lack the readiness to fundamentally rethink the organizational framework for our economic system, social network and the environment. Some people see the term sustainability as too unwieldy and prone to inflationary usage, which often deprives it of its actual meaning. The German Council for Sustainable Development works to rectify this with concrete interventions in the political arena and a commitment to tough altercations with entrenched interest groups. We also need a culture of sustainability that is urgent, confrontational, energizing – an approach that demonstrates the ability to shape the future as a new and vigorous force. We need the sense of sight (John Berger) to gauge reality in every facet of the current crisis, and then to alter that reality.

The German Council for Sustainable Development is a civil society body advising the German Federal Government. Its members come from the realms of politics and business, from trade unions, environmental associations, churches, the scientific community and the media. The Council goes far beyond

traditional political consulting and endeavors to introduce new forms of social reflection. It conveys the “message of sustainability” in a wide variety of surprising ways, including protests, literature workshops, fashion shows, music and dance projects, advertising campaigns, film spots and the artist portraits of *PassageN*.

Just as politics and business need more sustainability strategies, society needs more initiatives such as Arte Sustenibile Uno – an international exhibition on the art and design of sustainability. Gauging barrels was once an art form. In order to pave the way to more sustainability, and very concretely proceed down that path, we need to be open up to the art of sustainability.

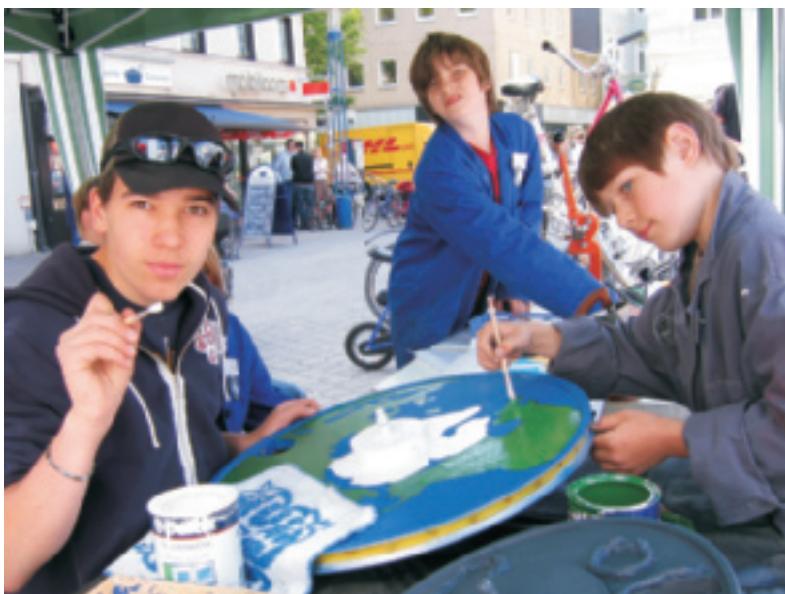
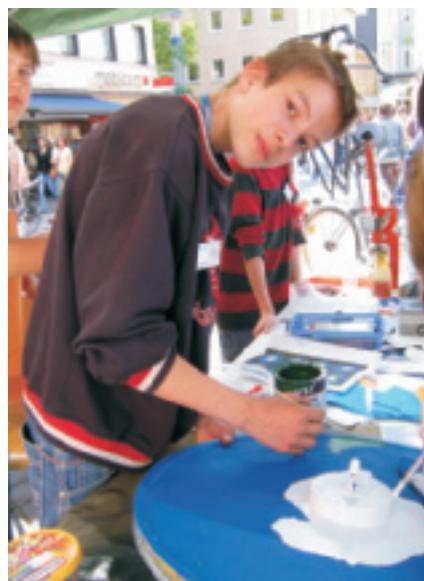


[www.nachhaltigkeitsrat.de](http://www.nachhaltigkeitsrat.de)

[www.mission-sustainability.org](http://www.mission-sustainability.org)

# Die Künstler, Designer und Initiativen | Artists, Designers and Initiatives

30	ADFC Unna	76	Angela Krieglstein
32	Guido Ast with Gerard and Jean Baptiste	78	Carsten Kruse
34	Rochus Aust	80	Caroline Laengerer
36	Gustel Barth	82	Billie Grace Lynn
38	Boîtes de la paix Anne Lapierre et Bruno Chuoinard	84	Pietro Maddalena
40	Conexao Cultural Alvaro Maceira and Horst Poppe	86	Michael Mitzel
42	Henning Deneke	88	Patrick Mukabi
44	Miles Epstein	90	Claire Ochsner
46	Axel Ewen	92	Jan Odeyn
48	Samuel Fleiner	94	Istvan Orosz
50	Bernward Frank	96	Maggie Otieno-Perkin
52	Ignazio Fresu	98	Klaus Peters
54	Christian Gagelmann	100	Pucio Pucci
56	Roswitha Geyer	102	Petra Raid
58	Samuel Githui	104	Odo Rumpf
60	Nöle Giulini	106	Gudrun Scheible
62	Astrid Haas	108	Sylvia Stölting
64	Alexander Heil	110	Out Tetteh
66	Svendt Hellberg	112	Tom Thiel
68	Christoph Hösli	114	Derk Thijs
70	Justizvollzugsanstalt Adelsheim	116	Mitsch Thomas
72	György Kemeny and Barbara F. Nagy	118	Antoon Versteegde
74	Ala von Kraft	120	Vizoog



## Without carbondioxide

Going to school by bike – this is the explicit aim of the „Agenda-Group“ of the Peter-Weiss-Comprehensive School Unna. For years parents and teachers have been working for the bike as a means of transportation to get to school.

A workshop has been installed in the basement of the school, where students can repair their bikes with professional help during their lunch breaks.

They can also rent out bikes for class-trips and excursions. Among the bikes there is also a tandem bike, so that handicapped students can also take part in the class-trips.

Together with external partners the school regularly holds workshops for the students of year 5 where they learn about road safety.

In cooperation with the city council the students examined the bicycle paths to school with regard to safety hazards. And in the meantime all obstacles have been removed.

Once a week a group of students meet as an extra curricular activity and they check and repair the rental bikes. A very special occasion is the participation in the “Wire-Donkey-Market”, a bike fair in Unna.

In 2007 there was a manifestation against global warming in the context of the “Wire-Donkey-Market”. There was a competition as well to design “Crazy Bikes” organized by the “Allgemeiner Deutscher Fahrradclub”, the cyclists-organization of Germany. The students of the activity-class took chance and designed a bicycle as an artpiece, titled “COzweifrei”, meaning “without carbondioxide”.

## Activities of the Common German Cyclists Club (ADFC), City of Unna

1998: Action participation “Change thinking - Change Mobility 100.000 days without car”. | 2005: “Velometer” a puzzle made from bicycle parts for a bike friendly City of Unna and Creating a sculpture “Knot of Mobility” for an exploring path showing city ecology.  
2006: Building parking space for bicycles with Soccer World Championship motives and construction of a goal wall made from bicycle scrap. | 2007: Stop Carbon dioxide cyclists demo for climate protection and “crazy bikes” a competition and photo calendar.



### ADFC Unna

- 1998 Beteiligung an der Aktion Umdenken Umsteigen - 100.000 Tage ohne Auto.
- 2005 Velometer - Ein Fahrradpuzzle für ein fahrradfreundliches Unna.  
Beteiligung am Stadtökologischen Erlebnispfad mit der Skulptur "Mobilitätsknoten".
- 2006: Gestaltung von Fahrradabstellplätzen mit WM-Motiven.  
Gestaltung einer Torwand aus Fahrradteilen.
- 2007 CO<sub>2</sub>frei - Fahrraddemo für den Klimaschutz.  
Irre Räder - Ein Wettbewerb und ein Postkartenkalender mit Fahrradmotiven.



**ADFC UNNA**  
**CO<sub>zwei</sub>frei**  
Agenda-Gruppe  
der Peter-Weiss-Gesamtschule

### CO<sub>zwei</sub>frei

Mit dem Fahrrad zur Schule - ist erklärtes Ziel der Agenda-Gruppe der Peter-Weiss-Gesamtschule Unna. Seit Jahren arbeiten Eltern und Lehrer für die Förderung des Fahrrades als Verkehrsmittel. In den Kellerräumen der Schule wurde eine Fahrradwerkstatt eingerichtet, in der die Schüler ihre Räder in den Mittagspausen unter sachkundiger Anleitung verkehrssicher machen können.

Ein Fahrradservicepool stellt Leihräder für Ausflüge und Klassenfahrten zur Verfügung - darunter ist auch ein Tandem, so dass Kinder mit Handicap an den Ausflügen teilnehmen können.  
Regelmäßig finden in den 5. Klassen Projektwochen zur Verkehrserziehung statt, die von vielen außerschulischen Partnern unterstützt werden.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Unna untersuchten Schüler und Lehrer der Schule die Schulradwege auf mögliche Gefahrenstellen. Mittlerweile sind die Mängel auf den Schulradrouten beseitigt worden.

Einmal pro Woche trifft sich die Fahrrad AG in der Werkstatt. Hier pflegen Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgruppe die eigenen Räder und den Fahrradservicepool. Ein Höhepunkt für die Schüler ist die Teilnahme am Unnaer Drahteselmarkt.

Im Jahr 2007 fand im Rahmen dieses Drahteselmarktes eine Demonstration gegen den Klimawandel statt. Gleichzeitig führte der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) die Aktion "**Irre Räder**" durch. Die Schülerinnen und Schüler der Fahrrad AG nahmen dies zum Anlass, das Kunstwerk "**CO<sub>zwei</sub>frei**" für diesen Wettbewerb zu gestalten und auf dem Drahteselmarkt zu präsentieren.



In the jungle of Mount Noire, close to a voodoo-temple, above Port-au-Prince, lives the auto-didact GERARD among his family. He is a cobbler and started painting at the age of 56 years. The portrait of Baby Doc, son of the infamous Papa Doc, dictator of Haiti, couldn't be missing. In the picture he is still laughing at us, globated as a ringmaster. Shortly, after we bought the picture, the president was dispossessed. In the period after a wave of hate swashed over the country and verything was chopped and hit into pieces. This happened to our painting, too. One of the workers, who was involved with our removal stabbed it with his knife. In the meantime GERARD is a popular painter and member of the Haitian art scene.

“Im Dschungel des Montagne Noire, neben einem Vodoo-Tempel oberhalb von Port-au-Prince, lebt inmitten seiner Abkommenschaft der Autodidakt Gerard, der erst mit 56 Jahren neben dem Schusterhammer auch den Künstler-Pinsel zu benutzen begann. Unter seinen Motiven durfte das Präsidentenportrait des berühmt-berüchtigten Baby-Doc nicht fehlen, Sohn des demokratisch gewählten, aber dann zum Diktator graduierten Papa Doc. Hier lacht er uns noch an, kugelrund wie ein Zirkus-Direktor. Kurz nach unserem Erwerb des Bildes am Entstehungs-ort wurde der Präsident gestürzt und mit einer kaum geahnten Hass-Welle wurde alles kurz und klein gehackt. Baby Doc's Portrait erlebte in unserem Umzugsgut ein ähnliches Schicksal, die Schnittwunde in seinem Gesicht ist die Hass-Entladung eines unserer Umzugsarbeiter. Gerard ist inzwischen ein prominenter Vertreter der haitianischen Bilderwelt.”

Guido Ast



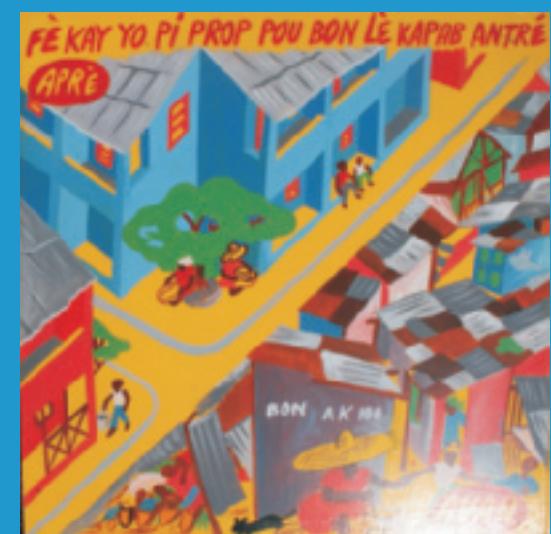
# GUIDO AST

## art, architecture and urban design HEIDELBERG | NAIROBI

“Haiti Cité Soleil at Port-au-Prince already was in the eighties the biggest slum in the western world, when United Nations and German Development Bank KfW started projects to improve the situation. The cardboard paintings I designed to inform and to motivate local people about what will go on in the close future in their habitat. Jean Baptiste a local Taxi painter coloured the drawings. The goals were to improve water supply, sewage situation, flood protection and the local job, social and housing situation.

“Haiti Cité Soleil am Hafen von Port-au-Prince war schon in den 80er Jahren der größte Slum der westlichen Hemisphäre, als mit UN- und KfW-Finanzierung Sanierungs- und Stadtentwicklungsprojekte durchgeführt wurden. Die von mir entworfenen, eigenhändig vorgezeichneten und vom haitianischen Taxi-Bemaler Jean-Baptiste ausgemalten Bildtafeln dienten erfolgreich der Information und Motivation der Slumbewohner zur Mitwirkung an den umfangreichen Baumaßnahmen. Ziele der Projekte waren nachhaltige Verbesserung der Wohnverhältnisse durch Hochwasserschutz und Geländeaufschüttung, Trinkwasserversorgung, Drainage, Straßenbeleuchtung, Zufahrten für Müll- und Latrinenentleerung, Feuerwehr, Ambulanz sowie div. Sozialeinrichtungen und Arbeitsbeschaffung.

Literatur: Wohnungsversorgung und Selbsthilfe - Entwicklungspolitische Zusammenarbeit zur Verbesserung der Wohnverhältnisse in Entwicklungsländern, BMZ, Bonn, Nov. 1986.

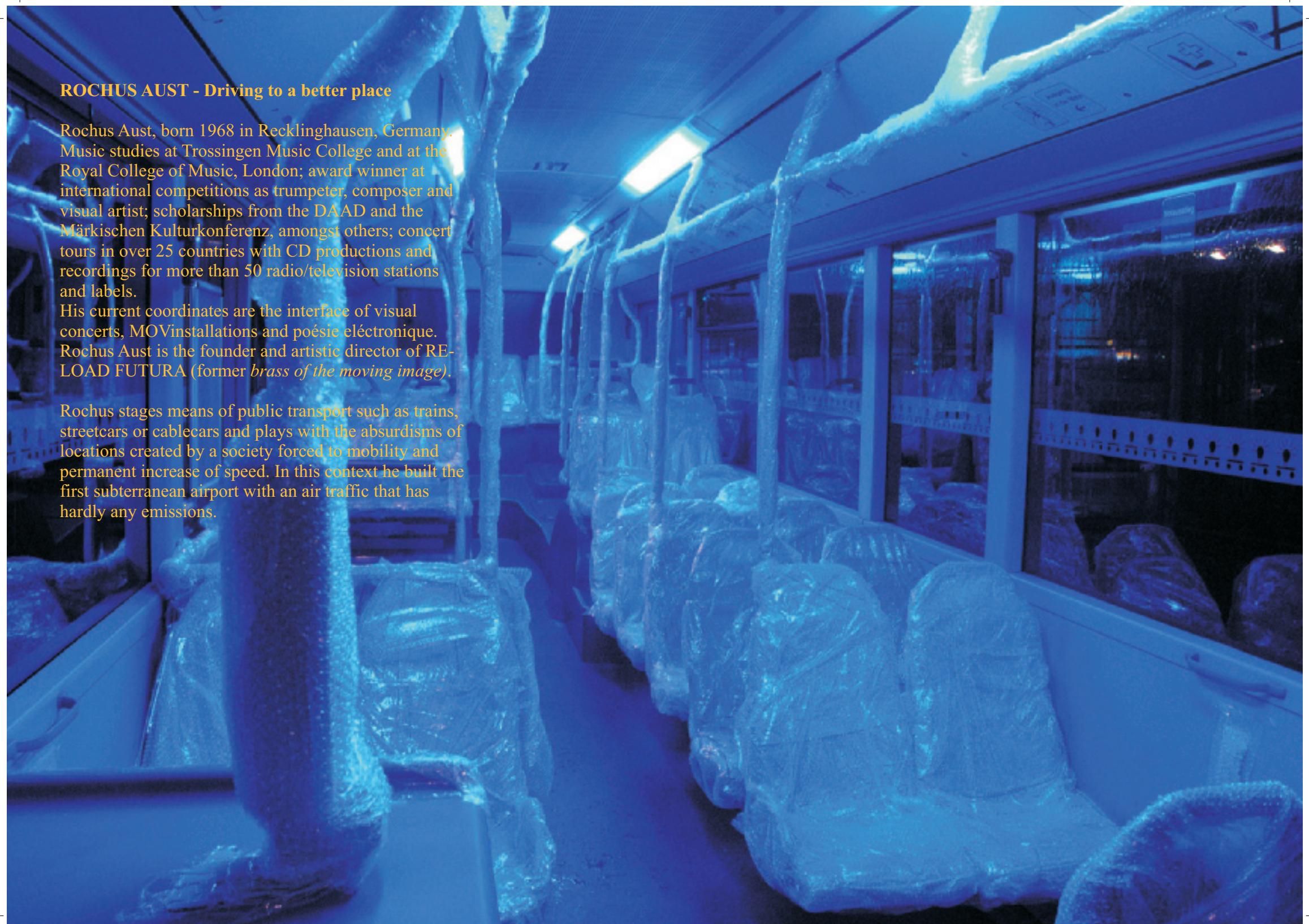


## **ROCHUS AUST - Driving to a better place**

Rochus Aust, born 1968 in Recklinghausen, Germany. Music studies at Trossingen Music College and at the Royal College of Music, London; award winner at international competitions as trumpeter, composer and visual artist; scholarships from the DAAD and the Märkischen Kulturkonferenz, amongst others; concert tours in over 25 countries with CD productions and recordings for more than 50 radio/television stations and labels.

His current coordinates are the interface of visual concerts, MOVinstallations and poésie électronique. Rochus Aust is the founder and artistic director of RELOAD FUTURA (former *brass of the moving image*).

Rochus stages means of public transport such as trains, streetcars or cablecars and plays with the absurdisms of locations created by a society forced to mobility and permanent increase of speed. In this context he built the first subterranean airport with an air traffic that has hardly any emissions.



# **ROCHUS AUST**

## **KÖLN, GERMANY**

**[www.chezmuziek.de](http://www.chezmuziek.de)**

1968 geboren in Recklinghausen, Musikstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik, Trossingen und am Royal College of Music, London. Preisträger Internationaler Wettbewerbe als Trompeter, Komponist und Bildender Künstler; Stipendien u. a. durch den DAAD und die Märkische Kulturkonferenz; Konzertreisen in über 25 Länder mit CD-Produktionen und Aufnahmen für mehr als 50 Radio- und Fernsehsender. Zahlreiche Arbeiten auf der Schnittstelle von (Neuer) Musik und visueller Kunst als Solist und mit seinem Ensemble RE-LOAD FUTURA (vormals brass of the moving image).

Rochus Aust spielt mit dem Absurden, das Orten und Zwischenräumen einer zwangsmobilen Gesellschaft innewohnt, die Beschleunigung zur obersten Maxime erhoben hat. In diesem Zusammenhang inszenierte er Straßen- und Bergbahnen und schuf den ersten unterirdischen Flughafen dessen virtueller Flugbetrieb fast völlig emmissionsfrei abgewickelt wird.

### **VISUELLE KONZERTE/MOVINSTALLATIONS/POÉSIE ÉLECTRONIQUE**

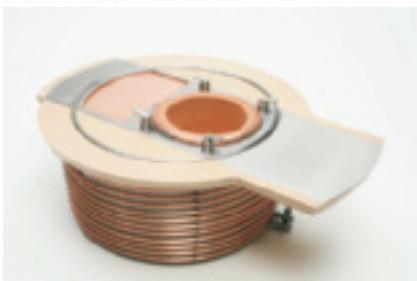
#### Auswahl| Selection

- 2008 Lissabon, Luzboa
- 2008 Istanbul, Istanbul Universitesi
- 2008 Düsseldorf, Tanzhaus NRW
- 2008 Köln, Neptunbad
- 2007 München, A•Devantgarde Festival  
(Erstbespielung der Katakomben des ehem. Führerbau)
- 2007 Istanbul, Cemberlitas Hamami
- 2007 Köln, MusikTriennale  
(1. Preis des Komposition-Wettbewerbs Kölner Philharmonie)
- 2006 Köln, Museum für Ostasiatische Kunst/  
WM-Kulturprogramm der Stadt Köln
- 2006 Hagen, Stadttheater (Fonds Experimentelles Musiktheater)
- 2005 Duisburg, World Games





## JUAMOTO COOKING WITH SUNFIRE



### JUAMOTO

is the concept for African families to cook in a post-fossil manner. It is part of the concept of the Solar Power Village-model, providing autarkic energy in independence of the large scale industry. The founder is the solar explorer Jürgen Kleinwächter.

### BACKGROUND

Almost throughout whole Africa cooking consumes wood, charcoal or dung. But there is a short supply of firewood and therefore too expensive. Missing infrastructure causes long ways or the impossibility to import energy. Burning wood in the cottages means a high risk to health, even death by carbon monoxide intoxication. In some zones the collection for firewood promotes desertification.

Solar power is equal-zero-emission, for free and available allover Africa. So why not using it? All you need is an adapted technology. Until now, there was no alternative to firecooking, because cooking with parabolic concentrators f.e., was not accepted for cultural reasons. Juamotu respects the African culture of cooking and integrates African designs and habits.

### FUNCTIONALITY

The cooker simply needs vegetable oil as an energy accumulator, which is easily available in Africa. With the help of a simple Fresnell lense system the cooker is heated and restores energy for 3 days, so it is possible to cook even without sun.

The cooker is designed purposely in a way, it can be produced locally by African craftsmen. It is possible to cook, bake, broil or heat at night. One liter of water takes 3 to 5 minutes to boil.

# GUSTEL BARTH

## DESIGN Braunschweig Germany

### Juamoto – Kochen mit dem Sonnenfeuer

*Juamoto* ist der Entwurf einer postfossilen Kochmöglichkeit für afrikanische Kernfamilien, die in ländlichen sonnenreichen Gebieten leben. Das Produkt ist Teil des Konzeptes eines afrikanischen Modelldorfes, welches sich autark, also unabhängig von der Großindustrie, mit Energie versorgen kann (dem Solar Power Village des deutschen Solarforschers Jürgen Kleinwächter).

### Hintergrund

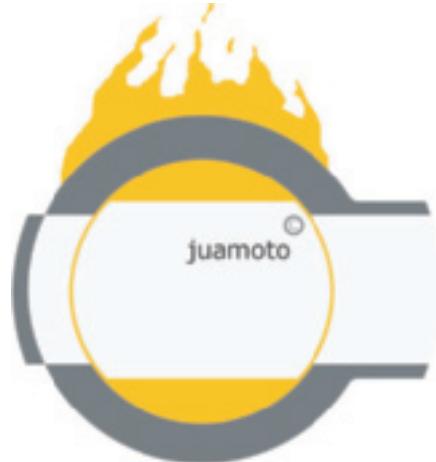
In weiten Teilen Afrikas wird bis heute mit Holz, Kohle oder Dung gekocht. Jedoch wird Feuerholz immer knapper, die Wege zur Feuerholzbeschaffung immer länger und das Feuerholz immer teurer. Zudem ist die ländliche Bevölkerung meist von Energieimporten abgeschnitten, da die nötige Infrastruktur fehlt. Der Smog durch die Holzverbrennung in den Hütten birgt ein großes gesundheitliches Risiko (z. B. Tod durch Stickstoffvergiftung). Wüstenbildung durch Holzeinschlag ist ein weiteres Problem.

Sonnenenergie hingegen ist emissionsfrei, kostenlos und überall in Afrika verfügbar. Warum diese also nicht mit angepasster Technologie nutzbar machen? Bislang gab es keine Alternative zum Kochen mit Feuer, da Parabolspiegelkocher, Boxenkocher etc. aus kulturellen Gründen gescheitert sind. *Juamoto* hingegen nimmt Rücksicht auf die afrikanische Kochkultur und die Gewohnheiten und zeigt ganz offensichtlich, dass es kulturelle Unterschiede gibt.

### Funktionsweise

Der Herd nutzt Pflanzenöl als Energieträger, denn Pflanzenöl ist in Afrika in großen Mengen vorhanden und gilt als Energieträger der Zukunft. Das Öl wird durch die Sonne mit Hilfe eines simpel aufgebauten Fresnell Linsensystems bis auf 220 °C erhitzt. Dank eines Heißölspeichers steht für drei Tage Energie zum Kochen bereit, auch wenn die Sonne nicht scheint. Das Öl fließt über ein offenes System aus thermischer Zirkulation und Schwerkraft von den Linsen zum Speicher und dann zu den doppelwandigen Modulen und der Heizspirale des Herdes.

Der Herd ist so gestaltet, dass er vor Ort von Handwerksbetrieben produziert werden kann. Mit ihm ist sowohl Kochen, Backen, Braten als auch nachts Heizen möglich. Ein Liter Wasser kann in drei bis fünf Minuten zum Kochen gebracht werden.





**ANNE LAPIERRE & BRUNO CHOUINARD**  
[www.boitesdelapaix.com](http://www.boitesdelapaix.com)

**Boîtes de la paix (Peace Boxes)**

Ammunition boxes from Vietnam war become furniture and arrays for creative interventions. The artistic collective explores the material, the history and the symbolic meaning of inanimate post-industrial objects. Installations, land art and, here, eco-design are different ways to express their deep awareness of social responsibility, environmental print and human interdependence. Far from their initial life, under new circumstances, the objects play a new role and feature a new vision.



Ammunition crates of the Vietnam-War are converted into “peace boxes”.

# **ANNE LAPIERRE & BRUNO CHOUINARD**

## **ABERCORN, QUEBEC, CANADA**

### **BOITES DE LA PAIX**

Munitionskisten aus dem Vietnamkrieg wurden von den Künstlern vor der Verbrennung bewahrt. Durch Umbau und Farbe werden sie zu Möbeln und zu Bausteinen kreativer Manifestationen. Die Künstlergruppe erforscht das Material, die Geschichte und die symbolische Bedeutung unbelebter postindustrieller Objekte. Installationen, Land Art und in diesem Fall Eco-Design sind ihre unterschiedlichen Wege, ihr tiefes Bewusstsein für soziale Verantwortung, Umweltpolitik und die wechselseitige Abhängigkeit der Menschheit auszudrücken. Unter anderen Umständen und weit entfernt von ihrer ursprünglichen Funktion spielen die Objekte eine neue Rolle und verkörpern eine neue Vision.





# GRUPO CONEXAO CULTURAL

Luanda, Angola - Langen, Germany

[www.conexao-cultural.com](http://www.conexao-cultural.com)

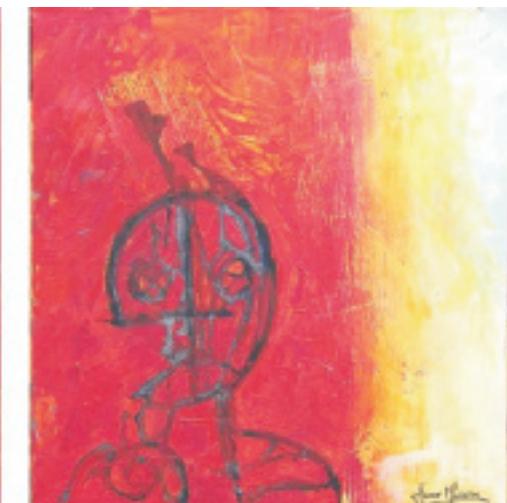
## PAINTING IN DIALOGUE OF TWO CULTURES

The African artist Alvaro Macieira and the German painter Horst Poppe are connected by unique teamwork. They combine in their very special manner African traditions and European art. On a high artistic level they proof, that dialogue between cultures creates something new: Innovative Art. Horst Poppe prefers to adapt African masks, enhancing their expressivity with his painting. Alvaro Macieira stylizes African themes according to European art and the classic modernity - especially Paul Klee as antetype.

You can see the deep connection between these two artists, where their work complements one another. Their work belongs together in every way, Themes and Style are interlocked and inseparable.

Horst and Alvaro meet minimum once a year.

Numerous exhibitions in Angola and the North of Germany.  
Often linked with fund raising for development aid projects for Angola.



## Grupo Conexao Cultural

# Horst Poppe und Àlvaro Macieira

### Malerei im Dialog zweier Kulturen

Prof. Jost Funke, Kunsthistoriker, Bremen

In idealer Zusammenarbeit haben der afrikanische Künstler Àlvaro Macieira und der deutsche Maler Horst Poppe in den letzten Jahren ein Œuvre geschaffen, das auf eine unverwechselbare Weise afrikanische Traditionen mit europäischer Kunst verbindet.

Afrikanische Mythologie und europäische Malerei verbinden sich zu einer neuen Bildsprache, die scheinbar Gegensätzliches zu einer künstlerischen Einheit verbindet. Der viel zitierte Dialog der Kulturen wird durch Alvaro Macieira und Horst Poppe auf einem Niveau repräsentiert, das weit über folkloristische Attitüden hinausgeht. Spirituelles und Sensuelles verbinden sich in der Malerei beider Künstler, zu einer Malerei, die neue Wege der künstlerischen Integration aufzeigt ohne die kulturelle Identität ihrer Schöpfer aufzugeben (...) Die Bilder und die bildhauerischen Arbeiten der beiden Künstler wirken durch ihre Farbigkeit, aber auch durch ihren Malstil und Bildaufbau (...) Beide Künstler verfügen selbstverständlich über einen eigenen "Individualstil", den sie jedoch in der gemeinsamen Arbeit zugunsten einer neuen Form relativieren. Dieser neuen Form geben sie den Namen "*Conexionismo*". Poppe adaptiert vorzugsweise afrikanische Masken, deren Expressivität er malerisch noch steigert. Macieira stilisiert afrikanische Themen in Anlehnung an europäische Kunst, der klassischen Moderne, besonders die Arbeiten von Paul Klee nennt er immer wieder als Orientierung für seine Kunst. Die Verbindung beider Künstler zeigt sich in ihren Malereien besonders dadurch, dass die Malerei des einen in das Bild des anderen übergreift (...) "*Conexionismo*" ist ein signifikantes Beispiel dafür, dass sich unterschiedliche Kulturen zu einer innovativen Kunst verbinden lassen, in der kein Anteil verloren geht sondern Neues geschaffen wird, das nicht mehr auf seine Elemente reduziert werden kann.



The wood-artist Henning W. Deneke lives and works since 31 years in Ebstorf in the Lüneburger Moorland. Fascinated by the great variety of shapes of the roots of trees, he creates very special sculptures and objects. He uses a large equipment: wood turning lathe, tools of trade, power saws, sand- and glass bead blasting. His fine sence of shapes, his unusual ideas and an unbelievable lightness define his unique artworks. The material he needs, he finds outdoors: In the woods, on dumpsters, rubble and even in neighbours garden.



#### EHIBITIONS | AUSSTELLUNGEN:

- |         |   |
|---------|---|
| ab 2004 | verschiedene Kunsthandwerkmarkte in der Lueneburger Heide |
| 2007    | Kulturelle Landpartie im Wendlandt                        |
| 2008    | Galerie Aufschwung in Hamburg                             |
| 2008    | Galerie Hosenstall in Hamburg                             |
| 2008    | Kulturelle Landpartie im Wendlandt                        |
- 
- |           |   |
|-----------|---|
| 1996      | Lehre zum Forstwirt   |
| 2000-2002 | Stipendiat im Internetprojekt Uelzen-Convalley.de in Uelzen |
| 2003-2005 | Studium Digitale Animation an der SAE in Hamburg            |



# HENNING W. DENEKE

EBSTORF, GERMANY

[www.gemuetliches.de](http://www.gemuetliches.de)

Der Holzkünstler Henning W. Deneke lebt und arbeitet seit 31 Jahren in Ebstorf in der Lüneburger Heide. Fasziniert durch die Formenvielfalt ganzer Baumwurzeln bearbeitet H.W. Deneke diese Wurzeln zu besonderen Skulpturen und Objekten. Zu seinen Arbeitswerkzeugen gehört die Drechselbank ebenso wie verschiedenste Handwerkzeuge, Motorsägen oder das Glasperlen- oder Sandstrahlen. Sein besonderes Formengefühl und seine ausgefallenen Ideen, sowie die Leichtigkeit seiner Objekte machen sie zu einzigartigen Kunstwerken. Zu seinen Materialquellen gehören Bauschutt oder Mülldeponien genauso wie das Furnierwerk oder Nachbars Garten.





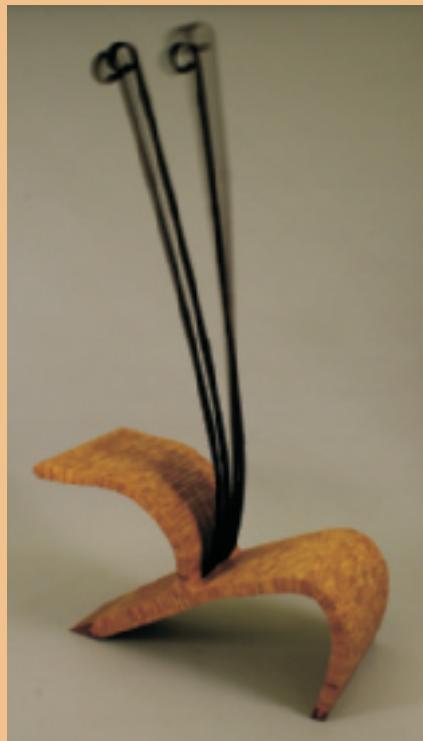
Statement: "I challenge myself to design and build thoughtfully crafted furniture from the common debris of our everyday lives. I want my work to be strong and functional, and to provoke questions about perception of value, the nature of waste, and the joy of materiality. Materials are sourced close to my studio, using Craig's list, recycling yards, dumpsters, and the street."

### MILES EPSTEIN

Graduated with degree in wood / furniture from California College of Arts and Crafts in December of 2005. | Currently maintaining a studio practice at Workspace Ltd., a collective artists building in the mission district in San Francisco. | 2008 Group Shows: Emerging Artists Exhibition - California Institute of Integral Studies, San Francisco. | 2007 Solo Shows: Wastestream - furniture and sculpture, Thoreau Gallery, San Francisco | 2007 Group Shows: Art Cafe - furniture, painting, theater. Workspace Ltd, San Francisco, February 2007, Industrial Chic - sculpture, The Crucible, Oakland, April 2007 | 2005 Group Shows: Open Studio Spring Show - Workspace Ltd, San Francisco Graduate Show - CCAC, San Francisco, Three for Play -Wood/Furniture senior midterm show, California College of Art, one week Altered Practice - a show featuring designers and architects whose experimental work extends past typical notions of concept and form. AIA San Francisco Gallery, seven weeks RE-ART ONE - international traveling show of art and design with emphasis on recycling and waste, based near Hamburg, Germany. August 2005 - present Scrap House - furniture provided for salvaged material home built on Civic Center Plaza in conjunction with World Environment Day, San Francisco

# MILES EPSTEIN

## SAN FRANCISCO, USA



Miles Epstein aus San Francisco baut Objekte aus Pappe und Korken. Er ist dabei gleichermaßen dem Recyclinggedanken wie der Idee der nachwachsenden Rohstoffe verpflichtet. Seine Arbeiten haben funktionelle wie disfunktionelle Komponenten und sind zwischen Kunst und Design angesiedelt. Sein Statement: "Ich sehe meine Aufgabe darin, gut durchdachte Möbel aus dem alltäglich anfallenden Schutt unseres Alltags anzufertigen und zu entwerfen. Ich möchte, dass meine Arbeiten Stärke ausstrahlen, funktionell sind und Fragen nach der Definition von Werten, der Ursache von Verschwendungen und den Freuden des Materialismus aufwerfen. Meine Materialien finde ich in der Umgebung meines Studios, auf der Straße, auf Schrottplätzen und Müllhalden."

## AXEL EWEN - RIDING ON AIR

Axel Ewen, born 1962 in Düsseldorf, lives on the former inner German borderline between the Altmark and Wendland. He is the creator of the Janus recumbent tandem bike, called "Wolkenreise" (*Clouds Journey*) and many other human powered vehicles and bicycle trailers.

Through the passing of time, with the depleting use of natural materials in vehicle manufacturing, came the idea to again integrate this into the design process using a modern wooden sandwich-construction technique.

This innovation brought on the one hand various projects concerning the subject of sustainable energy-efficient mobility. On the other hand, it brought conflict with various partially toxic materials. Axel was additionally inspired by his collected experiences in the manufacture of classic toxic-free seating designs in the studio of Karl Hussmann ([www.karls-werkstatt.de](http://www.karls-werkstatt.de)).

Through this association of ideas evolved the desire to develop a man-powered vehicle from natural materials, which would be equal in ride quality to the design already built by Axel Ewen, made from steel and aluminium. After trials with bamboo tubular-frame as a substitute, he opted for the already mentioned sandwich-construction concept. Apart from a few safety relevant components made from steel, the majority of parts consisted of 2 mm birch plywood and a 40 mm core of cork. Working together with Gottfried Jahn (company wood-craftsman), considerable successful contributions were made, utilizing his knowledge of carpentry to produce a design that is not only roadworthy, but that distinguishes itself especially for stiffness and a comfortable riding set-up with reduced weight. The suspension carries the rider softly over the roughest cobblestone roads. On 188 Champagne corks, both riders can lay back on their comfortable vented backs and glide relaxed through time and space.



## WOLKENREISE

**AXEL EWEN**  
**JEEBEL, GERMANY**  
[www.ad-bike.de](http://www.ad-bike.de)



Axel Ewen, 1962 in Düsseldorf geboren, wohnt auf der ehemaligen innerdeutschen Grenzlinie zwischen Altmark und Wendland. Er ist der Konstrukteur des Liegeradtandems "Wolkenreise" - auch Janustandem genannt - und zahlreicher anderer innovativer Fahrräder und Fahrradanhänger. Da im Laufe der Zeit die natürlichen Materialien immer mehr aus dem Fahrzeugbau verschwanden, kam ihm der Gedanke, diese in einer modernen Sandwich-Bauweise wieder in den Gestaltungsvorgang zu integrieren. Den Stein des Anstoßes gab einerseits seine diversen Projekte zum Thema nachhaltige energieeffiziente Mobilität; andererseits die Auseinandersetzung mit den Problemen, die verschiedene zum Teil toxische Materialien mit sich bringen. Zusätzlich inspirierten ihn seine gesammelten Erfahrungen in der Gestaltung klassisch hergestellter schadstofffreier Sitzmöbelunikate in dem Atelier von Karl Hussmann ([www.karls-werkstatt.de](http://www.karls-werkstatt.de)).

In diesem Assoziationsfeld entstand der Wunsch, ein Muskelkraftfahrzeug aus natürlichen Materialien zu entwickeln, welches den bereits von Axel Ewen gebauten Vorgängern aus Stahl und Aluminium in den Fahreigenschaften ebenbürtig ist. Nach Versuchen das Rahmenrohr durch Bambus zu ersetzen, entschied er sich für die bereits erwähnte Sandwichbauweise. Außer einigen sicherheitsrelevanten Teilen aus Stahl besteht der überwiegende Teil aus 2 mm Birkensperrholz und einem 40 mm Korkkern. Das Objekt entstand in Zusammenarbeit mit Gottfried Jahn (Firma Holzhandwerk), der durch seine Tischlereikenntnisse wesentlich zum Gelingen beigetragen hat. Es ist nicht nur fahrfähig, sondern besticht durch Steifigkeit und komfortable Fahreigenschaften bei geringem Gewicht. Die Federung trägt die Fahrer sanft auch über größtes Kopfsteinpflaster. Auf 188 Champagnerkorken liegen beide Fahrer auf ihren angenehm belüfteten Rücken und gleiten entspannt durch Zeit und Raum.





Samuel is an ambitious and dynamic conceptional artist and composer. He was born 1963 in Regensburg, Germany. He worked as a chef and studied arts and urban design in the documenta city of Kassel. Since 1990 he lives near by Heidelberg. He created many art events for sustainability and the environment. He combined landart with tree planting campaigns, he conducted concerts for street cars and other means of public transport and he choreographed ballets for fork lifts and wheelchairs, for fire brigades, street rollers and other construction equipment like excavators or pavers. He built the first wind conducted solar organ worldwide on the base of a stirling engine. He is the curator of RE-ART ONE: The biggest recycling art exhibition worldwide, awarded by German UNESCO commission. This exhibition was on show for world environment day 2005 in San Francisco City Hall and 2006 at United Nations Offices Nairobi. 2008 RE-ART ONE was invited for Dubai Summer Surprise to United Arab Emirates. For Arte Sustenibile he contributed solar thermal objects made in a solar furnace in Spain and Germany from steal, glass and melted rocks. He shows spectacular photography from solar mirrors used to collect solar energy and he initiated the wind kinetic art project "noise fire" for young prisoners from Southwest of Germany: Rotating wind kinetic objects reflect the sun and can be seen for many miles.

He had single exhibitions and projects in the Germany's National Gallery at Bonn, Ernst-Bloch-Centre, Ludwigshafen, Heinrich-Kleist-Museum, Frankfurt and many other places. He was nominated for German Environment Award several times. 2008 he was awarded by "Network 21 - a nationwide German alliance for achievement of the goals of Agenda 21.

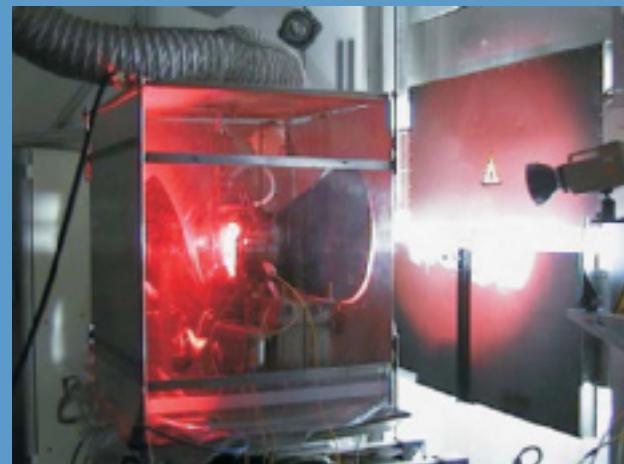
Dank an/Thanks to  
PSA - Plataforma Solar Almeria, Spain  
DLR - Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt, Köln (German Aerospace Centre, Cologne)

# SAMUEL J. FLEINER

## SPIEGELBILDER UND SOLARTHERMISCHE PLASTIK

[www.samuel-fleiner.de](http://www.samuel-fleiner.de)

Der umtriebige Konzeptkünstler und Komponist wurde 1963 in Regensburg geboren, Studium in Kassel. Er lebt und arbeitet seit 1990 in Wiesenbach bei Heidelberg. Fleiner realisierte zahlreiche Projekt im Kontext von Umwelt und Nachhaltigkeit. Z.B. das Projekt „Baum-Maßnahme“ zum Baubeginn des Umweltbundesamtes in Dessau, „Brückenschlag – Klangbrücke“, eine Inszenierung mit Nahverkehrsfahrzeugen, Wasserwerfern und Löschschiffen auf dem Rhein bei Mannheim, ein „Straßenbahnklingelkonzert“, ein „Konzert für Abrissbirne und buriatische Maultrommler“ oder ein „Ballett für Rollstühle und Gabelstapler nach einer Maschinentanzmusik“. Mit seiner Sonnen-Wind-Musik-Maschine auf der Basis eines Flachkollektor Stirlingmotors schuf er für die Solarsculptura Ulm die erste Solarmechanische Orgel der Welt. Bei der Arte Sustenibile zeigt Fleiner „Spiegelbilder“: Großformatige künstlerische Fotografie von Solarspiegeln, Sonnenöfen und Rinnenkollektoren und „Solarthermische Plastik“: Im Sonnenofen der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt (DLR) und im Sonnenofen der Plataforma Solar in Almeria (PSA) entstanden Objekte aus Stahl, Glas und Granit, die bei bis zu 3000 °C geschmolzen wurden. Er initiierte die Ausstellungen RE-ART ONE, Kunst im Klimawandel und Arte Sustenibile sowie das Projekt Lärmfeuer der JVA Adelsheim.



ART MADE BY 3000 DEGREES



**Sonstiges**

Gründer der Kineticus.org; Referent, Juror und Kurator rund um die Kinetische Kunst

Publikationen: Vorwort zu "Bewegung und Utopie"  
großer Artikel für "Kunst & Unterricht"; "Veränderliche Positionen"; "Restauro"...

**Workshops**

Kinetic-Artist-Meetings PT / NL / US / NJ / DE / TW ;  
"Maccinata" Museum auf Zeit Ulm; "Casa Das  
Máquinas" Kinetische Objekte für den Unterricht  
Porto/PT. "Kinetic Grill" Hauptschule Kronenberg  
Aachen; "Gegen Gewalt" Martin Luther King Schule;  
"Steinbildhauerkurs" Ludwigforum.

**Bernward Frank  
Aachen**  
[www.kineticart.de](http://www.kineticart.de)



#### **Works in public collections | Arbeiten in öffentlichen Sammlungen**

Feuerwehrmuseum Lövenich "KettenBrunnen"; Hamburger Wasserwerke "Kippzylinder"; Aachener Tierpark "Gaukler"; Display International Würselen "Wasserwaage"; Gernot-Huber-Stiftung Hamburg "ZahnradDerwisch, StahlHelix"; Skulpturenpark Murbachtal Leichlingen "WindTaumelScheibe"; Skulpturenpark Bos van Ypey/NL Stichting Beeldenpark Vijversburg "WindPendel"; Dreamcommunity Taiphe/Taiwan "Derwisch" (Singapur City "Wasserzyylinder")

#### **Single exibitiones(Selection) | Einzelausstellungen**

2008 "Marine Barrage" Singapur City  
2004 "EAUdyssee" Schlachthof Eugen/Be;  
2001 Wirtschafts Messe in Abu Dhabi Arabische Emirate  
2000 Lebensräume - Das Duwenbeekprojekt auf Rügen EXPO 2000  
1999 "Die 4 Elemente" - Skulpturenpark im Murbachtal  
1997 Kinetikworkshop Porto /Portugal  
1996 Ummanz/Rügen  
1992 Burg Erkelenz "Kinetik"

#### **Groupexhibitiones(Selection) | Gruppenausstellungen**

2007 Juror "AkkuSchrauberrennen" Hildesheim; "Dream Community" Taipeh/TW;  
2006 "Kaohsiung Steel & Iron Sculpture Festival" Taiwan; "Neunburger Kunstwoche"; "Im Wind" Ahrenshoop; "Een Leiedorp vol Beelden" Be  
2005 Dynamic Art Delta 2005 NL; "Veränderlich - Positionen der bewegten Skulptur"  
2004 "Antistatic" Gelderm; "Bewegung und Utopie Dresden "Art in Motion" Lelwarden/NL ; "Im Wind 2003" Ahrenshoop  
2002 "Schau und Staunraum" Museum Gegenbach; "Industrie-Zone II" Industriion Kerkrade/NL  
2001 "SkulpTour2001" in Mettingen bei "ParkRaum" Gruppenausstellung Schillingpark Düren/Gürzenich  
2000 "Sculptur Trail" England Halifax;  
1999 "Die 4 Elemente" Skulpturenpark Murbachtal; "Maccinata" - Kinder & Jugend Museum auf Zeit Ulm  
1998 Kinetische Objekte Genot Huber Stiftung Hamburg; "Kunst-Landschaft" - Hamburg Vierlanden





**NOTHING LASTS EXCEPT CHANGE**  
(Heraclitus)

Ignazio Fresu is an allround-artist, working with sculpture, painting and installations, who exhibits extensively in Italy and abroad. Basically he works with materials for insulation and heatproofing. His works, based on the contrast between appearance and reality, show how easily we can be tricked and misled if we cast only superficial glances at objects. Metal is not really metal, but often cardboard or polystyrene. Lightness is masked as weightiness. The wearing and oxidisation of materials are the result of Fresu's clever hand and unique techniques. The artist often uses evocative titles, lines or aphorisms taken from literary or philosophic works to underline his themes of becoming and transformation of man and of objects, rendering the concept of beauty as transitory and ephemeral.

**EXHIBITIONS (a small! Selection)**

- 2007 -Francavilla al Mare, RE-USE 07  
-Venice Biennale 07  
-Milano, Cultural Centre  
-ARTEXPO, New York  
-ART MIAMI
- 2006 -Rome, Garden Grove Gallery  
-Shanghai Art Fair, China  
-Florence, Palagio di Porte Guelfa  
-Nairobi, United Nations Offices, Main Lobby
- 2005 -San Francisco, City Hall, RE-ART ONE  
-Berlin and Dessau, Agency for the environment, Germany



# IGNAZIO FRESU

## PRATO, ITALY

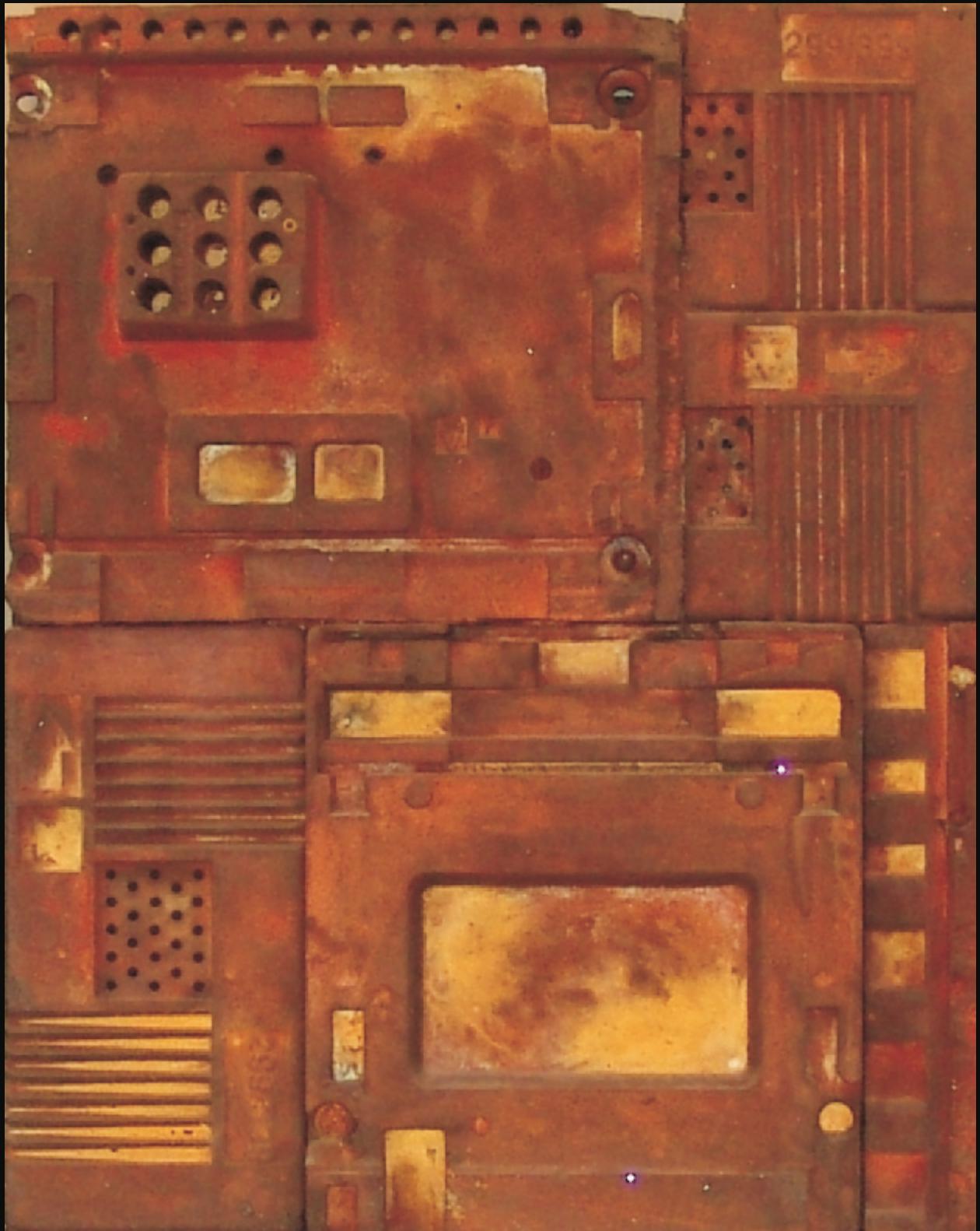
[www.ignaziofresu.it](http://www.ignaziofresu.it)

Ignazio Fresu ist ein Allround-Künstler. Umfangreich stellt er Skulpturen, Malerei und Installationen in Italien und im Ausland aus. Er arbeitet hauptsächlich mit Dämmstoffen und Isolationsmaterialien.

Seine Arbeiten basieren auf dem Kontrast zwischen Schein und Sein und zeigen, wie leicht man irregeführt und ausgetrickst werden kann, wenn man Objekte nur oberflächlich betrachtet.

Bei genauerem Betrachten ist dann Metall kein Metall, sondern oft Karton oder Polystyrol. Die Leichtigkeit wird hinter dem Anschein von Schwere verborgen.

Der vordergründige Verschleiß und die Oxydation der Materialien sind das Resultat der besonderen Techniken und Herangehensweise Fresus. Er spielt gerne mit den Materialien und gibt seinen Werken bedeutungsschwere Titel aus Literatur und Philosophie, um seine Themen zu unterstreichen: Die Entwicklung und Transformation von Mensch und Objekt im Wandel der Zeit und die Kurzlebigkeit des Begriffs „Schönheit“.





**Christian Gagelman**, born 1954 in Biberach/Riß, studied philosophy, in particular Hegel's aesthetics, in Heidelberg. Since 1995, he works as a schizophrenia therapist. As an artist, he is an autodidact. Participant in several exhibitions since 1989.

Gagelmann deals in his sculptural work with the inwardness of a human being and its vulnerability. Emotional maturing is the way to make our behaviour and actions more human-friendly.

“Wood can be used for butt, but we can turn it into a memorial which shows that we can act in a better way. Ideology is abusing art only if it denies humanity.”

#### **Title: Repress-Go-Time-Happen**

The sculpture deals with a person who does not practice self-reflection. His own unknown history makes him unable to go. His whole life and his world are upside down.

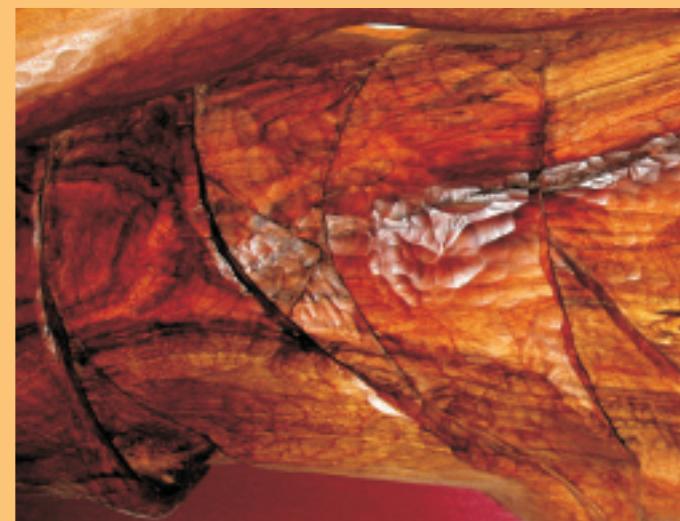
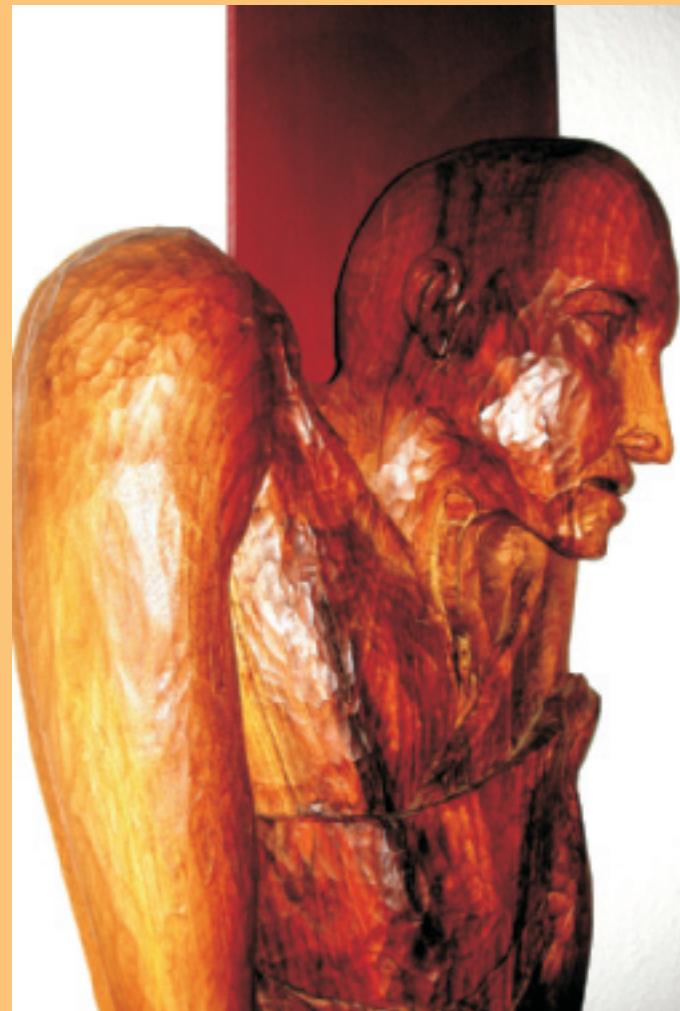
These people make the solution of many actual global problems, like fundamentalism, ecology, or globalisation, extremely far-distant.

Size 220 x 40 cm, cedar, lubricated and polished

#### **Title: Lazarus**

We can succeed. Provided emotions and technical skills of a human being are combined in a reasonable and peaceful way, we can find the right solutions. A helping hand makes people stand up.

Size 200 x 35 cm, walnut, lubricated and polished





# Christian Gagelmann

## HEIDELBERG, GERMANY

1954 in Biberach an der Riß geboren. 1979 Studium der Philosophie in Heidelberg, insbesondere Probleme des hegelischen Ästhetikverständnisses. 1995 Therapeut für an Schizophrenie erkrankte Menschen. Künstlerischer Autodidakt. Seit 1989 diverse Beteiligungen an Ausstellungen.

Der Holzbildhauer Gagelmann beschäftigt sich vorwiegend mit Themen der Innerlichkeit und Verletzlichkeit des Menschen. Für Außenbelange weiß er dem Betrachter keine Lösungen anzubieten, denn dazu braucht es seiner Meinung nach Ingenieure, welche die technischen Belange des Menschen allemal effizienter organisieren. Doch der Mensch ist mehr als nur Ausdruck kalkulierender Ökonomie und Rationalität: vor allem leitet ihn Gefühl. In der Unreife emotionalen Erlebens sieht Gagelmann die eigentlichen Ursachen für allgegenwärtige Probleme. Er identifiziert das Scheitern positiv gemeinter Handlungen im hintergründig Bösen, das Menschen als überhebliches Moment sich einander antun. Dies Böse ist nicht nur eine moralische Instanz, sondern es scheint als Gesetz der Natur inne zu wohnen. Psychische Reifung relativiert das Böse und mag es bändigen können. Doch verleiht sie nur den Handlungen freundlichere Formen.

Wir benutzen den gefällten Baum für Gewehrkolben, wir können ihn aber auch zum Denkmal dafür machen, dass wir Besseres tun können. Durch Programmatik wird die Kunst nur dann missbraucht, wenn sie weg vom Menschlichen weist.

### **Titel: Verdrängen-Gehen-Zeit-Geschehen**

Die Skulptur befasst sich mit dem Menschen, welchen Selbstreflexion befremdet. Seiner Geschichte fremd gegenüberstehend, ist er bar des Vermögens gehen zu können. Was ist, steht auf dem Kopf und ist die Weltsicht und Fühlweise: Dies bestimmt sein Handlungsprinzip.

Die heute aktuellen, weltweit im Vordergrund diskutierten Themen (Fundamentalismus jeglicher Couleur, Globalisierung, Ökologie) kommen in ihrer Lösung wegen dieser Lebensform gar nicht oder nur langsam voran.

(220 x 40 cm, Zeder geölt und poliert)

### **Title: Lazarus**

Wir können es schaffen. Werden die Gefühle und das technische Können des Menschen sinnvoll und friedlich verbunden, so finden sich die rechten Lösungen. Menschen stehen auf, durch eine helfende Hand. Diese kann vieles sein.

(200 x 35 cm, Walnuss, geölt und poliert)





## ROSWITHA GEYER

Roswitha Geyer studied architecture in Germany. She completed with a masters degree. From the point she started to think, she was interested in fine arts. Especially sculptures and three dimensional wall-objects became her favourites.

Her kinetic objects are made from durable stainless steel and are powered by wind or solar panels, that are integrated in the specific works. "Air and light are the power of live" she says. Indeed her works seem to become alive, when moving and dancing in the wind and reflecting the sunlight. Roswitha Geyer loves dynamics. Static concepts are rejected within her own works: as an opposite to her fast moving kinetic work. She produces enameled wall objects, that have rusted. Oxidation is an ongoing process. Development can be experienced sometimes for several decades.

The artist gives greatest respect to the creation. Her inspiration comes mainly out of nature.

### EXHIBITIONS:

Wörishofer Kunstfrühling, 1999 | Gruppe "Frau und Kunst" Augustinum Stuttgart, 2000 | Springbrunnen - Schlossplatz, Öpfingen-Donau, 2000 | Herrenberger Kultursommer, 2001 | Skulpturen im Kurgarten Bad Reichenhall, 2002 | Windhexen in Wernigerode, 2003 | Skulptur im Verkehrskreisel, Windspiel im Rimker Tor, Wernigerode, 2004 | Altstadt, Reithofpark Bad Feilnbach, 2004 | Blumenhof Klinik Bad Feilnbach, 2005 | "Stille Beobachter", Landesgartenschau Sachsen-Anhalt, 2006 | Skulpturen und Windspiele, Bad Reichenhall, 2007 | Kunst im Klimawandel, RE-ART Kunsthalle, Ihlienworth und Uniplatz Heidelberg, 2007 | Wörishofer Kunstfrühling, 2007 | Skulpturen Park "Moderne Kunst in alten Mauern", Günzburg, 2007



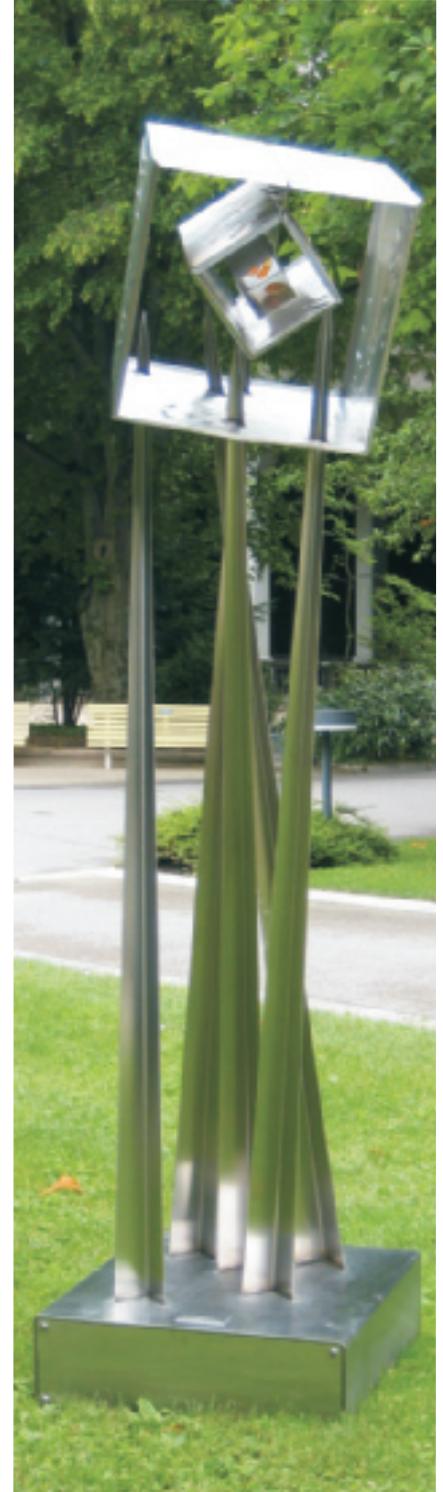


## ROSWITHA GEYER SENDEN, GERMANY

Roswitha Geyer studierte Architektur in Weimar und Darmstadt und schloss das Studium als Diplomingenieurin ab. Seit sie denken kann, interessierte sie sich für Kunst - besonders Skulpturen und Wandobjekte haben es ihr angetan - und so begann sie, eigene und unverwechselbare Objekte zu schaffen.

Das sehr dauerhafte Material Edelstahl kommt bei den sehr edel anmutenden Skulpturen, welche teilweise durch den Wind oder Solarenergie bewegt werden, zum Einsatz. Licht und Luft als Antriebsquelle des Lebens so die künstlerische Aussage dieser anmutigen Objekte. In der Tat machen die Reflexionen des Sonnenlichts und die Bewegungen ihre Arbeiten scheinbar lebendig. Roswitha Geyer liebt die Dynamik. Statische Konzepte lehnt sie ab: Als Gegenpol zu ihren teilweise sehr schnell drehenden und bewegenden kinetischen Edelstahlarbeiten gibt es emaillierte Wandbilder, die an vielen Stellen rosten: Auch hier Entwicklung, Veränderung, Metamorphose, teilweise über Jahrzehnte hinweg.

Die Künstlerin hat große Achtung vor der Schöpfung. Ihre Inspiration kommt aus der Natur: Blätter, Flügel, Schneckengehäuse werden zeichnerisch skizziert und auf ein Papiermodell übertragen. Dann kommt ein Modell in dünnem Blech, das mit dem Haarföhn oder dem Ventilator angeblasen wird. Der nächste Schritt ist ein Pappmodell im Maßstab 1:1. Erst dann wird die Arbeit in Edelstahl umgesetzt: Dabei holt sich Roswitha Geyer die Unterstützung von einem auf Edelstahl versierten Schlosser, der Plasmaschneider, Abkantbank, Schlagschere und Schutzgassschweißgeräte vorhält. Wenn alle Kugellager und Motoren montiert und alle Schrauben angezogen sind, wird entfettet und poliert.





**Samuel Githui** was born 1973 in Nairobi, Kenya. His work generally focuses on how he sees and understands the world around him. I.e. ideas, thoughts, memories, experiences, hopes and aspirations, which he tries to express through colors, forms and objects, with the impressions of figurative images derived from daily life's occurrences and hence creating dialogue, beauty, peace and relations to the audience. Usually he creates figurative images for the sake of social caricature or political Messages.

**1993-1996:** Diploma in Fine Art, Creative Art Centre, Nairobi. Drawing and painting workshops by Ancient Soi, Chain Muhandi, Patrick Mukabi, Ann Balchen, Timothy Brook, Samuel Thomas. Sculpturing and woodcarving by Theressa Musoke, Maggie Otieno, Gakunju Kaigwa and Anthony Wanjau.

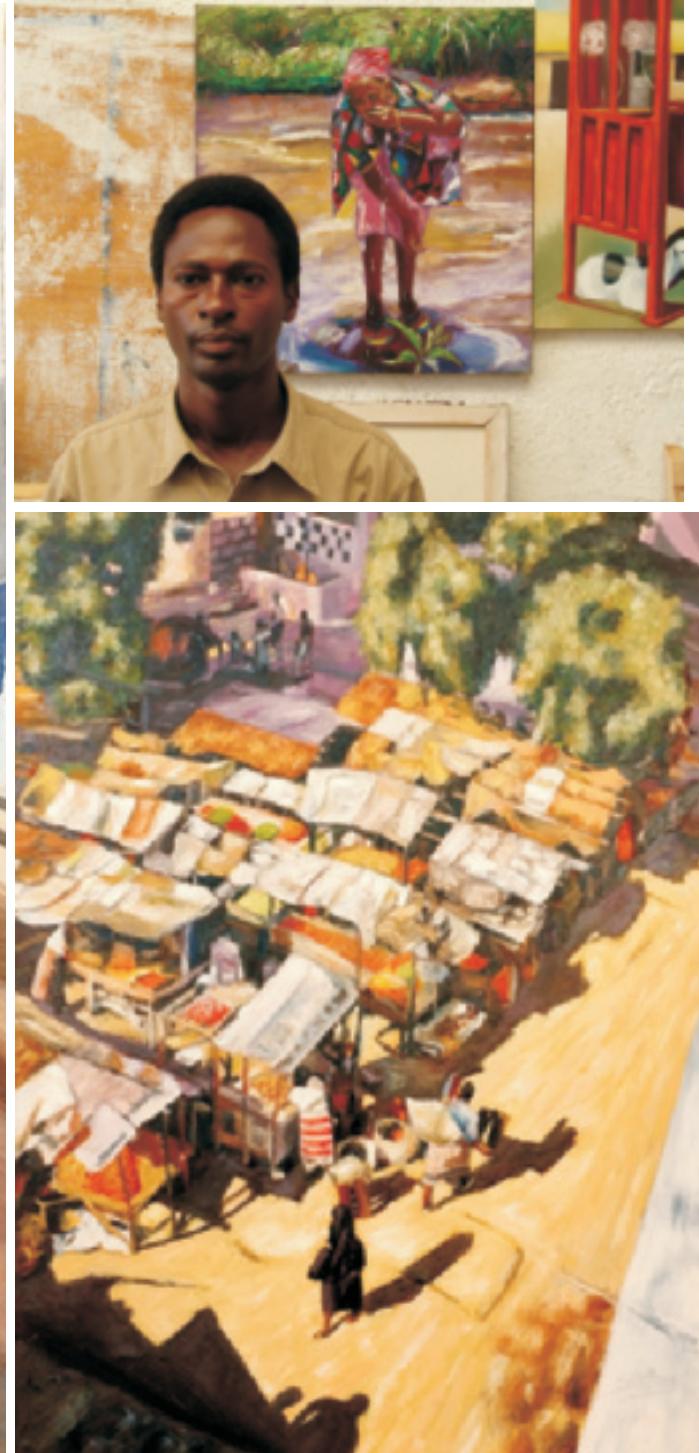
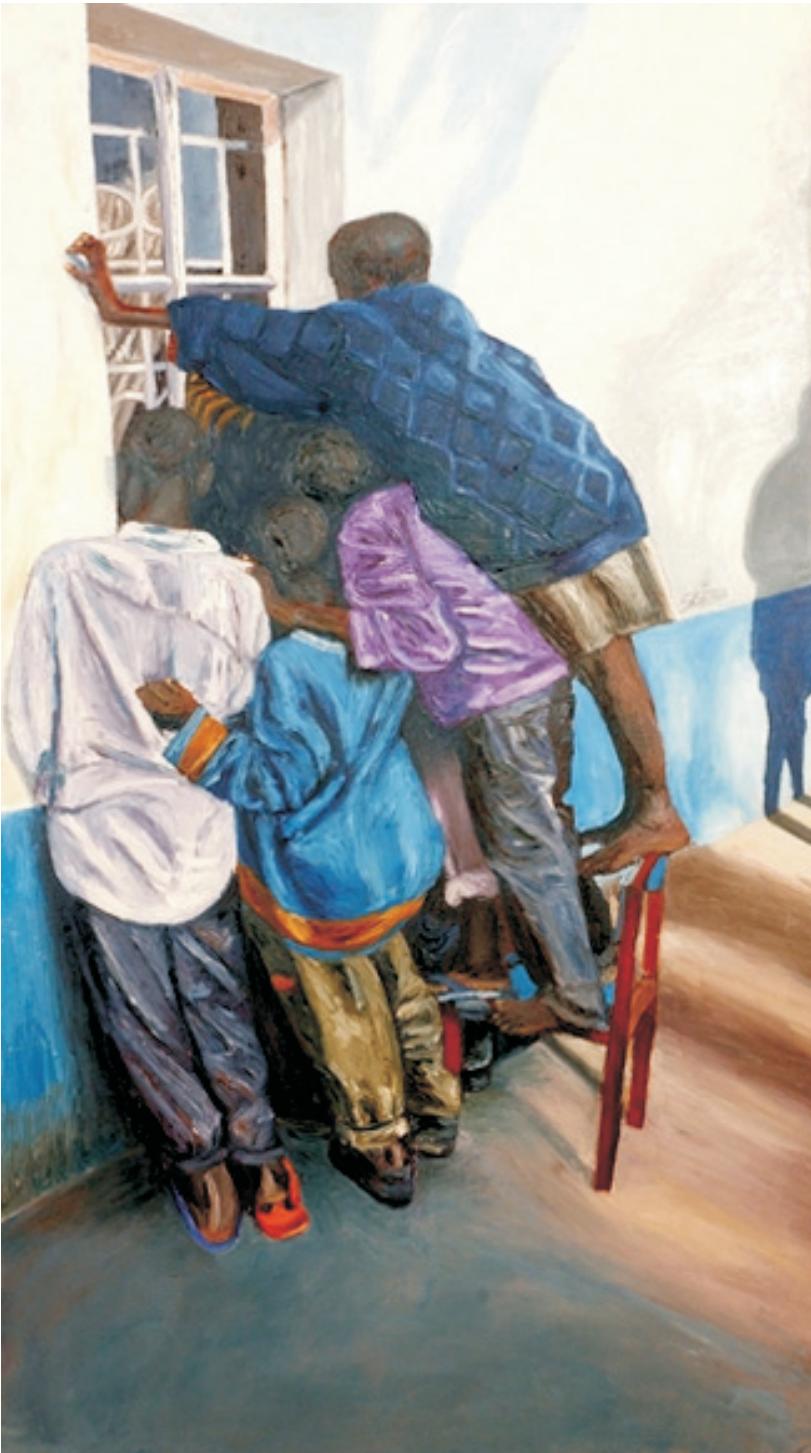
**Exhibitions (Selection):** Art in Climate Change, Germany | GoDown Art Centre, Nairobi, Kenya | Rorke's Drift, Cape Town, South Africa | Rahimtulla Museum of Modern Art (RaMoMA), Goethe Institut | Alliance Française | United Nations Offices Nairobi (UNON) | National Museums of Kenya | Canadian High Commission | Italian Institute of Culture | Kenyatta International Conference Centre

**Awards:** 2006, Contemporary Art in Kenya Winner of the Paintings Category, Alliance Française/Goethe-Institut | 2002, Kenya Museums Society Art Festival Exhibition's 2nd place in Best Emerging Artist, National Museum of Kenya | 2001, Constitutional Review Process Art Competition Exhibition Special Mention, National Museum of Kenya.



# SAMUEL GITHUI

NAIROBI, KENIA



Seine Arbeiten konzentrieren sich generell darauf, wie er die Welt um sich herum sieht und begreift.

“Ich versuche Ideen, Gedanken, Erinnerungen, Erfahrungen, Hoffnungen und Sehnsüchte durch Farben, Formen und Objekte auszudrücken. Durch die Impressionen figurativer Bilder, die alltägliche Situationen des Lebens zeigen, schaffe ich einen Dialog, Frieden, Schönheit und eine Verbindung zum Publikum.

Um mich auszudrücken, ist mir jedes Medium, das mir gerade in die Hände fällt, willkommen. Aber normalerweise bevorzuge ich die figurative Darstellung, um soziale Karikaturen oder politische Botschaften bestmöglich zu vermitteln.”



### Nöle's Biography / Vita :

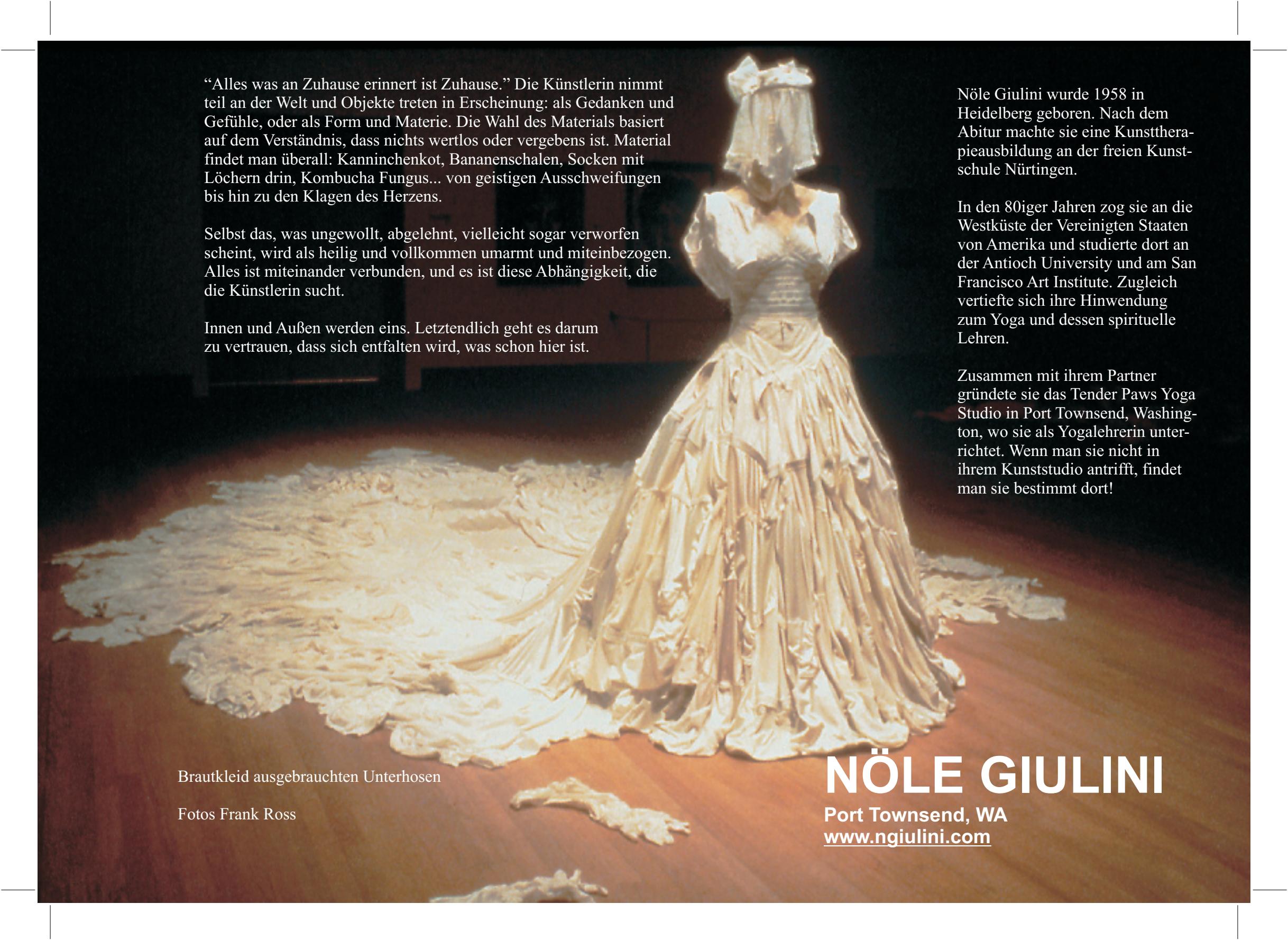
Born in Germany, 1958. Freie Kunstschule Nürtingen. She moved to the United States in the mid-eighties where she studied at Antioch University West and the San Francisco Art Institute. At the same time she deepened her immersion into yoga and the spiritual teachings of yoga. She became a full time yoga teacher and together with her husband founded Tender Paws Yoga Studio in Port Townsend, Washington. When she is not to be found in her art studio you can find her there.



Photos left:  
Mickey Mouse Organ, Kombucha Culture, Myrrh and Frankincense Resins, Thread, 1994

### Significant Exhibitions / Wichtige Ausstellungen:

Watkins Susan Award Exhibition, New Langton Arts, San Francisco; 1991 | "Introductions", Paule Anglim Gallery, San Francisco; 1992 | "New World (Dis)Order", Group Show at Center for the Arts, Yerba Buena Gardens, San Francisco | National Museum of Women in the Arts, Washington D.C; Fresno Art Museum, Fresno; Richard L. Nelson Gallery, Memorial Union Art Gallery and C.N. Gorman Museum, University of California, Davis; 1994-95 | "A Labour of Love", Group Exhibition at the New Museum of Contemporary Art, New York; 1996 | "Body Puppets", Solo Show at the Port Angeles Fine Arts Center, Port Angeles; 1997 | "Fresh Clothes", Bumbershoot Fine Arts Festival, Seattle; 1997 | "Holy Socks", James Harris Gallery, Seattle; 1999 | "Uncommon Threads: Contemporary Artists and Clothing", Herbert F. Johnson Museum of Art, Cornell University, Ithaca; 2001 | "Magic Markers - Objects of Transformation", Des Moines Art Center, Iowa; 2003 | "The Emperor's New Clothes", Solo-Exhibition at Northwind Arts Center, Port Townsend; 2005 | "Patchwork": Affinities and Influences in Contemporary Art", Greg Kucera Gallery, Seattle; 2006 | "Transmogrification", Three Women Show at CAS Gallery, University of Miami, Florida; 2007



“Alles was an Zuhause erinnert ist Zuhause.” Die Künstlerin nimmt teil an der Welt und Objekte treten in Erscheinung: als Gedanken und Gefühle, oder als Form und Materie. Die Wahl des Materials basiert auf dem Verständnis, dass nichts wertlos oder vergebens ist. Material findet man überall: Kanninchenkot, Bananenschalen, Socken mit Löchern drin, Kombucha Fungus... von geistigen Ausschweifungen bis hin zu den Klagen des Herzens.

Selbst das, was ungewollt, abgelehnt, vielleicht sogar verworfen scheint, wird als heilig und vollkommen umarmt und miteinbezogen. Alles ist miteinander verbunden, und es ist diese Abhängigkeit, die die Künstlerin sucht.

Innen und Außen werden eins. Letztendlich geht es darum zu vertrauen, dass sich entfalten wird, was schon hier ist.

Nöle Giulini wurde 1958 in Heidelberg geboren. Nach dem Abitur machte sie eine Kunsttherapieausbildung an der freien Kunstschule Nürtingen.

In den 80iger Jahren zog sie an die Westküste der Vereinigten Staaten von Amerika und studierte dort an der Antioch University und am San Francisco Art Institute. Zugleich vertiefte sich ihre Hinwendung zum Yoga und dessen spirituelle Lehren.

Zusammen mit ihrem Partner gründete sie das Tender Paws Yoga Studio in Port Townsend, Washington, wo sie als Yogalehrerin unterrichtet. Wenn man sie nicht in ihrem Kunststudio antrifft, findet man sie bestimmt dort!

Brautkleid ausgebrauchten Unterhosen

Fotos Frank Ross

**NÖLE GIULINI**  
Port Townsend, WA  
[www.ngiulini.com](http://www.ngiulini.com)

## Vita

Astrid Haas

1970 born in Frankenthal, Germany

1989 Abitur (university entrance certificate)

1992 graduation as Management Assistant

1996 studies in Business Administration

2000 Master of Business Administration

2003 class in colour field painting with Erich Mang

2006 stepping out of professional life for a creative sabbatical start of intensive work with paper

2007 bookbinding class with Thomas Weil, Mannheim

2008 bookbinding class with Roger Green, Wuppertal and freelance artist



With the beginning of 2007, Astrid Haas commenced her journey into the world of bookbinding, a multi-faceted and traditional craft allowing her to bring together three of her ardours: her love of books, her wish to create useable objects and working with her hands. Hence, she sees her book- and paper-objects as appealing and artful items that lend a dash of beauty to everyday life.

The "bag-books", however, originated from one or the other comment on her books considering them as "too beautiful to use". Whereas she would otherwise work with high-quality material like japanese papers or book cloths, she would then intentionally resort to "non-precious" every day material: paper shopping bags, product packaging or leaflets are now up-cycled and worked into book covers.

Meanwhile, these "ephemera of urban life" come from all over the world, partly from her own travels, mostly from friends like the voluntary courier for human bone marrow who, whilst on his international missions, is collecting those materials for her.

Up-cycling them does not only bestow a longer life upon these paper products. Their designs – often amazingly beautiful given they are disposables – this way appear in an attractively new and favorable light. The contrast of working uncommon material on one hand and applying traditional bookbinding techniques on the other adds even more to the charms of these works.

This has led her to a certain style that consciously tries to work waste paper from every day life into solid and useable books. As a result, there are books made of used wrapping paper or disused envelopes which, instead of wandering into the recycling-bin now offer a lot of space for notes and sketches.

Astrid Haas' journey into the world of bookbinding does still continue. About her discoveries, new works and bookbinding know-how she is also writing a weblog which you can find via [www.tulibri.de](http://www.tulibri.de)



# ASTRID HAAS

## GERMANY

[www.tulibri.de](http://www.tulibri.de)

Anfang 2007 begann meine Reise in die Welt des Buchbindens, ein vielfältiges und althergebrachtes Handwerk mit Raum für Dreierlei: meine Liebe zu Büchern, künstlerische Arbeit mit den Händen und den Wunsch, dabei etwas Nutzbares zu schaffen. So betrachte ich meine Buch- und Papierobjekte als ansprechende und kunstfertig gearbeitete Gebrauchsgegenstände, die eine kleine Prise Schönheit in den Alltag bringen.

Die "Tütenbücher" entstanden jedoch, weil manch einer meine Bücher als "zu schön zum Benutzen" fand. Verarbeite ich sonst hochwertige und exotische Materialien wie japanische Papiere oder Buchseiden, greife ich hier bewusst zu "unedlen" Alltagsmaterialien: Papiertragetaschen, Produktverpackungen oder auch Broschüren werden "upcycled" und zu Bucheinbänden. Diese "Ephemera des urbanen Lebens" kommen mittlerweile aus aller Welt, teils von eigenen Reisen, großenteils jedoch von Freunden wie z.B. dem ehrenamtlichen Kurier für Knochenmarkspenden, der auf seinen internationalen Einsätzen Material für mich sammelt.

Durch das "Upcycling" wird diesen Papierprodukten nicht nur ein längeres Leben beschert. Die – im Verhältnis zu ihrem ursprünglichen Wegwerfzweck oft überraschend schönen – Designs werden auch nachhaltig in ein neues Licht gerückt. Reizvoll dazu der Kontrast, der in der Verwendung unüblichen Materials einerseits und der Anwendung traditioneller Buchbindetechniken andererseits liegt. Daraus entwickelt hat sich eine Stilrichtung, die bewusst versucht, Altpapier aus dem Alltag in solide, brauchbare Bücher zu verwandeln. So gibt es z.B. auch Bücher aus benutztem Packpapier oder ausgedienten Briefumschlägen, die, statt ins Recycling zu wandern, nun noch viel Raum für Notizen und Skizzen bieten.

Meine Reise in die Buchbindewelt dauert noch immer an.

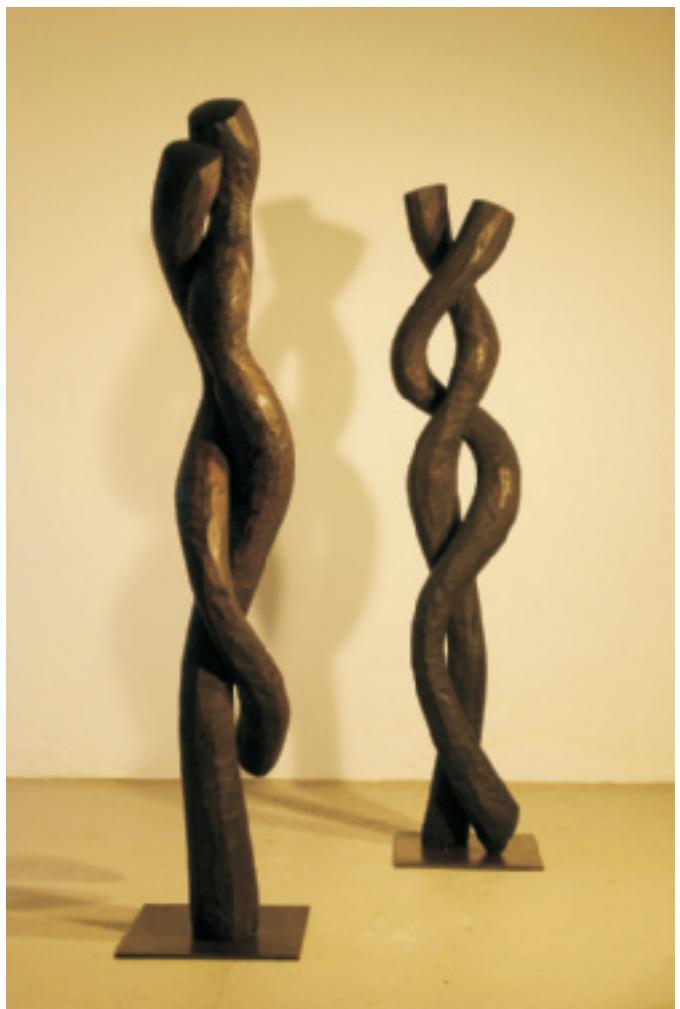




## Alexander Heil

Geboren 1970 in Frankfurt am Main .  
Lehre der Landschaftsgärtnerei | Div. Arbeits- und Studienreisen im Ausland z.B. Süd-Amerika, Spanien, Lanzarote, Italien, China und USA | Eigener Betrieb der Gartengestaltung parallel zum Studium der Landschaftsarchitektur an der TU Berlin | Entwurf und Veröffentlichung eines Buches über eine neue Art der Gartengestaltung | Seit Mitte der 90er freies bild-hauerisches Arbeiten an Holz und Stein | 2002 erste Ausstellungen, seitdem Ausstellungen im In- und Ausland | 2003 Eröffnung des Ateliers am Zauberberg | 2005 Atelier in Berlin, intensive Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Künstlern.

Born 1970 in Frankfurt, Germany. Apprenticeship in landscaping | Travelling period to South America, Europe China and United States. | Self employed during his studies in landscape architecture. | He wrote a book about a new way of designing gardens | since 1995 he works as sculptor with wood and stone. | 2002 first exhibitions, since than participation on different art shows inside and outside of Germany | 2003 he starts his own workshop at the “Zauberberg” Berlin | 2005 intensive cooperation with artists from all over the world.



## Alexander Heil, Berlin, Germany Sculptor and Landscape Architect

Der Künstler beschäftigt sich in seinen Arbeiten mit dem Spannungsfeld zwischen dem aktiven und dem kontemplativen Polen im menschlichen Leben. Mit seinen abstrahierten Figuren sucht er den Moment einzelner Daseinspunkte in der Essenz darzustellen. In seinen symbolhaften Skulpturen sucht der den Schlüssel zu einer Formensprache, welche die menschlichen Konflikte in diesem Spannungsfeld widerspiegeln. Eine wesentliche Bedeutung in seinen Arbeiten hat die Haptik des Materials.

Als künstlerische Symbiose zwischen Gartenarchitektur und Bildhauerei ist die Idee der skulpturalen Gärten entstanden. Bei den skulpturalen Gärten geht es darum, für einen Garten vor Ort Skulpturen zu erschaffen, um dem Platz eine neue Bedeutung zu geben oder aber auch eine vorhandene Bedeutung erst sichtbar zu machen. Die Skulpturen werden so in das Umfeld integriert, dass sie einen festen Bestandteil eines natürlichen Gefüges darstellen.

Regelmäßig ist er auf der Suche nach neuen Hölzern und Steinen, so hat jedes Stück seine ganz eigene Geschichte. Das Robinienholz ist von Bäumen, die vor langer Zeit umgestürzt sind, und welche er in regionalen Wäldern findet. Das Olivenholz holt er bei befreundeten Olivenbauern in Ligurien, oft handelt es sich um uralte Stämme, die schon viele Jahre abgelagert sind.

Für die Ausstellung wurde seine Serie "Triticum" ausgewählt, benannt nach dem botanischen Gattungsbegriff für Weizen.

The artist Alexander Heil works between the tension of the active and contemplative poles in human life. With his abstract sculptures he tries to locate the different points of human being in its essence. In his symbolic sculptures he seeks for the key to a language of shape, which shows up in this field of tension. An important meaning has the feel of the surfaces of his chosen materials.

As a symbiotic relationship between gardenarchitecture and art production he created the idea of the garden as a sculpture. This means to create specific art pieces exactly and especially for a certain landscape or garden environment. The intention is to give this place either a new meaning or to discover a hidden meaning that's already there. Alexander Heil is on a permanent search for new wood and stone. Every single piece has its own story. Acacia he finds in forests, where they fell sometimes years ago. Olive wood he collects at ligurian farmers, who are his friends. These logs are sometimes very old and seasoned for many years.

For Arte Sostenibile we have chosen the installation "Triticum" that was inspired by wheat grain.

# SVEND HELLBERG

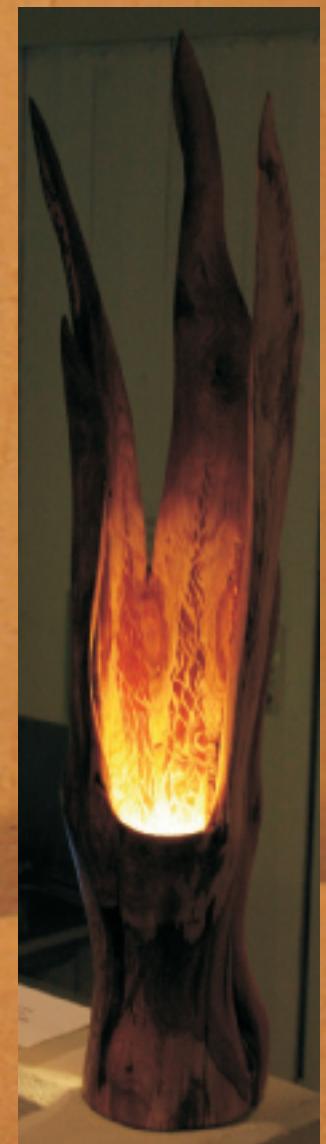
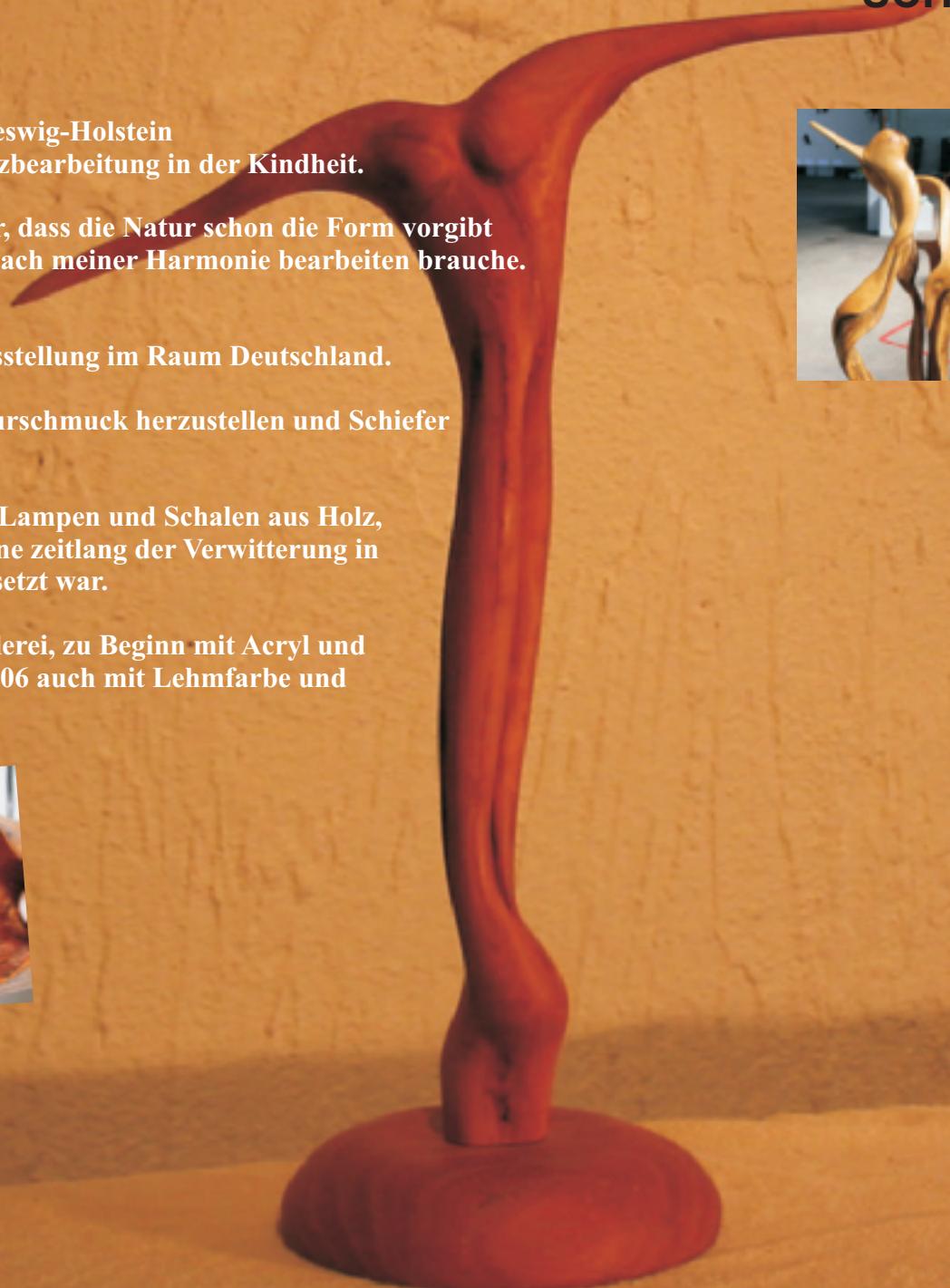
## Lüdenscheid



- 1959** Born in Schleswig-Holstein, Germany  
Commencements of woodworking in my early childhood.
- 1990** The first intuition that nature already provides the form.  
All I have to do, is working out my sense of harmony.
- 1994-**  
**2007** Various exhibitions all over Germany.
- 1994** I beginn to create natural jewelry and to work with slate.
- 1999** Creating lamps and bowls from wood,  
which has been worn by nature quite a time.
- 2002** Painting started here, I began with acrylic and gold leaf.  
Since 2 years I also use adobe colors and pigments.

# SVEND HELLBERG SCHLESWIG-HOLSTEIN

- 1959** Geboren in Schleswig-Holstein  
Anfänge der Holzbearbeitung in der Kindheit.
- 1990** Das erste Gespür, dass die Natur schon die Form vorgibt und ich sie nur nach meiner Harmonie bearbeiten brauche.
- 1994-**  
**2007** Verschiedene Ausstellung im Raum Deutschland.
- 1994** Ich beginne Naturschmuck herzustellen und Schiefer zu bearbeiten.
- 1999** Herstellung von Lampen und Schalen aus Holz, welches schon eine zeitlang der Verwitterung in der Natur ausgesetzt war.
- 2002** Anfänge der Malerei, zu Beginn mit Acryl und Blattgold, seit 2006 auch mit Lehmfarbe und Pigmenten.



# christoph hoesli

## Statement

The sculptures of my art work are based on the view of the old Greek. They, on the contrary of nowadays, were convinced, that the beginning starts in paradise and the lesser material will be moved by humankind evolution, the longer this state of being could be preserved.

The thinking changed around the eighteen century, when the science of economics was founded. In modern times our society is based on a maximum of turnover, so the resources of our planet shall be used up much sooner than is desired for our progress.

To me, the purpose was, to use second-hand material to express myself, on one hand to spare some of the turnover, on the other to use the work already done. My sculptures are made of shell splinters which I gather on the army shooting-range at my living point. When I first saw these pieces I was stunned to see rather body parts lying around. So the idea jumped at me to simply rearrange them.

The chance of their shape often creates the character of the sculptures. so I see myself as a puzzler, who has to find only the right part. Exciting, not to know where the journey leads to.





## CHRISTOPH HOESLI SCHWEIZ

### Statement

Die Skulpturen meiner künstlerischen Arbeit basieren auf den Ansichten der alten Griechen. Diese waren im Gegensatz zu uns heute, davon überzeugt, das wir im Paradies anfangen zu leben und je weniger Stoffe durch die menschliche Evolution verbraucht werden, umso länger lässt sich dieser paradiesische Zustand erhalten. Dieses Denken änderte sich um das achtzehnte Jahrhundert herum, als die Wirtschaftswissenschaften entstanden.

In der heutigen Zeit definiert sich unsere Gesellschaft über ein Maximum an Verbrauch, so dass die Ressourcen unseres Planeten weitaus früher ausgeschöpft sein werden, als wir an Zeit für echten Fortschritt bräuchten. Meine Absicht ist Second-Hand-Material für meinen künstlerischen Ausdruck zu benutzen. Einmal, um den Verbrauch neuer Materialien zu vermeiden, andererseits um die schon erbrachte Arbeit zu nutzen. Meine Skulpturen sind aus Granatsplittern, die ich auf dem Truppenübungsplatz meines Heimatortes sammle. Als ich diese Stücke das erste Mal sah, war ich über die Ähnlichkeit mit Körperteilen fassungslos. So kam mir die Idee, diese Teile neu zu arrangieren. Die Ansicht dieser Formen führt oft zum Charakter der Figuren. Ich sehe mich selbst als Puzzler, der nur das richtige Teil finden muss. Es ist spannend, nicht zu wissen, wohin die Reise führt.

### exhibitions

- 1985 Eisenwerk Frauenfeld | Kunstverein Frauenfeld
- 1986 Streetperformances in connection with Tschernobil
- 1990 Bischofszell & Frauenfeld
- 1991 Kreuzlingen
- 1993 Winterthur
- 1995 Amriswil
- 1999 Zürich
- 2002 Zürich
- 2003 Hamburg
- 2004 Frauenfeld
- 2006 Wängi





### **Project „LÄRMFEUER“ at the Juvenile Detention Centre Adelsheim**

In a wordly translation, “Lärmfeuer” means a noisy fire - it's a warning system from the Middle Ages in Germany. With the help of fire at night and mirrors and sunlight in the daytime it was possible to warn others about approaching enemies.

To the juvenile inmates, all grown up in the age of digital communication, it was a great challenge to work only with the elements of nature, to create a new possibility for communication with light, sun and wind.

The allegation was mimimal: Production and utilitisation of wind-moved reflecting surfaces. This ment encouragement for fantasy and creativity, a stimulation of constructive planing and working. It is also very important to the juveniles to participate at this exhibition. The acceptance of their abilities and accomplishments in the public is a sustainable and valuable experience.

# PROJEKT LÄRMFEUER

Justizvollzugsanstalt für Jugendliche Straftäter

ADELSHEIM

[www.jva-adelsheim.de](http://www.jva-adelsheim.de)



Der Begriff **Lärmfeuer** stammt von der Badischen und Hessischen Bergstraße. Er bezeichnet eine mittelalterliche Signaltechnik, mit der vor herannahenden Feinden gewarnt wurde: Nachts war es das Feuer, tagsüber wurden Spiegel und das Sonnenlicht eingesetzt.

Die Teilnahme an der „Arte Sustenibile“ mit dem Projekt „Lärmfeuer“ stellt eine attraktive Erweiterung des Ausbildungsprozesses in den Metallberufen dar. Die Lehrlinge, allesamt aufgewachsen im Zeitalter digitaler Kommunikation, setzen sich auseinander mit Kommunikationsmitteln und –möglichkeiten, die sich nur der Naturelemente Licht, Sonne und Wind bedienen. Die Minimalvorgabe der Herstellung und Nutzung „windbewegter Spiegelflächen“ fordert und fördert den Einsatz von Phantasie und Kreativität in der Planung, stimuliert konstruktive Prozesse, ermöglicht plurale Lösungen. Der künstlerische Prozess wird kombiniert mit beruflichen Fertigkeiten und handwerklicher Solidität.

Einen bedeutenden Eigenwert für die Jugendlichen hat auch die Aufnahme in die Ausstellung selbst. Mit ihren Fähigkeiten und ihrem Leistungsvermögen gefragt zu sein, öffentlichen Zuspruch und Wertschätzung zu erfahren, ist gerade für wortwörtlich ausgegrenzte Menschen wie Jugendstrafgefange eine seltene, aber nachhaltig wichtige Erfahrung.

Die vom Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg festgestellte „herausragende Bedeutung von Bildung für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung“ ist im baden-württembergischen Jugendstrafvollzug seit Jahrzehnten bestätigt. Schul- und Berufsausbildung mit einem weiten Spektrum sind seit 1974 Schwerpunkt in Adelsheim, nahezu 2500 Haupt- und Realschulabschlüsse und das Angebot von 16 Lehrberufen sind dafür Beleg. Mit dem Erwerb solcher Qualifikationen verbessern Jugendstrafgefange ihre Eingliederungschancen nach dem Ableisten der Strafzeit erheblich.



**F. NAGY BARBARA**  
**BUDAPEST**  
[www.nagybarbara.hu/](http://www.nagybarbara.hu/)

AZ ÉGHAJLATVÁLTOZÁS

ÉS AMI MÖGÖTTE VAN

**“Klimawandel und was dahinter steckt”**

2007 fand im Ungarischen Parlament eine Posterausstellung zum Thema “Kunst und Klimawandel” statt. Diese Ausstellung wurde 2008 Teil einer noch größeren Ausstellung im Europäischen Parlament.

Barbara F. Nagy, geb. 1986, gehört zu den jüngsten Künstlerinnen dieser Ausstellung. Sie blickt bereits auf ein umfassendes und bemerkenswertes Oevre zurück. Sie malt, fotografiert und arbeitet als Graphikerin in den unterschiedlichsten Zusammenhängen.

BUDAPEST, 2007. JÚNIUS 9.

**“Climate change and whats behind it”**

2007 the Hungarian Parliament invited several artists to a poster exhibition about “art and climate change”. This show became part of much bigger one with the same title at European Parliament at Brussels in 2008.

Barbara F. Nagy, born 1986, was one of the youngest artists who participated. She is a painter, photographer and graphic designer with an already really remarkable opus.



**VAN AKI  
FORRÓN  
SZERETI  
?????????**

**AZ ÉGHAJLAT-  
VÁLTOZÁS  
-ÉS AMI  
MÖGÖTTE VAN  
BUDAPEST  
2007. JÚNIUS 9.**

**GYÖRGY KEMENY**  
**BUDAPEST, HUNGARY**

Er ist ein ungarischer Künstler, am 25. Mai 1936 geboren. Er studierte Grafikdesign bei Paul Gabor und Kunst an der ungarischen Kunstakademie in Budapest. Er entwarf Film- und Theaterplakate, Kataloge, Buch- und Schallplattencover und arbeitete als Designer für Theater. Seine vielfältigen Arbeiten in allen möglichen Medien sind über die Landesgrenzen bis Japan bekannt. Er gewann zahlreiche Preise, darunter den „Munkacsy Preis“ und den „Lifetime-Achievement-Award“ der Soros-Foundation.

Born 1936, studied graphic design at Paul Gabor and arts at the national academy of arts at Budapest. He designed movie and theater posters, catalogues, book and record covers and worked as stage designer for the theater. His different works are internationally known as far as Japan. He won many awards such as “Munkacsy Award” or the „Lifetime- Achievement-Award“ by Soros-foundation.

**“Manche mögen's heiß”**  
**“Some like it hot”**





## ALA VON KRAFT BLATTWERK (FOLIAGE)

Born 1955 in Düsseldorf, Germany

After finishing high school - vocational training to become a dental technician

1982 Move from Düsseldorf to Hamburg

2001 Creation of studio

Through delight for nature, in particular for flora, she developed a deep esteem for renewable primary products as resources of cultural life. She started to make hollow ware from used paper. 2002 she discovered her passion for hand papermaking.

In a self-educated and experimental manner she developed her skills in the handicraft of hand papermaking. With preoccupation she observes the huge waste of paper, mainly in offices. Used office paper becomes the main basic material for her handicrafts or art works. Hand papermaking gives her the possibility to use natural products of different colors, meaningful to her and growing in her familiar surroundings.

She uses the handmade paper for letter paper, albums, drawings, objects and papiermâché crafts. The bowls are covered by a lacquer compatible with food and can be wet cleaned. Using techniques of the old Egyptians she produces papyri out of fruits and vegetables representing pure cellulose of plants. On order drawings from nearly all vegetables are made.



### Single exhibition

- 2005 Bella Donna Haus, Bad Oldesloe, Germany  
Haus der Natur, Ahrensburg, Germany

### Group exhibition

- 2005 Parkhotel Ahrensburg, Germany  
Berliner Milljöh, Ahrensburg, Germany  
2006 Parkhotel Ahrensburg, Germany  
2007 Museum der Arbeit, Hamburg, Germany



## BLATTWERK

\* 15.06.1955 in Düsseldorf  
Nachdem Abitur Ausbildung zur Zahntechnikerin  
1982 Umzug nach Hamburg  
2001 Gründung der Werkstatt

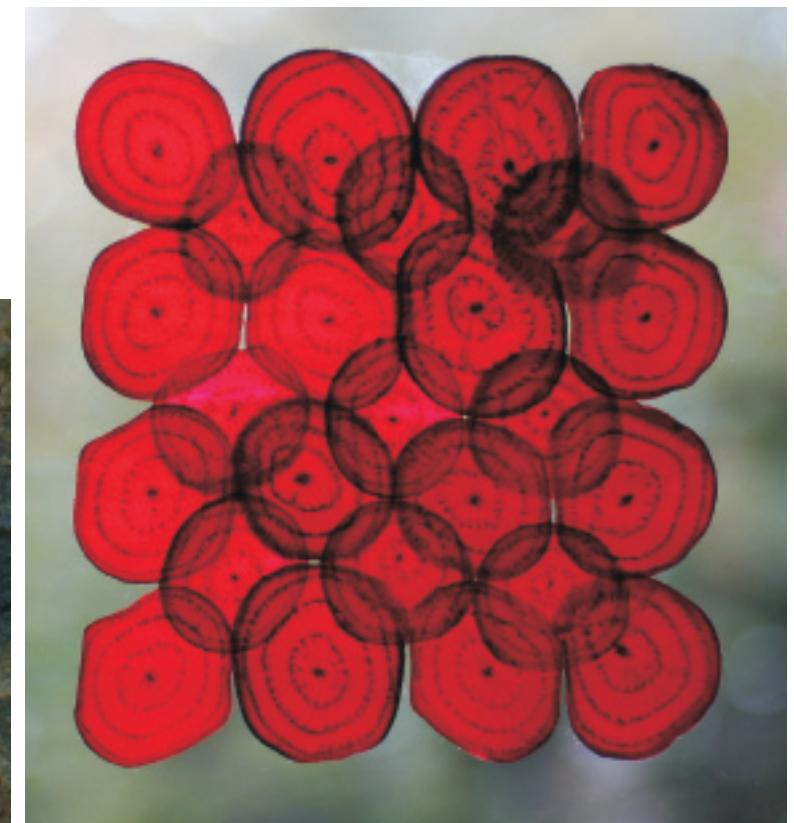
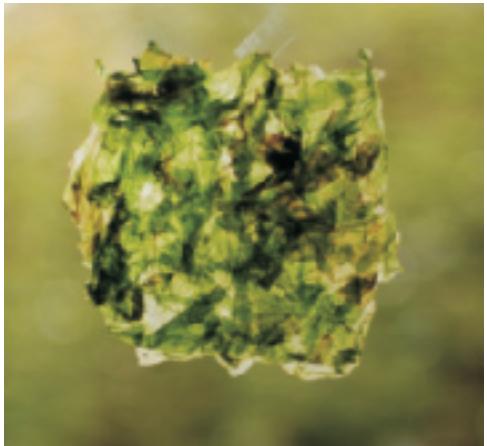
Durch die Freude an der Natur, insbesondere den Pflanzen, hat sie Ehrfurcht vor den „nachwachsenden Rohstoffen“ als Ressourcen des kulturellen Lebens. Sie beginnt, aus Altpapier Gefäße herzustellen. 2002 entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Papierschöpfen und hat sich seither dieses Gebiet autodidaktisch und experimentell erarbeitet.

Mit Sorge beobacht sie die große Verschwendungen von Papier, auch in Büros, von denen sie seitdem als Grundstoff für fast alle ihre Arbeiten die Papierabfälle verwendet. Das Schöpfen gibt ihr großartige Möglichkeiten, Naturstoffe unterschiedlichster Couleur, die sie umgeben und die für sie bedeutungsvoll sind, in ihre Arbeit mit einfließen zu lassen.

Sie verwendet die geschöpften Papiere für Briefpapier, Alben, Bilder, Objekte und Pappmachearbeiten. Die Schalen sind mit einem lebensmittelverträglichen Lack versehen und feucht auswischbar.

Nach der Technik der alten Ägypter stellt sie Papyri aus Obst und Gemüse her, hier entsteht Papier aus dem puren Zellstoff der Pflanze. Es werden von fast allen Gemüsesorten Bilder auf Bestellung angefertigt.

**ALA VON KRAFT**  
**AHRENSBURG**  
**[Ala@von-kraft.de](mailto:Ala@von-kraft.de)**





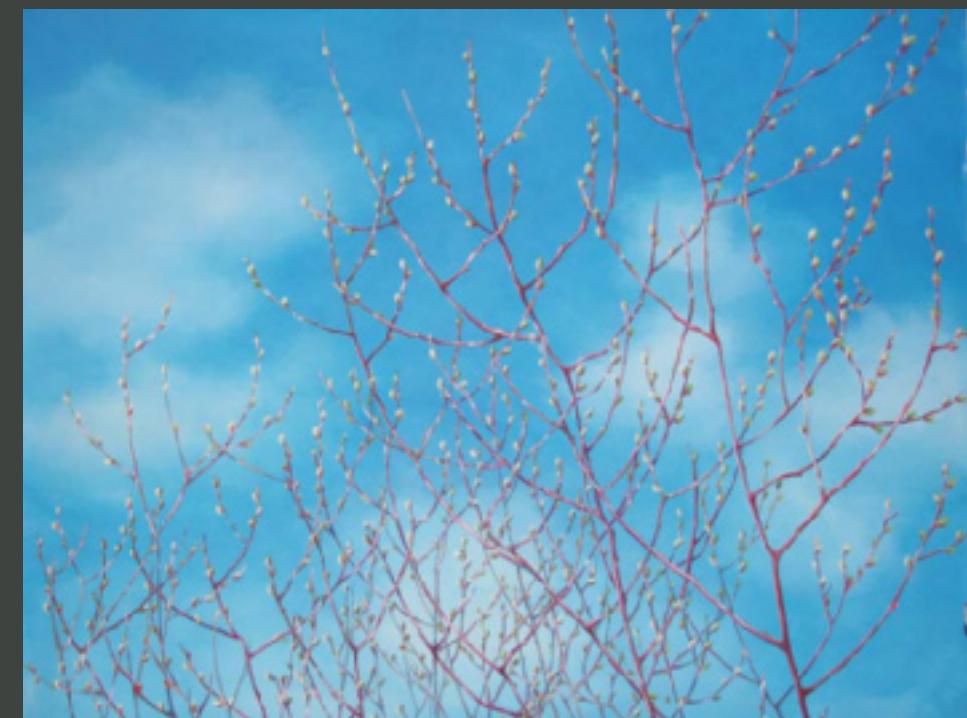
Angela Kriegstein, born 1963 at Eggenstein-Karlsruhe lives and works at Langenzell, an artist-community close to Heidelberg. After her apprenticeship as scene painter at the Nationaltheatre Mannheim she founded „MICHELANGELO“, an artistic partnership focused on the art of realistic or photo-realistic murals. Her themes are optical illusions as well as ornamental motives, sometimes with bizarre refractions. Numerous public and private work orders inland and abroad, amongst others England, Spain and Belgium. Recently she discovered Animals and Flora as interesting motives. The dramatic situation of the environment (ozone hole, climate change, deglaciation of the polar caps) inspired her to present her artistic contribution to Arte Sustentable with energy-plants in exceptional views. She focuses on plants with high environmental and social compatibility and energetic efficiency in cultivation and multiple adaptabilities, like chinese reed, algae, willow and hemp.





**ANGELA KRIEGLSTEIN**  
**LANGENZELL, GERMANY**  
[www.michelangela.de](http://www.michelangela.de)

Angela Krieglstein, geb. 1963 in Eggenstein-Karlsruhe, lebt und arbeitet im Künstlerdorf Langenzell bei Heidelberg. Nach der Ausbildung zur Bühnenmalerin am Nationaltheater Mannheim, 1990 Gründung der Künstlergruppe Michelangelo mit dem Schwerpunkt realistische bis foto-realistische künstlerische Wandgestaltung. Illusionistische Motive wechseln sich ab mit ornamentalen Motiven mit teilweise grotesker Brechung. Zahlreiche öffentliche und private Aufträge im In- und Ausland u.a. England, Spanien, Belgien. In jüngster Zeit zeigt sich ihre Liebe zu Tier- und floralen Motiven. Inspiriert durch die aktuelle Umweltsituation (Ozonloch, Klimaerwärmung, Abschmelzen der Polkappen) präsentiert sie bei Arte Sustenibile malerische Setzungen von Energiepflanzen in ungewöhnlicher Perspektive: Der Fokus liegt dabei auf Pflanzen mit hoher Umwelt- und Sozialverträglichkeit sowie Energieeffizienz beim Anbau und Mehrfachverwendbarkeit wie z.B. Chinaschilf, Algen, Weide, Hanf.





## THE FUTURE IS COLORFUL !!!

With this slogan the artist Carsten Kruse, born 1969, transforms small and large objects in public areas into brightly colored Pop-Objects. His love for joyful colors can be felt in his handpainted artwork and is a clear rejection to the boring grey around us.

Kruse wants to change the public space and creates objects, well beloved by the people, who live with them. As an artist, he feels an important responsibility for the public areas. He doesn't want his art to be elitist, he wishes his work to be an open-air museum for everybody. Asked in an interview about the intention of his work, he answered:

„When people get into higher spirits, are glad and smile in the morning, seeing a street car I painted brightly, coming towards them at the station - my mission is fulfilled!“



# CARSTEN KRUSE

HEIDELBERG, GERMANY  
[www.ck-paintings.de](http://www.ck-paintings.de)

## Die Zukunft ist bunt!!!

Unter dem Motto „Die Zukunft ist bunt!!!“ verwandelt der Heidelberger Künstler Carsten Kruse, geboren 1969, überall im Öffentlichen Raum kleine und große Dinge in knallbunte Pop-Objekte.

Die von Hand bemalten Kunstwerke spiegeln dabei die Liebe des Künstlers zu bunten Farben wieder und stellen eine klare Absage an die langweiligen Grautöne unserer Umgebung dar. Kruse will mit seinen Kunstwerken den Öffentlichen Raum verändern und Objekte schaffen, die denen mit ihnen lebenden Menschen Freude bereiten. Kruse sieht dabei eine große Verantwortung des Künstlers für den öffentlichen Raum.

Er begreift seine Kunst nicht als elitär und für einen kleinen Kreis zugänglich, sondern sieht das große Freilicht-Museum öffentlicher Raum als Raum der Allgemeinheit an. Insofern richten sich die Objekte an alle, die Lust auf sie haben. Kruse setzt dabei ganz auf den verführerischen Reiz der Oberfläche. Die Pop-Objekte entziehen sich jeglicher tiefer gehender Interpretation und sind somit für jeden zugänglich, der sie im Alltag trifft. „Wenn eine von mir bemalte Straßenbahn morgens um die Ecke kommt und die Menschen am Bahnhof gute Laue bekommen oder sich freuen, ist meine Mission erfüllt“, so der Künstler fröhlich in einem Interview auf die Frage nach der Intention seiner Arbeit.





# CAROLINE LAENGERER

born 05.01.1962 in Isny

Studies of art, painting and sculpture at artschool Mannheim|Rödel  
and the European Academy of Fine Arts in Isny.

## Execution

"For my works I use natural materials. Nature has its own rules and orders. The outer appearance seems chaotic at first. From my point of view, this is where the artistic process begins. I put the chaotic materials into a new context. In this way, they assume a new character and meaning. The memory of and the relation to a nature we believe to know is there by question and connected to actuality, drawn from live impulses and impressions."

## Einzel- und Gruppenausstellungen | Exhibitions:

Exhibitions since 1995, Selection since 2002

Kunstverein Karsee, Einzelausstellung Thoraxklinik, Regierungspräsidium Karlsruhe, Galerie Melnikow, Schlosspark Köln - Verleihung des 3. Kunstpreises Schlosspark „Juryvorsitz Dr. Gerhard Kolberg, Oberkustos Museum Ludwig“, Völkerkundemuseum Heidelberg, „Walldorfer Art“ Verleihung des 1. Preises, Juryvorsitz Prof. Dr. Andreas Franzke, Nationalpark Harz, Nationalpark Eifel, Forum für Kunst Heidelberg, Stadtbibliothek Weinheim, Rathaus Walldorf, „Blickachse“ Schlosspark Worms-Herrnsheim, 17. Kreiskulturwoche 2006: Zentscheuer Malsch, Landratsamt Heidelberg, Rathaus Galerie Hirschberg, AVR Gebäude Sinsheim, Kommandantenhaus Dilsberg, DAI Heidelberg, Bettendorfische Galerie im Schlossgarten Gauangeloch, Kulturhaus Wiesloch, Rehovot, Israel, Stadt-Galerie Wangen, Wasserturm Hockenheim, Triplex Heidelberg Wasserwerke Hockenheim.

## ÖFFENTLICHE ANKÄUFE | WORKS IN PUBLIC PROPERTY

Gemeinde Karsee (Wangen, Allgäu) „Polygonumkugel“ und „Urbaumhand“

Schloßpark Köln „Polygonumkugel“



# CAROLINE LAENGERER

## HEIDELBERG

### WWW.CAROLINE-LAENGERER.DE

#### Ausbildung

Studium der Malerei und Bildhauerei an der Kunstschule Mannheim / Rödel und der Europa-Akademie der Musischen und Bildenden Künste / Isny.

#### Arbeitsweise

Ich verwende bei meinen Arbeiten Naturmaterialien. Die Natur hat ihre eigene Ordnung und Gesetzmäßigkeit. In der äußereren Form wirkt sie zunächst chaotisch. Hier beginnt für mich der künstlerische Prozess. Ich bringe die chaotischen Materialien in einen neuen Kontext. So erhalten sie einen neuen Charakter, eine neue Bedeutung. Die Erinnerung und Zuordnung der von uns als bekannt geglaubten Natur wird dadurch hinterfragt und mit den aktuellen lebensnahen Impulsen und Impressionen in Verbindung gebracht.





## BILLIE GRACE LYNN

She is professor for sculpture at the University of Miami, Florida. Here is a small selection of her exhibitions, she started in 1984.

### EDUCATION | AUSBILDUNG

- |           |  |
|-----------|--|
| 1997      | Center for Electronic Art, San Francisco, CA     |
| 1994-1995 | Electronic Arts, San Francisco State University  |
| 1989      | M.F.A. in Sculpture, San Francisco Art Institute |
| 1984      | B.A. in Philosophy/Religious Studies, Louisiana  |

### SOLO & TWO-PERSON EXHIBITIONS | EINZELAUSSTELLUNGEN

- 2008 Hospitalfield Residential Arts Centre, Arbroath, Scotland, UK  
2007 University of West Florida, Pensacola, Florida  
2006 *Oh Say Can You See*, Deluxe Arts, Miami, Florida  
2005 *Mortification*, Miami-Dade College, Kendall Campus Art Gallery  
2005 *Metaphor & Mimesis*, Rochester Contemporary, Rochester, New York  
2005 *Uncanny*, Lowe Art Museum, Miami, Florida  
2003 *Child's Play*, Dowd Fine Arts Center, Cortland, New York  
2003 *Living Room*, installation at Talleyrand Park, Bellefonte, Pennsylvania  
2002 *Apotropaic*, Haas Gallery, Bloomsburg University, Pennsylvania  
2002 *Innards*, Buffalo Arts Studio, Buffalo, New York  
2000 *Acquired Identity*, First Street Gallery, Eureka, California

### SELECTED GROUP EXHIBITIONS| GRUPPENAUSSTELLUNGEN

- 2008 *Living in Your Imagination: SPACES 30th Anniversary*, SPACES Gallery, Cleveland, Ohio  
2008 *Speaking Volumes: Transforming Hate*, Holter Museum of Art, Helena  
2008 Bernice Steinbaum Gallery, Miami, Florida  
2007 *New Art South Florida*, MOCA at Goldman Warehouse, Miami, Florida  
2007 *Animals in Art*, Athens Institute for Contemporary Art, Athens, Georgia  
2007 *Individual Artist Fellowship Exhibition*, Lighthouse, Tequesta, Florida  
2007 *Digital VD: Viral Video Art*, traveling group exhibition

**BILLIE LYNN**  
MIAMI | FLORIDA  
[www.billiegracelynn.com](http://www.billiegracelynn.com)

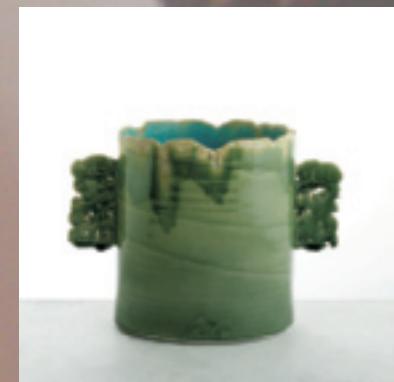




**Pietro Elia Maddalena** studied ceramics at the West Surrey College of Art & Design in England. After two more years of work at Dartington Workshop, he returned to Italy where in 1980 he established a studio and founded , the International School of Ceramics in Tuscany.

**“I am totally and continuously interested in the process of making. I see the craft object as a projection of the human spirit and the culture in which it was nurtured. In elaborating concept, material and process, my ultimate goal is the expression of beauty through sophisticated and sensual forms”**

- |             |  |
|-------------|--|
| 2007        | “Sixteen Hands” Exhibition, VA, USA  |
| 1997 - 2006 | No Shows. Have dedicated most of my time and energy to organising, promoting and teaching at the International School of Ceramics in Tuscany |
| 1996        | “Four European Ceramists”Elba Island. Gulliver Gallery.  |
| 1995        | Museum Val de Charmey, CH. Single exhibition.<br>Munich. Krempel Gallery. Single exhibition.<br>Wien. Keramik Galerie. Single exhibition.    |
| 1994        | Tokyo. NOA Galley. Two man show.   |
| 1991        | Bürgersaal-Northeim, City Museum. Single exhibition.   |
| 1990        | Bologna. Gallery “Il Giardino dell’Arte” Group Show  |
| 1988        | S. Stefano Camastra. National Invitational. 1st prize<br>Paris, Bruxelles, Amsterdam. Group shows  |
| 1987        | Barberino V.E. Palazzo Pellegrini. Single exhibition.  |
| 1985        | Zürich. Heimatwerk. Group Show.  |
| 1984        | Assemimi. National Invitational. Price winner  |
| 1983        | Trieste. Gallery La Scelta. Single exhibition.   |
| 1982        | Museum Laveno-Monbello. “Terra-Terra Uno” Invitational   |
| 1980 – 1981 | Group shows in Italy   |
| 1978 – 1979 | Group shows in London, Guilford, Cambridge, Dartington   |



# PIETRO ELIA MADDALENA

FLORENZ

[www.pietro.net](http://www.pietro.net)

## Statement

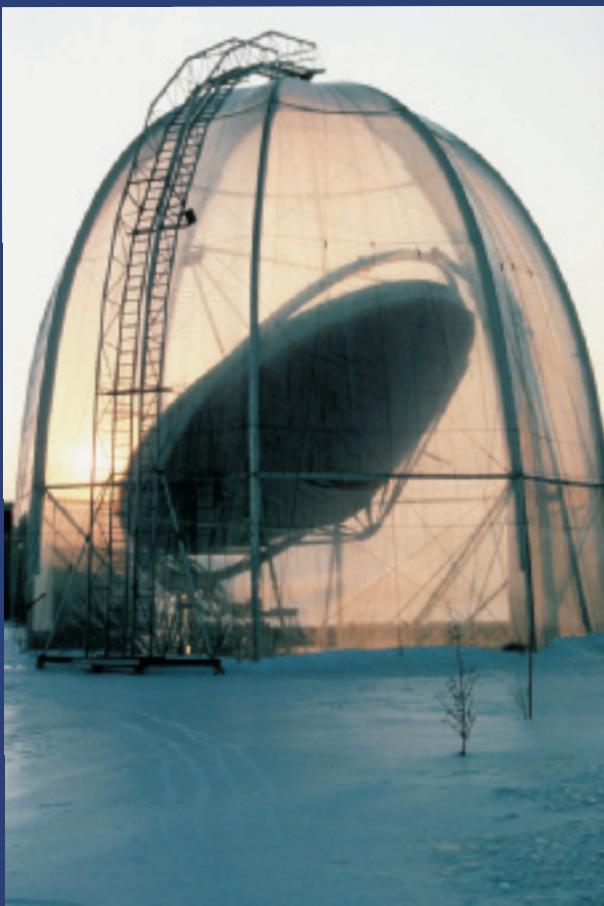
"Ich bin total und kontinuierlich am Prozess der Herstellung interessiert. Ich sehe handwerkliche Objekte als eine Projektion des menschlichen Geistes und der Kultur, in der sie entstanden sind. Bei der Erarbeitung von Konzept, Material und Herstellungsprozess, ist mein Endziel der Ausdruck von Schönheit durch anspruchsvolle und sinnliche Formen "

Derzeit gilt sein Interesse in erster Linie Porzellan als Material und der Holzbrand als eine Möglichkeit, zum Kern dessen was er vermitteln möchte zu gelangen. Als ehemaliger Produktionstöpfer sieht er in der Wiederholung der Formen eine Bedeutung die weit über die Idee der Produktion hinausgeht und ist der Überzeugung, dass Übung, kontinuierliche Praxis und Materialbeherrschung ein grundlegender Teil jedes künstlerischen Ausdrucks ist.

Er macht heute Gefäße in kleinen Serien: ähnliche Formen in verschiedenen Größen, um sie in räumlichen Zusammenhang zu stellen und die Beziehung zu erforschen in der sie zueinander stehen. Er nähert sich diesem Prozess mit der größtmöglichen Freiheit um dabei in Improvisationen, Variationen, Änderungen zu schwelgen. Dabei ist sein größtes Ziel, Schönheit beim dreidimensionalen Zeichnen auf der Drehscheibe einzufangen.

Pietro Elia Maddalena studierte am West Surrey College of Art & Design Keramik. Nach sechs Jahren Studium und Erfahrungen im Wesentlichen als Dreher, kam er 1980 nach Italien zurück, wo er ein Studio eröffnete und La Meridiana, die Internationale Schule für Keramik in der Toskana gründete.





Since more than 20 years Michael Mitzel refers to himself as “Solar- Age- infected”. His access was his study of engineering and his projects at the Company Bomin- Solar. He participated in the development of a Solar Power Plant in a team around the solar explorer Jürgen Kleinwächter. Every single part of this plant was fascinating and a powerful inspiration for his work. The lightweight construction, using plastic sheets to concentrate the solar energy, was revolutionary. In the center of his further research was the development of a Mini-Power-Plant for single family houses and to open up a market therefor.

Michael Mitzel loves the aesthetics of the new solar power plants, generated in Southern Europe. In his spare time he takes pictures of his favorite objects. Meanwhile he moved to Southern Spain. There is more sunshine and he finds the best conditions to build and operate profitable solar power plants.





# MICHAEL MITZEL

## SPANIEN

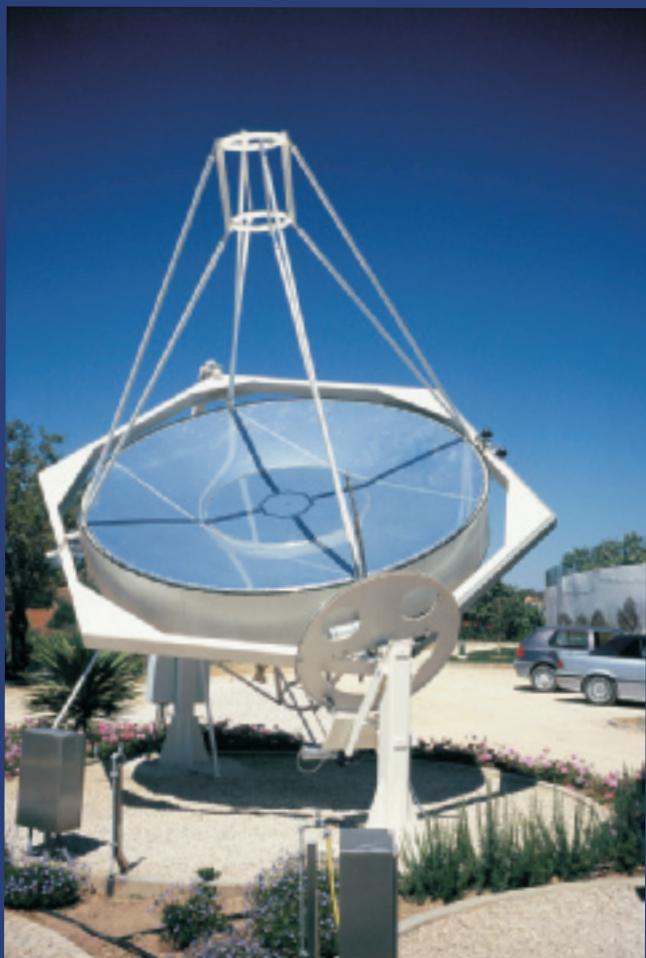
[www.mitzel-michael.de](http://www.mitzel-michael.de)



Es ist schon über 20 Jahre her, dass Michael Mitzel von der Solartechnik infiziert wurde. Der Einstieg war sein Ingenieur Studium an der Berufsakademie in Lörrach, hier war sein Ausbildungsbetrieb die Fa. Bomin Solar. In Lörrach entwickelte das Team um Jürgen Kleinwächter ein thermisches Solarkraftwerk mit einem thermo-chemischen Speicher. Jede Komponente dieses Kraftwerkes für sich alleine faszinierte ihn und die Kombination von einem punktfokussierenden Solarkonzentrator, einem Stirlingmotor und dem Magnesiumhydridspeicher war begeisternd. Die dort entwickelte Leichtbauweise bei den Solarkonzentratoren war revolutionär; einfach dargestellt eine beschichtete Kunststofffolie als Reflektor über einen Rahmen gespannt, dann die Luft aus dem so entstandenen Raum absaugen und fertig war der Konzentrator.

Schwerpunkt seiner nächsten Entwicklerstation war die Entwicklung eines Mini-BHKW-Systems auf Basis eines Stirlingmotors für den Einsatz im Einfamilienhaus. Um ein größeres mögliches Marktpotential erschließen zu können, hatte sich die Entwicklergruppe zunächst auf die Anpassung eines Erdgasbrenners konzentriert. Als zweiten Schritt wurde dann mit der Anpassung an einen Holzpelletsbrenner begonnen. Mitzel bezeichnet sich als ein „vom Solarzeitalter Infizierter“. Die Ästhetik der neuen Sonnenkraftwerke, wie sie derzeit in Südeuropa entstehen, fasziniert ihn. In seiner Freizeit fotografiert er Solarkraftwerke und innovative Spiegelkonzentratoren. Auch für die Nutzung des Stirlingmotors hat er nie die solare Anpassung aus dem Auge verloren.

Mittlerweile hat es ihn nach Südspanien gezogen. Hier gibt es mehr Sonnenschein und die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen ermöglichen den Bau und Betrieb von Solarkraftwerken zu lukrativen Bedingungen.





Patrick Mukabi wurde 1969 in Nairobi, Kenia geboren.

Er malt am liebsten Frauen. Seine Themen findet er im alltäglichen Leben auf der Straße. Er ist so ausgelastet mit Ausstellungen, Malerei und Bildhauerei sowie Unterrichten im Kuona Trust Nairobi, dass er weder seinen Lebenslauf noch ein künstlerisches Statement geschickt hat. Macht nichts! Wir mögen seine Bilder trotzdem.

Seine Werke findet man über die ganze Welt verteilt und natürlich auch in der National Galerie von Kenia. Für Arte Sustenibile haben wir zwei Gemälde aus seiner umfangreichen Produktion ausgewählt:

„Udaku“ zeigt Frauen, die um einem Handkarren herumstehen. Die Bedeutung ist „ein Schwätzchen auf der Straße halten“. Die Handkarre ist eines des zuverlässigsten und umweltfreundlichsten Transportmittel in Afrikanischen Städten.

„The New bicycle“ zeigt eine Szene beim Kauf eines neuen Fahrrad direkt aus einem Container heraus. Mit so einem Fahrzeug kann man in Kenia eine Familie ernähren.



Patrick Mukabi was born 1969 at Nairobi, Kenya. He is totally dedicated to painting women. He finds his themes in daily street life. He is too busy making art and exhibitions and teaching painting and sculpturing at Kuona Trust Nairobi, Kenya, that he does not care about writing any curriculum vitae or artist statements. This is fair enough! We like his paintings anyway.

Meanwhile you can find his works spread around the whole world and of course in the National Gallery of Kenya.

For Arte Sostenibile we have chosen to paintings from his huge production: "Udaku" shows women standing around a hand truck. The translation means "A chat in the street." The hand truck is one of the most reliable and environmentally safe vehicles in African cities. "The new bicycle" shows a scene, when a new bicycle is sold out of a shop container. With an investment like this someone can sustain his family in Kenya.

## Patrick Mukabi

Painter and Sculptor  
Nairobi, Kenya





The Swiss Artist Claire Ochsner was born in Zurich. Now she's living in Frenkendorf, a suburb near Basel. After completing her studies in Mathematics, she devoted herself full-time to creative art.

She studied at the Academy of Art in Zurich and also in Amsterdam. Originally she concentrated on illustrating books for children and then progressed to paintings and graphic art.

At a later stage she constructed mobiles, large- and smale-scale sculptures, most of them are incom-porated with elements moved by wind or solar Energy. And some of her works spout water.

Her chosen materials are metal and polyester. Radiant colours, playful shapes, motion and an image of floating lightness inspire pleasure amongst people of all ages.

In 2000, Claire Ochsner received the Cultural Art prize form the „Basel Landschaft Kantonal Bank“. Also in 2000, a prestigious illustrated book was published by Friedrich Reinhardt of Basel, entitled „The Mago Of Colours“.

Since 1990 Claire Ochsner has produced nu-merous mobiles, sculptures and façade forms in public areas like parks, nursery schools, clinics, residential homes for the aged, schools, mu-seums, banks and industrial buildings in Swit-zerland, Netherlands, France, India, Canada and Germany.

# **CLAIRE OCHSNER**

## **FRENKENDORF, SUISS**

Schwerpunkt der künstlerischen Arbeit von Claire Ochsner sind grosse farbige Skulpturen, die sich mit regenerativer Energie wie Wind und Sonnenenergie bewegen oder Wasser spritzen.

Sie sind unverwechselbar mit ihren leuchtenden Farben, organischen Formen, Bewegungen und einer schwebenden Leichtigkeit und vermitteln spontan Lebensfreude bei Menschen aller Altersstufen.

Claire Ochsner baut diese Skulpturen aus Metall und fiberglas-verstärktem Polyester, rostfreien Kugellagern und wetterbeständigen Farben, zum Teil in enger Zusammenarbeit mit ausgebildeten Handwerkern.

Claire Ochsner hat zahlreiche Skulpturen, Mobiles und Fassaden-gestaltungen im öffentlichen Raum der Schweiz, sowie im Ausland (Frankreich, England, Deutschland: u.a. Ulm und Osnabrück große Sonnenskulpturen, Niederlande, Indien, Kanada, China, Südafrika...) realisiert und wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.

Nach einem abgeschlossenen Mathematikstudium widmete sich Claire Ochsner ganz der bildenden Kunst. Sie studierte an den Kunstabakademien in Zürich und Amsterdam.

Zunächst illustrierte sie Kinderbücher, dann entstanden Gemälde und Graphiken. In weiteren Schritten folgten Mobiles sowie Klein- und Grossplastiken.

Claire Ochsner lebt und arbeitet in Frenkendorf bei Basel CH in ihrem Skulpturengarten mit über 30 großen Skulpturen. In der Galerie sind Kleinskulpturen, Bilder und Mobiles ausgestellt. Der Skulpturengarten mit Galerie und Ateliers sind ganzjährig geöffnet, jeden Freitag von 16:00 - 18:00 Uhr oder nach Absprache.



J  
A  
N  
&  
H  
I  
S  
W  
O  
R  
K



The visual art of Jan Odeyn was triggered by his job in the “RECOVER” workshop within SPIT-recuperationshops. He is using his carpenter scills to renovate or restorate old furniture. But Jan also has a mission to save garbage or overstock from the mountain of waste by creating new products . This search fell together with the highlight of the center for plastic arts , WHAT, in Leuven. Jan fell in a stream of projects . The cooperation with various artists worked as a catalytic agent on his work. Once a certain product draws Jans attention he continues to work with it. Respecting the origin of the basic material he limits the intervention in the creation. Jan loves to take things out of their original function and is so creating a surrealistic world.

Photographer: Jan Vervaeke

## JAN ODEYN NIEDERLANDE



PHOTOS: JAN VOSSEN



### JAN UND SEIN WERK

Das Material der Gemälde und Assemblagen von Jan Odeyn ist recycelt. Seine Motive verweisen auf den Raubbau mit Landschaften und die Rücksichtslosigkeit, mit der wir in die Natur eingreifen. Die visuelle Kunst von J. Odeyn wurde durch seine Arbeit im RECOVER- workshop inspiriert, der innerhalb der SPIT-Recuperationshops stattfand. Seine Mission ist es, Sperrmüll und Alles aus dem Überangebot der Verschwendung zu retten, um Neues zu gestalten. Jan geriet in einen Strom von Projekten, als in Leuven, dem Zentrum für plastische Kunst, die Ausstellung „WHAT“ stattfand. Er liebt es, Dinge ihrer natürlichen Funktion zu entfremden und gestaltet so eine surrealistische Welt.



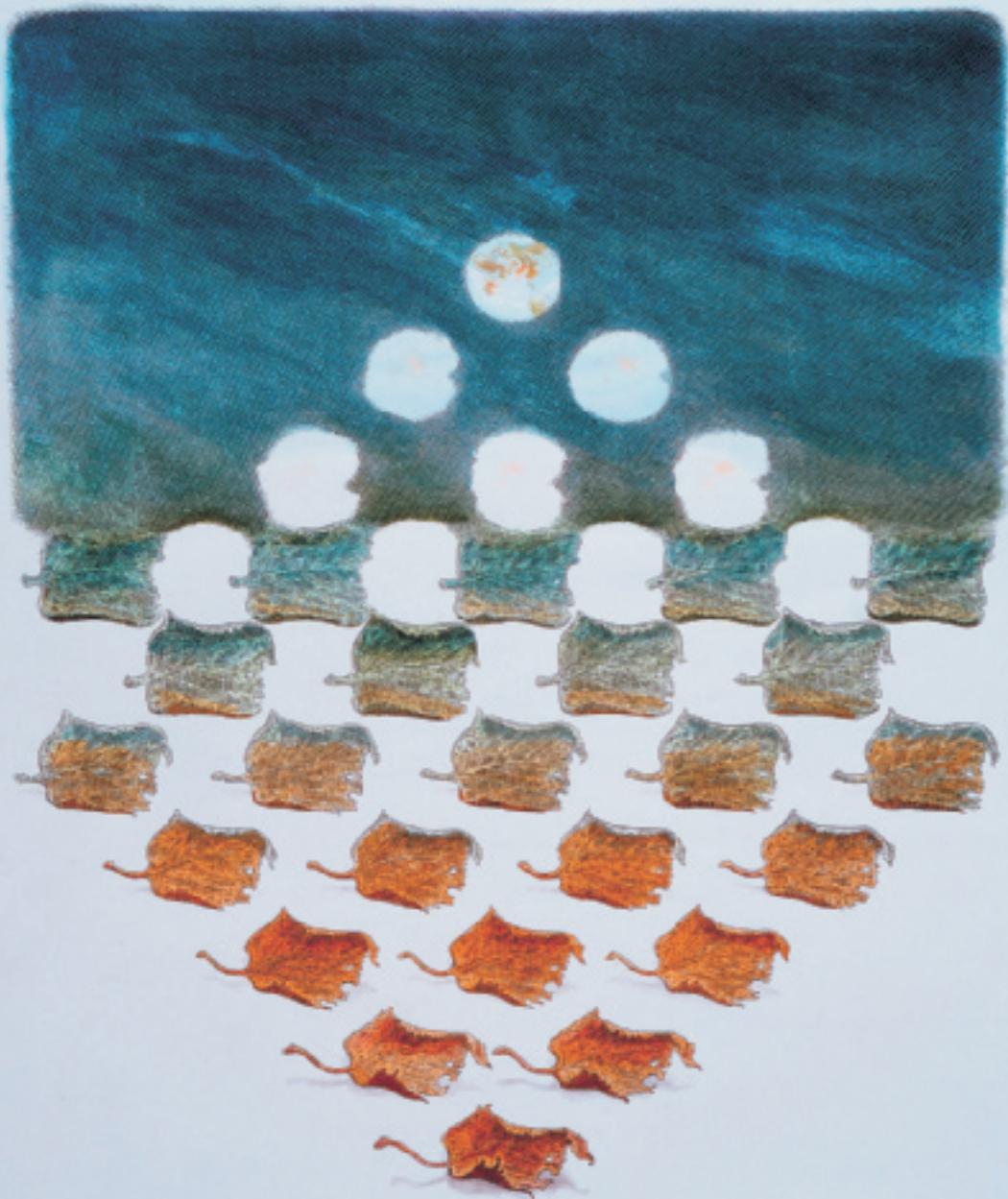
ISTVAN OROSZ was born in Hungary in 1951. He was trained as a graphic designer at the University of Arts and Design in Budapest. After graduation in 1975 he began to deal with theatre as a stage designer and animated film as an animator and film director. Later when poster came to the center of his interest he made mainly theatre, movie and exhibition posters. At the time of East-European democratic changes he drew some political posters as well. He is known as a printmaker and an illustrator, too. He is a regular participant in the major international exhibitions of posters and graphic art and his animated films are often performed in Hungary and abroad. Film director at the Pannonia Film Studio in Budapest, teacher in the West Hungarian University, co-founder of Hungarian Poster Association, member of Alliance Graphique International and the Hungarian Art Academy. He often uses Utisz as an artist pseudonym.

## ISTVAN OROSZ BUDAPEST, HUNGARY

[www.utisz.net](http://www.utisz.net)

ISTVAN OROSZ wurde 1951 in Ungarn geboren. An der Universität für Kunst und Design in Budapest erhielt er seine Ausbildung als Grafikdesigner. Nach seinem Abschluss 1975 begann er als Bühnenbildner am Theater und als Regisseur von Animationsfilmen. Später faszinierte ihn Poster-Art und er entwarf hauptsächlich fürs Theater, die Filmindustrie und Kunstausstellungen. Zur Zeit der osteuropäischen Demokratiebewegung zeichnete er auch politische Poster. Ebenso bekannt ist er als Verleger und Illustrator. Er nimmt regelmäßig an inländischen sowie internationalen Grafik- und Posterausstellungen teil. Seine Animationsfilme werden häufig in Ungarn und im Ausland gezeigt. Er ist Regisseur im Pannonia Film Studio in Budapest, Lehrer an der West Ungarischen Universität, Mitbegründer des Ungarischen Poster-Verbandes, Mitglied bei „Alliance Graphique International und der Ungarischen Kunstakademie. Er benutzt sehr oft Utisz als Künstlername.

Some of his awards | Einige Auszeichnungen:  
Gold Medal at the Biennial of Graphic Design (Brno, 1990) • First Prize at the International Poster Biennial (Lahti, 1991) • Master's Eye Prize at the International Poster Triennial (Trnava, 1991) • Special Prize at the International Poster Biennial (Warsaw, 1994) • ICOGRADA-prize at the International Poster Show (Chaumont, 1994) • Creative Distinction Award of European Design Annual (Dublin, 2000) • „Golden Bee“ Prize at the International Poster Biennial (Moscow, 2000) • Gold medal at the Annual Exhibition of Society of Illustrators (New York, 2001).



s u s t a i n a b i l i t y



**MAGGIE OTIENO- PERKIN**  
born 28.04.1974

As a sculptress a woman is a curious being. People do not believe that a woman can be a sculptor, especially when she's as trim and petite as Maggie. However, the real problem is to have patience, she says. Art is a difficult career. It is hard dealing with the problems of being a mother and an artist, too. Nevertheless, she passionately loves her work and encourages to keep on going and never give up. She does not remember a time that she didn't doodle or paint since her childhood. During her Studies of Fine Arts between 1993 and 94 Maggie attended a workshop with the sculptor E. Ogira, who recognized her talent and inspired her to sculpture. That was the turning point - she just put her brushes and paints away and hasn't regretted it for a moment since.

### **Exhibitiones | Ausstellungen | Workshops:**

Recent Workshops 2006: Wasaani international workshop, Lamu Braziers international workshop, UK, Metal welding workshop, Godown Arts Centre, Instructor at a Stone sculpture workshop, Godown Arts Centre | 2005: Thupelo International Workshop, Cape Town, South Africa | Residency: The Carving Studio and sculpture centre, West Rutland, Vermont, USA | Recent Exhibitions 2007: My world your world, Alliance Francaise de Nairobi | Drawings and sketches, RaMoMa 2006: The East Africa Print exhibition, Le Rustique Restaurant | Kwani Literary Festival, Heron Court Hotel, The East Africa Print workshop, Godown Arts Centre, Wasanii international workshop, Alliance Francaise de Nairobi | Contemporary Art in Kenya juried competition / exhibition: Chiselled out Solo exhibition, Gallery of Contemporary East African Art, National Museum of Kenya. | Recent Projects 2006: Chora Chora Christmas Festival, Godown Arts Centre Oct 2006: Chalk drawing with various school children, Uhuru Park. | Unless otherwise stated, exhibitions and workshops took place in Nairobi, Kenya.



# MAGGIE OTIENO- PERKIN

## NAIROBI

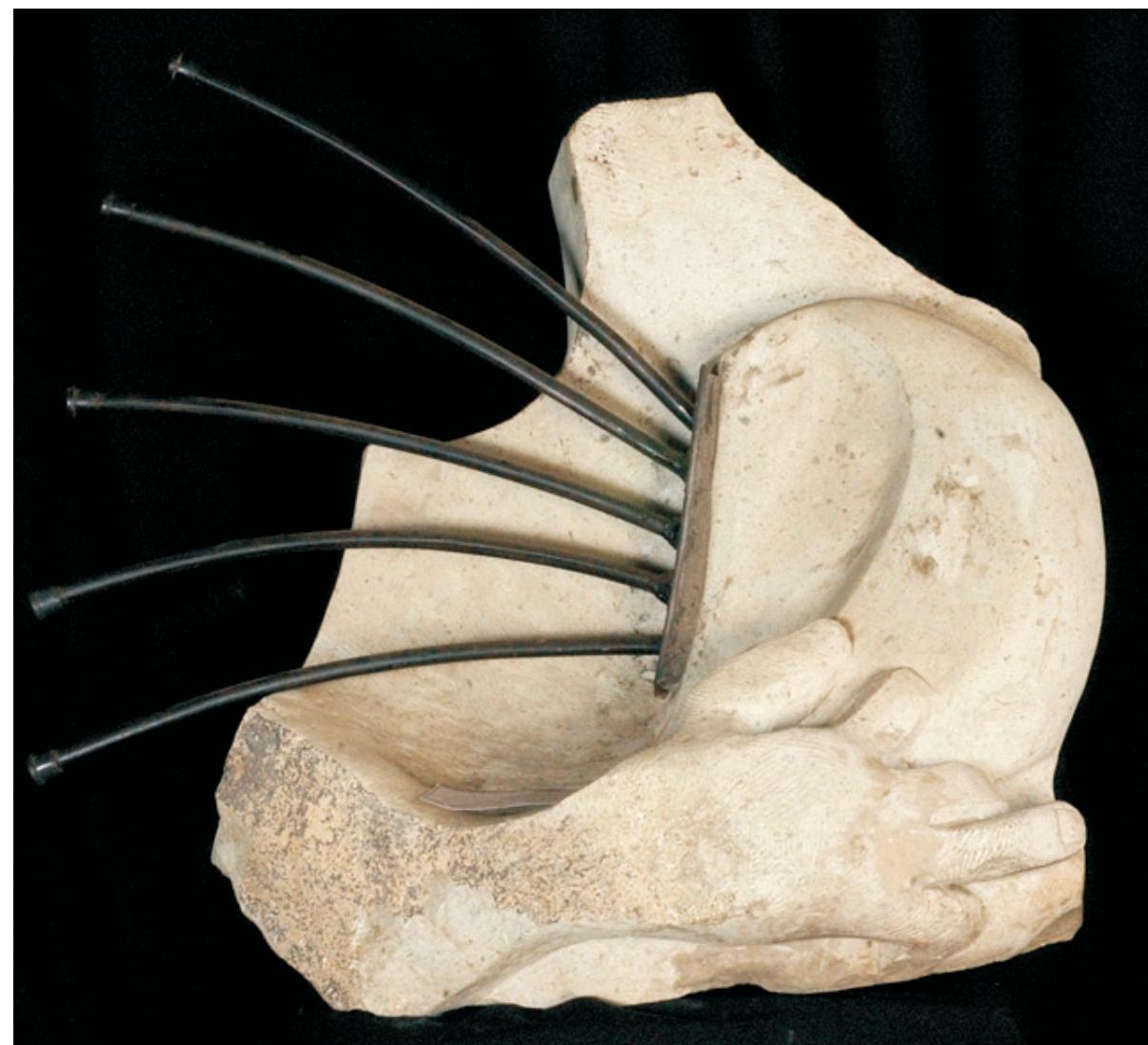
## KENIA

Als Bildhauerin wird Maggie Otieno- Perkin oft als sonderbares Wesen bestaunt. Am Anfang fühlte sie sich sehr unbehaglich bei ihrer Arbeit, wenn sich Leute aus reiner Neugier um sie scharten. Sie ist zierlich und hat dennoch viel Kraft.

Ihr größtes Problem ist für sie die Geduld zu bewahren. Kunst ist kein einfacher Lebensentwurf, man muß durchhalten können.

Lange Durststrecken, Konflikte als Mutter und Künstlerin und der hohe Zeit- und Kraftaufwand für ihre Objekte können sie nicht davon abhalten Kunst zu machen. Sie kann sich an keine Zeit ihres Lebens erinnern, in der sie nicht malte oder sich kreativ austobte.

Während ihres Kunststudiums besuchte sie als einzige Frau einen Workshop bei dem Bildhauer Elijah Ogira. Er erkannte ihr Talent und bestärkte sie weiter zu machen. Das war der Schlüsselmoment, sie legte Farben und Pinsel nieder, wurde Bildhauerin und hat es noch keinen Moment bereut.





Klaus Peters was born in Stettin, 1944 , lives and works in Hamburg. He completed his artistic education in various studios and facilities.

1975 he participated in the “Art-Society-Sachsenwald”. Since 1996 he is a freelance sculptor. Highly important to him is working with children and teens, to excite and improve their fantasy, but also to introduce nature more closely, called: Nature & Sculpture. Klaus Peters is always and everywhere seeking for inspiration, whether it's bizarre material or observations he has made. He loves metal, he uses every little pieces, finds and works with them. His sculptures convince through originality and an enchanting expressiveness, sometimes naive and airily free.



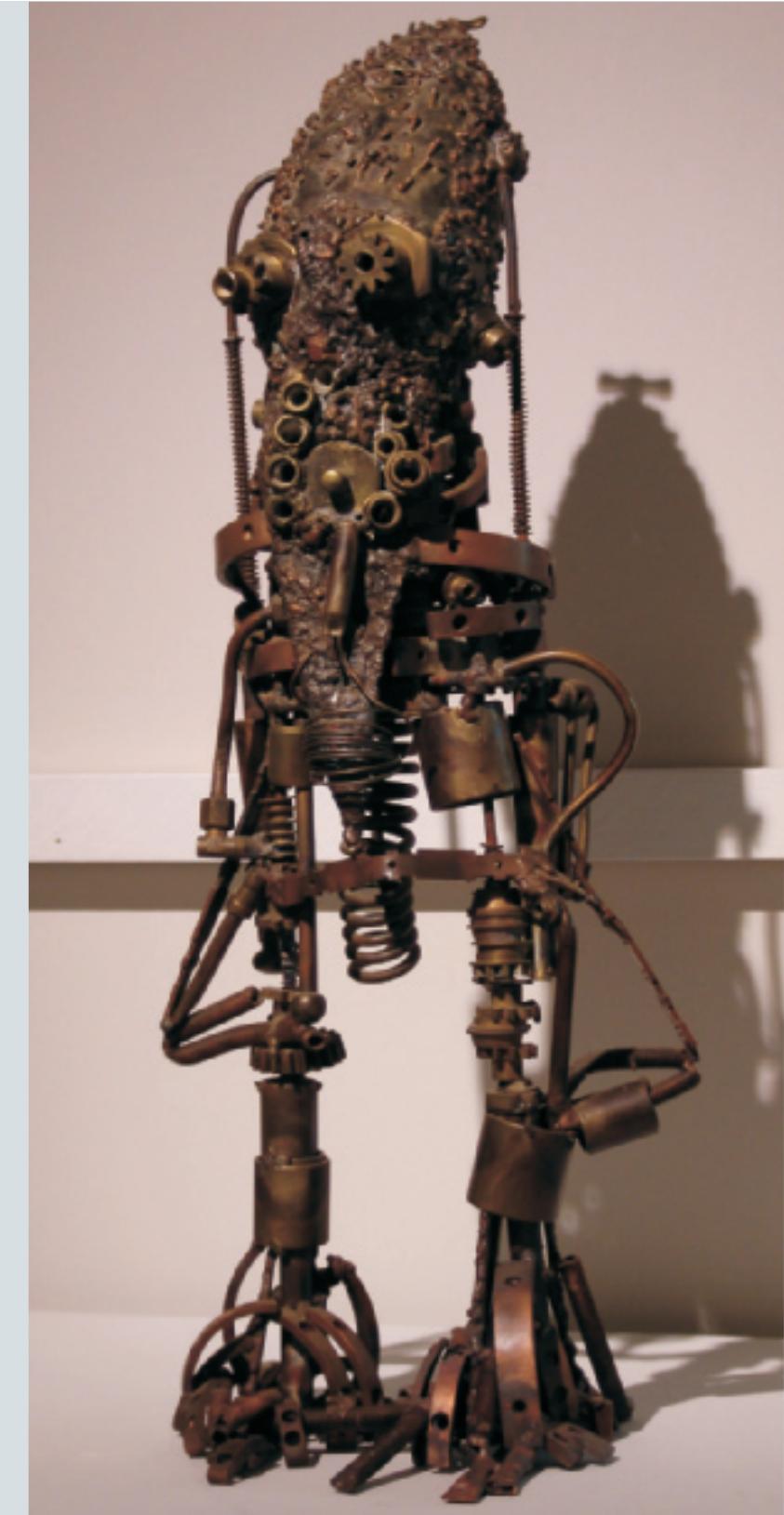
# KLAUS PETERS

## HAMBURG, GERMANY

[www.peters-kunstgalerie.de](http://www.peters-kunstgalerie.de)

Klaus Peters, geboren 1944 in Stettin, lebt und arbeitet in Hamburg-Kirchwerder. In verschiedenen Ateliers und Werkstätten erhielt er seine Ausbildung. 1975 schloss er sich der „Kunstgemeinschaft Sachsenwald“ an. Seit 1996 arbeitet Klaus Peters als freischaffender Bildhauer und gründete die Kunstgemeinschaft Riepenburg. Sehr wichtig ist ihm die Arbeit mit Kindern im Rahmen der Jugendarbeit; einerseits ihre Fantasie anzuregen, ihnen andererseits aber auch dabei die Natur näher zu bringen unter dem Motto „Natur und Skulptur“. Überall und ständig sucht er Inspirationen für seine nächsten Kunstwerke. Dabei dienen ihm Gedanken an Beobachtungen oder Ideen anhand gefundener Gegenstände, wie skurriles Holzwerk oder irgendwie geartetes Metall oder Steine. „Ich bin Metaller“, sagt er von sich, „ich kann alles gebrauchen und jedes Stück wird verarbeitet.“

Auf diese Weise realisiert er seine Vorhaben, arbeitet spontan und fügt zusammen, was er für seine neuen realistischen, manchmal naiv anmutende Skulpturen braucht. Die figurativen Skulpturen überzeugen sowohl in ihrer Ausdruckskraft wie in ihrer Originalität, dazu die nahezu infantile Unbekümmertheit, was den Vergleich mit berühmten Kollegen der Naiven Bildhauerkunst herausfordert.



Puccio Pucci

Born in Florence 1948

He attended the Architecture's school al University of Florence ITALY.

Bruno Munari, italian designer, maintained that imagination is that ability which in the field of creativity makes it possible to relate our knowledge, shapes, images and symbols to obtain the desired result. It is true, it's an ability and such can be exercised with time, observation and attention. It is that fundamental rational ability in art, that in an activity governed by states of mind, which otherwise, without the support of imagination, cannot merge together. My pieces were born from land; my field of action and research is the land where nature's forms and man's works can be found, however, they were used and abandoned. They no longer interest us and we leave them. They become "things". They are interesting things because of unexpected qualities, for their colors, where sight and touch perceive the signs of degradation on their surfaces, signs that produce others: things that arouse little or even great feelings that the mind reorganizes and the hands reassemble using pliers, hammers, nails, welding and brushes. They are things salvaged from everyday life, which, when removed from their customary functions, take on others.

2001 Pers. Exib. at Aiad Cherfan Fine Art Gallery, Beirut- Lebanon

2001 Works at bank branch Monte Dei Paschi, Hong Kong

2001 Pers. Exib. al Foolino Gallery Trento, Italy

2001 Pers. Exib. at Ponza Isle Museum, Italy

2002 Pers. Exib. at Bastille bar in Florence, Italy

2004 RE-ART ONe Cuxhaven, Germany .

2005 Person. Exib. al Circolo degli Artisti in Faenza, Italy

2005 Pers. Exib. al Samagra Gallery in Paris, France

2005 Pers. Exib. at Aida Cherfan Fine Art Gallery in Beirut, Lebanon

2005 RE-ART ONe San Francisco USA and Umweltbundesamt Dessau, Germany

2006 RE-ART ONe in Nairobi Kenia

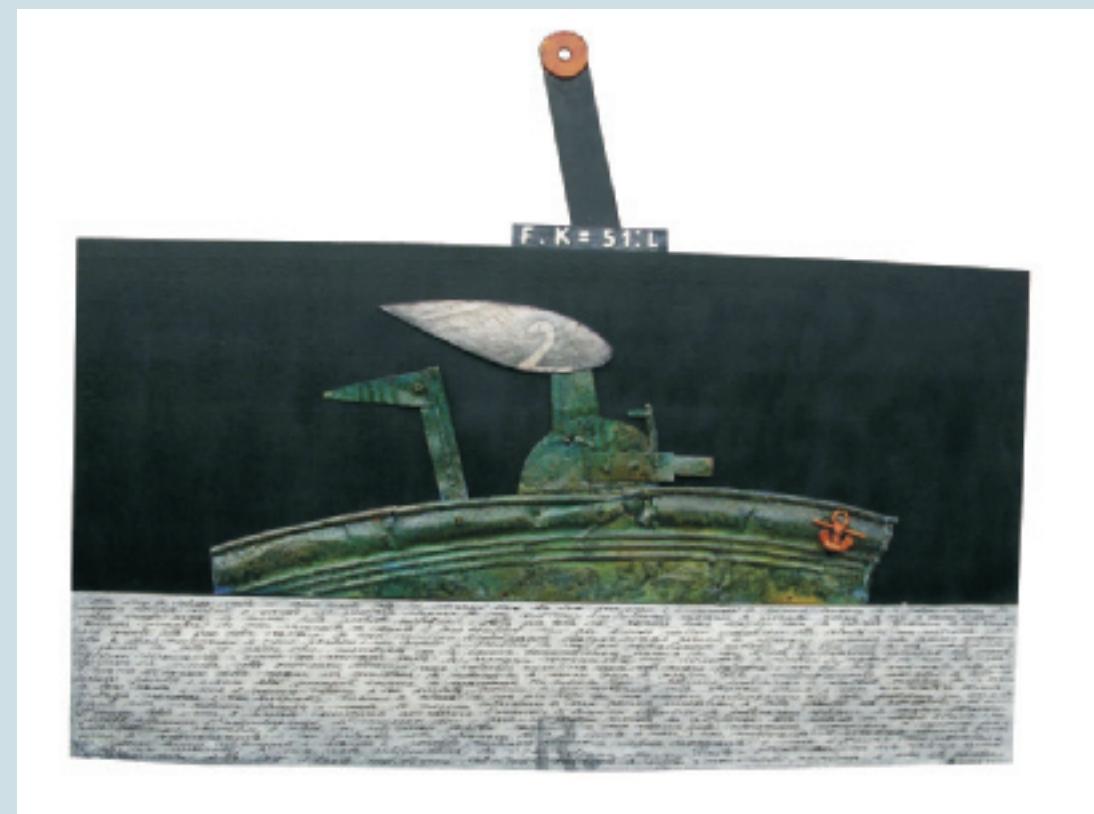


# PUCCIO PUCCI

## FLORENZ

## ITALY

Bruno Munari, italienischer Designer, hat behauptet, dass die Imagination die Fähigkeit im Bereich der Kreativität ist, die es ermöglicht, unser Wissen, Formen, Eindrücke und Symbole in Relation zu bringen um das gewünschte Ergebnis zu erhalten. Das ist wahr. Es ist eine Fähigkeit und sie kann durch Aufmerksamkeit, Beobachtung und Zeit geschult werden. Diese Vorstellungskraft ist eng mit meiner Kunst verbunden. Meine Arbeiten werden „auf dem Land geboren“. Hier arbeite und suche ich mein Material, da wo natürliche Formen und menschliche Arbeit Hand in Hand gehen. Meine Objekte wurden gebraucht und dann einfach liegen gelassen. Sie interessieren nicht mehr, werden einfach zu Dingen, die wir nicht mehr brauchen und wollen. Dabei sind sie auf ihre eigene Weise faszinierend und interessant, durch unerwartete Qualitäten, wie ihre Farben, ihre Oberflächen, wie sie sich anfühlen, ihren Grad an Verfall. Sie senden Signale, eigene Zeichen, die wieder Neues ergeben. Durch meine Bearbeitung werden sie wieder lebendig und gerettet.





Jahrgang 1965 / seit 1986 Lehrerin / 1992 erste Begegnung mit Raku in Kapfenberg (Steiermark) / 1996 Karenzzeit (2 Töchter) seither intensive Beschäftigung mit Raku und Papier / seit 1999 wieder mit einer halben Lehrtätigkeit im Schuldienst an der Hauptschule in Alberschwende / seit 1999 eigene Werkstatt / seit 2003 weitere neue Räumlichkeiten für Ausstellungen / zahlreiche Ausstellungen und - Beteiligungen in der Region.

born 1965 / teacher since 1986 /1992 first time in touch with raku in Kapfenberg, Austria / since 1996, when she gave birth to her daughters intensive works with raku and paper / 1999 back to school teaching and her own workshop / 2003 more space for exhibitions and seminars. Many single and group exhibitions in the wide region.

Petra Raid ist vieles: Keramikkünstlerin, Gastgeberin, Lehrerin für Mathematik, Religion und Kreativwerkstatt an einer Schule für 10 bis 14-jährige, Kurs- und Kulturveranstalterin. Sie interessiert sich ausschließlich für Alternativ-Brände sprich Raku- und Rauchbrand. Sie liebt die Einlassung auf das Zusammenspiel der eigenen schöpferischen Phantasie, auf das Formen mit den Händen und auf die Kraft des Holzfeuers. Ihre Keramik hat Gewicht und ist vom Feuer gezeichnet. Ihr Atelier und Showroom ist ein schlichter fast japanisch anmutender schwebender Quader mit viel Glas. Dieses gelungene Beispiel für zeitgenössische Holzarchitektur schließt sich fast unscheinbar an das Sägewerk Raid und das Wohnhaus im traditionellen Stil an. Eine dialektische Spannung die immer wieder auch auf das Sägewerk übergreift, das durch Ihr Engagement immer wieder auch zum Kultur- und Kunstart wird. Töpfeklassen wechseln sich ab mit Floristikseminaren, Schmuckworkshops und Bildhauersymposien: Nicht zuletzt das Projekt „Skulpturenwanderweg 9 Bäume“ wäre ohne ihr Engagement nicht denkbar gewesen. Ihr eigenes kreatives Schaffen bezeichnet sie als ihren Luxus. Petra Raid - ein kultureller Standortfaktor mit überregionaler Ausstrahlung in Langenegg im Bregenzer Wald.

Petra Raid has many professions: pottery artist, host, teacher for mathematics, religion and creativity at a school for secondary education (10-14 years old), teacher, organizer for seminars and cultural events. Her only interest in pottery are alternative methods in burning i.e. ceramics out of the wooden fire or raku. She loves to give shape with her hands and the power of the wooden fire. Her pots and vases are heavy and they are marked by the fire. Her workshop and showroom is, of course, made from wood and glass. It looks like a flying cuboid in front of the dark woods and the green grass of the surrounding landscape. The modern architecture is in an intrigue tension with the traditional architecture and a saw mill next door. Sometimes the saw mill becomes an art place. Pottery classes change with floristry workshops, jewellery production or art symposia for sculpturors. She initiated the art hike „9 trees“ near by her village. Her own art production she defines as real luxury. Petra Raid is a cultural location factor with supraregional emanation in Langenegg, Austria.

**Petra Raid, Langenegg, Austria**  
Keramik aus dem Holzofen  
Ceramics made in wooden fire  
[www.raid-petra.at](http://www.raid-petra.at)





### **Odo Rumpf arranges with solar artworks the leap in time into another world.**

Meanwhile solar energy in the architectural area is in many cases not only helpful, but also a decorative padding of buildings. The form of energy can also be disposed artistically in many different ways – what the artist Odo Rumpf has shown us with his suncatcher (see picture next page). He stands with out-stretched arms amidst the centre of the city Geldern and stretches his two sun panels like hands against the sun.

The suncatcher couches a leap in the time – the old lantern, on which are different parts of bicycles around, is a symbol of an era. In this era no one asks for the question of environment and shortage of capabilities, says Rumpf. The sun panel and the bicycle parts symbolize the step towards the debate of energy with renewable energy supply and eco-friendly mobility. Rumpf himself thinks that the short six meter high suncatcher looks like an artistical orb, which one has developed itself by the leftovers of human belief in improvement. And that is what has now landed on the Geldern Marketplace.

Rumpf is originally a skilled degreed engineer for machine construction. In 1991 he has decided to be an artist for his main occupation. A self-educated person, who makes sculptures of steel and scrap of the industry, kinetic large-scaled objects and sculptures of lights together with the solar techniques; for example the solar bird at the banks of the Rhine River in Cologne. It took two years to get fixed and in 1997 it was all done: the prototype of a solar-kinetic bird sculpture for the international project “birds”. His wings can be moved up and down by the energy of the sun and most modern microelectronics.

Since 2002 a 9 meter high solarflower exists on the terrain of “Umweltbildungszentrum NaturGut Ophoven” in Leverkusen. The solarflower can be moved onto the position of the sun by a special tracking system.

Because of that artistically activities, Rumpf got the European Solar Award from the Eurosolar e.V. in 1997.

# ODO RUMPF

## KÖLN, GERMANY

[www.odorumpf.de](http://www.odorumpf.de)



### ZEITSPRUNG IN EINE ANDERE WELT

Anke Baars in Erneuerbare Energien, Ausgabe 11/2007, [www.erneuerbareenergien.de](http://www.erneuerbareenergien.de)

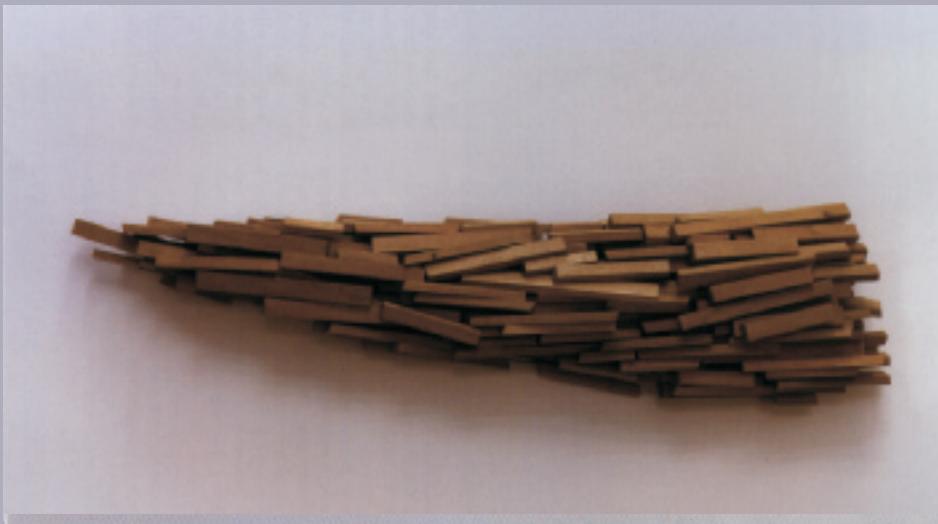
Solarenergie ist inzwischen im architektonischen Bereich vielfach nicht nur nützliches, sondern auch schmuckes „Beiwerk“ von Gebäuden. Auch künstlerisch lässt sich die Energieform vielfach verwerten – das hat auch der Künstler Odo Rumpf mit seinem Sonnenfänger bewiesen (siehe Bild rechts). Mit ausgebreiteten Armen steht der mitten im Zentrum der nordrhein-westfälischen Stadt Geldern und reckt seine beiden Sonnenpaneele wie Hände der Sonne entgegen. Der Sonnenfänger drückt einen Zeitsprung aus (...)

Rumpf selbst findet, der knapp sechs Meter hohe Sonnenfänger ähnele einem künstlichen Himmelskörper, der sich aus den Überresten menschlichen Fortschrittsglaubens entwickelt zu haben scheint – und nun eben auf dem Gelderner Marktplatz gelandet ist. Auch der praktische Nutzen der Solar-energie bleibt hier im nicht im Verborgenen. Tagsüber fängt die Skulptur die Sonne ein, speichert die Energie in zwei Akkus unter dem Straßenpflaster, um sie nachts wieder abzugeben - dann beginnt die alte Laterne zu leuchten und ein beweglicher Spots im oberen Teil der Kugel produziert Licht- und Schatteneffekte der Fahrradteile auf das Straßenpflaster. Ein Display an der Skulptur zeigt außerdem die Erträge der beiden Solarzellen zu je 130 W an. Gemessen werden der aktuelle Sonnenertrag sowie die Tages- und Gesamternte und die CO<sub>2</sub>-Einsparung; dadurch wird die regenerative Energieform auch für die Vorbeischlendernde transparent.(...)

Rumpf ist ursprünglich gelernter Diplom-Ingenieur für Maschinenbau, ehe er sich 1991 entschloss, hauptberuflich künstlerisch tätig zu sein – ein Autodidakt, der schwerpunktmaßig Skulpturen aus Stahl und Industriefundstücken, kinetische Großobjekte sowie Lichtskulpturen in Zusammenhang mit Solartechnik fertigt; darunter zum Beispiel auch den Sonnenvogel am Kölner Rheinufer. In zwei Jahren Entwicklungszeit entstand hier 1997 der Prototyp einer solarkinetischen Vogelskulptur für das internationale Projekt „birds“. Die Flügel können sich durch die Kraft der Sonne und modernster Mikroelektronik auf- und abbewegen.

Auf dem Gelände des Bildungszentrum Natur Gut Ophoven in Leverkusen steht seit 2002 die neun Meter hohe Solarblume, die per Nachführsystem dem Sonnenstand folgt. Diese künstlerischen solaren Tätigkeiten würdigte Eurosolar e.V. 1997 mit dem Europäischen Solarpreis.





Gudrun Scheible, born 1954 in Mosbach, Baden.  
She lives and works at Aglasterhausen and is working  
with sculpture and relief since 1996 as an autodidact.

“Material, rhythm and form are never disconnected.  
Proportions do have their own quality in a clearly  
shown frame”.



# GUDRUN SCHEIBLE

## AGLASTERHAUSEN, GERMANY

„Es spreche das Material für sich und trete auf, unverhüllt.“  
Gottfried Semper, 1834

Eine Idee, ein Thema, ein Motiv, was treibt? Das Motiv ist mit der eigenen Biographie untrennbar verbunden. Am Anfang die Faszination für die Beschaffenheit eines organischen Materials - inspirierend und herausfordernd. Im Bekannten das Neue finden. Weder den Prozess der Herstellung noch die Materialität der Objekte verbergen wollen. Es soll der handwerkliche Charakter wahrnehmbar bleiben. (...)

Hölzernes: Kurz, es riecht, schwindet und quillt, harzt, reißt, ist biegsam und verletzlich, rau und griffig. Ein Material das atmen kann, lebendig eben. (...)

Gudrun Scheible wurde 1954 in Mosbach geboren. 1976 Abitur und Studium der Betriebswirtschaft. Kaufmännische Tätigkeit. Seit 1996 Relief und Skulptur als Autodidaktin.

### Ausstellungen:

- 2000|03|04 Kunstverein Eisenturm Mainz
- 2001 Museen der Stadt Deggendorf
- 2002|03 Welde Brauerei Plankstadt
- 2004 15.Kreiskulturwoche Rhein- Neckar
- 2005 Skulptur im öffentlichen Raum,  
Walldorf





**Algae** really fascinate Sylvia Stölting. They dispose of many different structures, which no other material has in this tenderness. To arrange, to form them into works of art and to colourise them is a challenge for the artist. She showed already in the past, as she worked with many different types of natural materials like sand, that it is a challenge she likes to face. Through this process arise figurative compositions which needs time to become accessible to the viewer; they challenge the viewer to his own interpretation. So that it takes sometimes a while until the amorphous structures show its forms and shapes. They transform into bizarre creatures, faces and figures. In contrast to the natural material algae, the ground is PVC foils. Art combines these two different materials to one complete work.

Algae play a decisive role in our ecosystem: They bind CO<sub>2</sub> and produce oxygen, are nourishment for animals and people, are a raw material which can be used universal and react sensible to environmental influences. They can be found all over the world under different living conditions, being a symbol for the entity with the nature in a global world.

#### **Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen| EXHIBITIONS**

Baden-Baden

Venedig / Italien

Bremen

Stockholm / Schweden

Düsseldorf

Quebec / Kanada

Hannover

Ville-Marie / Kanada

Schwerin

Chauny, Laon, Amiens / Frankreich

Trier

Worpswede



#### **PARTIZIPATION at ART-PROJECTS**

Teilnahme an künstlerischen Projekten, u. a. zur EXPO Hannover (2000), Intern. SAIL Bremerhaven (2005), Lange Nacht der Kultur Bremerhaven (2002/04/06), Intern. Wettbewerb „Bewegter Wind“ (2006) in Nordhessen (2.Preis) Zahlreiche Arbeiten in öffentlichem Besitz

# SYLVIA STÖLTING DORUM, GERMANY

[www.sylvia- stoelting.de](http://www.sylvia-stoelting.de)

Algen üben auf Sylvia Stölting eine große Faszination aus. Sie verfügen über Strukturen, die kein anderes Material in dieser Zartheit bietet. Diese zu gestalten, zu Kunstwerken zu formen und farblich zu bearbeiten, stellt für die Künstlerin, die schon in der Vergangenheit mit vielen natürlichen Stoffen wie z.B. Sand gearbeitet hat, eine Herausforderung dar. Auf diese Weise entstehen bildhafte Kompositionen, die sich dem Betrachter nicht immer sofort erschließen, sondern zur eigenen Interpretation herausfordern. So verraten die amorphen Strukturen erst beim längeren Hinsehen Formen und Gestalten, bizarre Geschöpfe, Gesichter und Figuren. Im Gegensatz zu dem natürlichen Material Alge besteht der Malgrund aus PVC-Folien. In der Kunst vereinen sich diese scheinbaren Gegensätze zu einem Gesamtwerk.

Algen spielen in unserem Ökosystem eine entscheidende Rolle: Sie binden in großem Maß CO<sub>2</sub> und produzieren Sauerstoff, sind Nahrungsmittel für Tiere und Menschen, sind als Rohstoff universell einsetzbar und reagieren sensibel auf Umwelteinflüsse. Sie sind auf der ganzen Erde zu finden unter den unterschiedlichsten Lebensbedingungen. Sie stehen symbolhaft für die Einheit mit der Natur in einer globalen Welt.





Vincenzo Rosso alias CAPO in "DESS or ALAIF"



Oliver Mayershofer

&

Jörg Diernberger

#### FILMOGRAFIE

2000 dffb aufnahmeprüfung *buch, regie, kamera, schnitt*

**DIE ANDERE SEITE** - **Super 8 / 4 Minuten**

2001 fingerübung nach einer ballade von theodor fontane  
*interpretation, regie, schnitt*

**DER BLINDE KÖNIG** - **Mini DV / 6 Minuten**

1. Poetry Filmfestival Kulturbrauerei

2003 debut kurzspielfilm *buch, regie, ausstattung, produktion*

**DESS OR ALAIF**

- **Mini DV / Blow Up 35 mm / 15 Minuten**

Premiere BERLINALE 2003 / Sektion Panorama

Clash of Clans, Berlin Kulturbrauerei

"Best Short Movie" Black International Cinema

2004 kurzspielfilm *buch, regie, ausstattung, produktion, schnitt*

**ABGEMERKELT**

- **Mini DV / 6 Minuten**

36 Stunden Filmfestival Berlin, konzipiert und  
realisiert in 36 Std.

2005 dokumentarfilm *buch, regie, kamera, produktion, schnitt*

**PAPA AFRICA**

„on the road  
to the roots“

- **Mini DV / 50 Minuten**

"Best Video Documentary" Black Interna-  
tional Cinema USA & Germany

Wiesbadener Fototage, Schloß Biebrich

Afrikatage Filmfestival Osnabrück

Eine Welt, Filmscreening Erfurt

„Film des Monats“, DGB Bildungswerk

Afrikapremiere im Goethe Institut Accra

Docusur Filmfestival, Teneriffa/Spanien

Filmfestival Cinema Africano – Mailand/Italien

Africa I.T. Picture Festival 2006

Amsterdam/Niederlande

2006 kurzdoku *buch, regie, kamera, produktion, schnitt*

**YOU ARE**

**WELCOME!**

- **Mini DV / 16 Minuten**

Black International Cinema (St. Louis/Paris/Berlin)

BERLINALE 2007 / Sektion Panorama „SFD

Reihe“ Kontrast Bayreuther Filmfest

2007/08 spielfilm *buch, regie, ausstattung, produktion, schnitt*

**DAS IGELHAUS**

- **Mini DV / ca. 80 Minuten**

*All Filme wurden auf No Budget Basis ohne Förderung oder Fremdmittel selbstproduziert.*

*All movies and documentaries have been produced without any support or external funding.*

# OTU TETTEH

## BERLIN, GERMANY

[www.own-productions.de](http://www.own-productions.de)

Otu Tetteh wurde 1972 als Sohn einer Deutschen und eines Liberianers in Berlin (West) geboren. Schon in Schulzeiten stand er als Darsteller bei diversen Film- und Fernsehproduktionen vor der Kamera. Nach dem Abitur beginnt Otu Tetteh eine freiberufliche Tätigkeit im Bereich Filmausstattung bei Dutzenden, nationalen und internationalen Filmprojekten und studiert Philosophie an der Freien Universität Berlin.

Bereits mit seinem selbstproduzierten Kurzspielfilm **DESS OR ALAIF** gelingt ihm auf der Berlinale 2003 der erfolgreiche Einstieg in die internationale Filmwelt und der Nobudget-Film bekommt herausragende Zuschauerreaktionen. Die selbstproduzierte Dokumentation **PAPA AFRIKA** bringt den Filmemacher zu den Wurzeln seiner Familie nach Ghana und wurde auf diversen Filmfestivals in Deutschland, USA, Niederlande, Ghana, Spanien und Italien aufgeführt.

Mit seiner Kurzdokumentation **YOU ARE WELCOME** schafft Otu Tetteh 2007 erneut mit einer No Budget Produktion die offizielle Berlinale Teilnahme. Mit der (99 Euro) Mysterykomödie **DAS IGELHAUS** (Spielfilm 2008) schließt Tetteh seine No Budget Phase ab. Momentan arbeitet er an dem Drehbuch zu seinem Debütspielfilm **NO GO** über den afrodeutschen, siebzehnjährigen Dieter Brown, der mit seinen Eltern in den verhassten Osten zieht, „wo alle Nazis sind...“ Familievater Otu Tetteh lebt und arbeitet in Berlin.

Otu Tetteh was born 1972 at Berlin, Germany as a son

of a German mother and a Liberian father. His movie career started as a child and youth actor already during his time as pupil. Later on he became a stage designer and outfitter for international movie industry.

He studied philiphie and became a movie maker. His short movie "Dess or Alaif" was shown 2003 at the Berlinale. His documentary "Papa Afrika" brought him back to his black famlily roots to Ghana and was show on film festivals in Germany, USA, Ghana, Italy, Spain an the Netherlands. With his documentary "You are Wel-come" he was again accepted at the Berlinale Film-festival in 2007. "The Hedgehog House" movie was produced 2008 for 99 Euro was his last No Budget Production. He now works on a screenplay for his first real movie "NO GO". It is about the story of Dieter Brown, an Afro-German, who moves with his parents to the East German "Where everyone is a Nazi".

## Emmanuel ivan Nii Noi Quarshie in



**"You Are Welcome" - own productions 2006**

## revived wood

Tom Thiel's work is playing with the border between Art and Industrial Design. It is about material and the traces it has gotten from ageing and usage. He calls his material second hand wood, "charged with time and history", continuing the process of ageing and gaining value by an artistic recycling-process that transforms it by giving it a new useable form that makes this valuable ageing possible in the future.

To make this process functioning, his work cannot have the form of autonomous artwork that would be restored as soon as it takes on new traces of usage. The result is to make useable objects for everyday life, handcrafted in a low-tech-process that resemble more a sculptor's work than a cool carpenter's construction. However the joy of usability pays respect to the very aspects of industrial design.

Base material is second hand wood which Thiel finds in the streets, in demolished houses or sometimes in his client's garden shed. The "dirty" part of the patina, like outstanding nails, dirt, mould etc. is very carefully removed to make the resulting object attractive and easy to use. Yet the aged outlook is preserved and transported into the "new" object that now can take on further traces of history and is so getting more and more valuable.





**TOM THIEL**  
**HAMBURG, GERMANY**  
**[www.gelebtesholz.de](http://www.gelebtesholz.de)**

**Gelebtes Holz**

Tom Thiels Arbeit bewegt sich im Grenzbereich zwischen bildender Kunst und Industrial Design. Künstlerisches Thema ist dabei das Material voller Alterungs- und Gebrauchsspuren, das mit Geschichte „aufgeladen“ ist. Diese Aufladung erweitert Thiel, indem er das Material durch einen künstlerischen Recyclingprozess in einen neuen Zusammenhang überführt, in dem wieder eine Nutzung möglich ist. Die Aufladung mit Geschichte und Zeit fährt fort.

Damit dieser Prozess funktionieren kann, können die "fertigen" Arbeiten nicht das Erscheinungsbild autonome Kunstwerke haben, denn die werden beim Auftreten von Alterungsspuren in der Regel zum Restaurator getragen, der solche Spuren wieder beseitigt. Es entstehen also Gebrauchsgegenstände, die mit möglichst einfachen handwerklichen Mitteln bearbeitet werden. Um deren Gebrauch zu ermöglichen, muss bei der Arbeit, die ähnlich wie bei Skulpturen mehr einer freien Formfindung gleicht, als einer Tischlerarbeit nach Zeichnung, einigen Aspekten des Industrial Design Rechnung gezollt werden.

Ausgangsmaterial sind Hölzer, die schon vorher in einem Gebrauchsverhältnis gestanden haben, und die der Künstler auf der Straße oder beim Abriss von Gebäuden findet oder von seinen Auftraggebern bekommt. Die entstehenden Gegenstände müssen attraktiv werden, so dass sie auch mit Lust benutzt werden können. Deshalb beseitigt Tom Thiel vorsichtig einen Teil der "störenden" Patina, wie etwa Verschmutzungen, hervorstehende Nägel, Splitter usw., lässt aber möglichst viel von der gealterten Oberfläche bestehen. Hinzugefügt werden Leim und eigene Bearbeitungsspuren. Die meisten Arbeiten sind metallfrei. Oberflächen werden nicht behandelt, so dass Gebrauchsspuren vom Material angenommen werden und bald eine eigene Patina bilden.



## THIJS ROWINGBIKE



You can't think of a better way to use your muscles, than on a Rowingbike. Considering this fact, in 1986 the concept of the Thijs Rowingbike was born. By now the Rowingbike has developed into being the ultimate fitness machine, full of well-considerated and new technology. Riding a THIJS Rowingbike is the ultimate sport, in which you use virtually every muscle in your body. Both, your legs and arms are being used for the propulsion of this remarkable bike: while pushing the pedals, you pull the handlebar towards you. This effective way of using your muscles, in combination with superb aerodynamical qualities, makes the THIJS Rowingbike a perfect fitness device as well as an efficient means of transportation. Derk Thijs has permanently improved his invention – and he thinks beyond: One of his next projects will be a human powered airplane.



**DERK THIJS**  
**MIDDELBURG, NETHERLANDS**  
[www.rowingbike.com](http://www.rowingbike.com)

Es gibt keine bessere Möglichkeit, seine Muskeln zu benutzen, als ein Ruderrad. In Anbetracht dieser Tatsache wurde 1986 das Konzept des THIJS-Rowingbikes geboren. Mittlerweile hat sich das Ruderrad zur ultimativen Fitnessmaschine entwickelt und ist voller genial durchdachter und neuer Technologien. Das Fahren eines THIJS-Rowingbikes ist absolut der Sport, bei dem jeder Muskel im Körper gefordert wird. Beides, Arme und Beine werden benötigt, um dieses neuartige Fahrrad anzutreiben: Während in die Pedale getreten wird, zieht man die Handgriffe zu sich heran. Diese effektive Art, die Muskeln zu nutzen, in Kombination mit hervorragenden aerodynamischen Eigenschaften, machen das THIJS-Rowingbike zu einem perfekten Fitness-Gerät und einem interessanten Transportmittel. Derk Thijs hat seine Erfindung kontinuierlich verbessert und er denkt noch weiter: sein nächstes Projekt wird ein mit menschlicher Kraft angetriebenes Flugzeug sein.



**Mitsch Thomas** was born 1964 at St. Ingbert. He lives and works at Langenzell, an artist-community close to Heidelberg. After his apprenticeship as scene painter he began to explore different materials: wood, synthetics, metall, kinetic, light. He is the founder of „Real Relativism“, a genre he defines as allusion to the different view of things and the manipulation of the view of things“. Numerous stage projects, art at public areas, exhibitions and projects inland and abroad:

**City Hall San Francisco, Federal Office for the Environment, United Nations Nairobi, Dubai Summer Surprise,** Mitsch was the architect of RE-ART-ONE, the first exhibition worldwide, decorated by the UNESCO as official project of the UN-Decade “education for sustainable development.”

# MITSCH THOMAS

## LANGENZELL, GERMANY

[www.relativerrelativismus.de](http://www.relativerrelativismus.de)



Mitsch Thomas, geb. 1964 in St. Ingbert, lebt und arbeitet im Künstlerdorf Langenzell bei Heidelberg. Nach der Ausbildung zum Bühnenmaler Beschäftigung mit unterschiedlichen Materialien: Holz, Kunststoffe, Metall, Kinetik, Licht. Gründer des *Realen Relativismus* eine Kunstrichtung die er als „Anspielung auf die unterschiedliche Sicht der Dinge und die Manipulation der Sicht der Dinge“ definiert. Zahlreiche Bühnenprojekte, Kunst im öffentlichen Raum, Projekte und Ausstellungen im In- und Ausland u.a. City Hall San Francisco, Umweltbundesamt, United Nations Nairobi. Dubai Summer Surprise.

Mitsch Thomas war der Architekt von RE-ART One, der weltweit ersten Kunstausstellung, die von der Deutschen UNESCO als offizielles Projekt in UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet wurde.



Visual artist Antoon Versteegde mainly seeks his artistic freedom outside established institutes and exhibition spaces, in public locations with free access for everyone. He conceives life-sized constructions, which he designs as transient outdoor installations that he constructs with lightweight materials such as bamboo, flags, rope and rubber bands.

Versteegde gained ample experience with large scale interactive projects. They have proven to be highly successful for realizing huge sculptures in a short time, working with groups of artists and volunteers. His self-developed construction technique is easily passed on to people who want to cooperate spontaneously. For this end he designs spatial experiences that he wishes to share with others. In order to give shape to his thoughts he uses descriptive constructions. Because the public takes on an active role of participation, the necessary energy is released.

The images created as a result, appear only to disappear. What remains is the afterimage. The bamboo installation leaves an impression behind in the spectator's memory. Versteegde's dream image becomes the image of a collective memory. The majority of his works is made for temporary display and not intended to be long term or permanent, and consequently has vanished. Only memories and photographs remain after the artwork has been taken down. The pictures at his web site act as a recollection. For Arte Sustenibile he focused on water, that is precious in some parts of the world. The title of his work "twelf days in the desert" refers to this. Water is the main focus in this years decade education for sustainable development.

# ANTOON VERSTEEGDE

NETHERLANDS

[www.versteegde.nl](http://www.versteegde.nl)

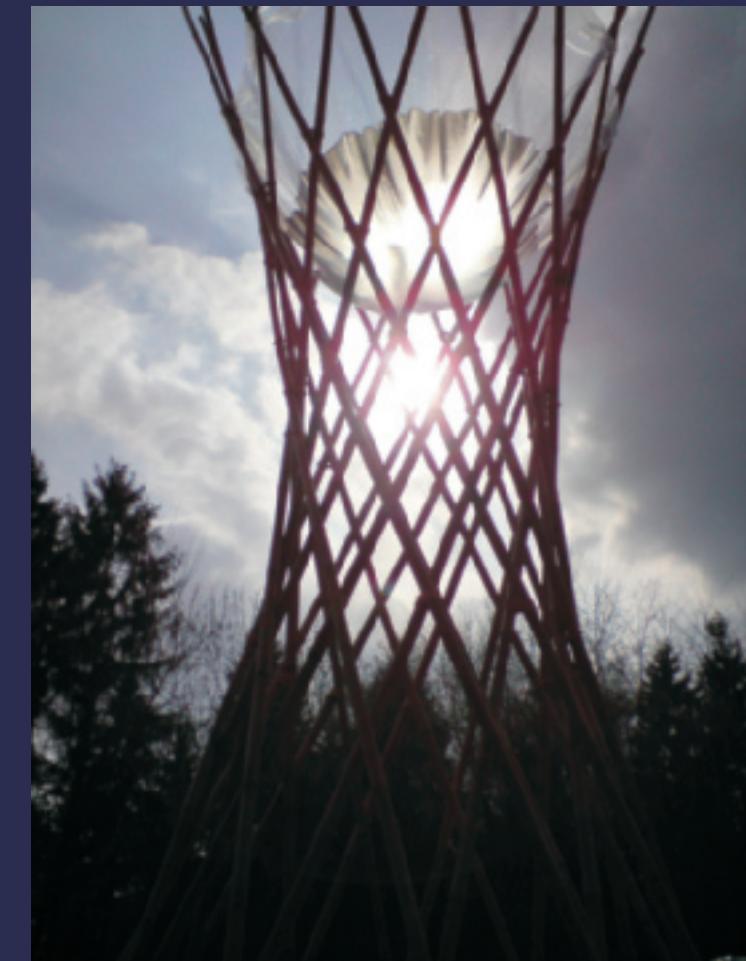
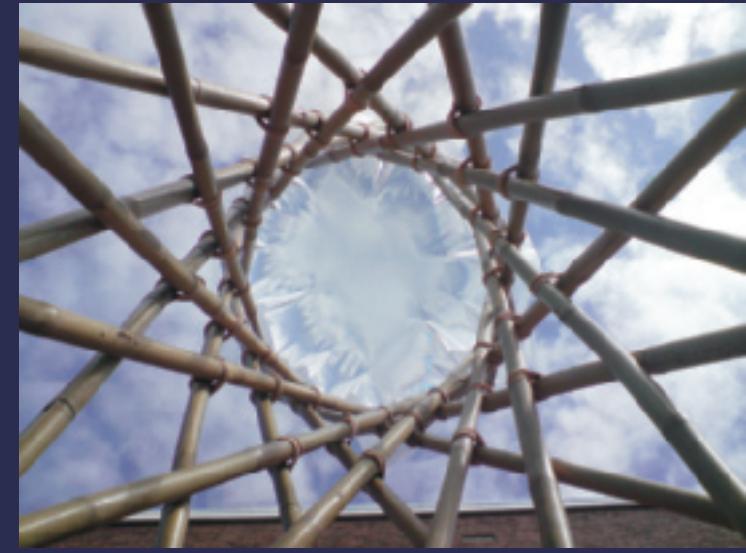
Der bildende Künstler Antoon Versteegde sucht seine künstlerische Freiheit hauptsächlich außerhalb etablierter Institutionen und Ausstellungsräumen. Er bevorzugt öffentliche Orte mit freiem Zugang für seine Ausstellungen. Er konzipiert lebensgroße Konstruktionen, die er als temporäre Installationen im Außenbereich gestaltet. Dabei verwendet er leichtgewichtige Materialien wie Bambus, Stofffahnen, Seile und Gummibänder.

Mit großen interaktiven Projekten hat Versteegde weitgreifende Erfahrungen gesammelt. Sie haben sehr erfolgreich gezeigt, wie man mit Hilfe von Künstlergruppen und Freiwilligen riesengroße Skulpturen in kurzer Zeit realisieren kann. Seine selbst entwickelte Konstruktionstechnik kann schnell von Leuten erlernt werden, die spontan mithelfen wollen. Für diesen Zweck gestaltet Antoon Versteegde räumliche Erfahrungen, die er mit anderen teilen möchte. Um seinen Gedanken Form zu geben, verwendet er deskriptive Konstruktionen. Da die Öffentlichkeit in einer aktiven Rolle beteiligt wird, kommt es zur Freisetzung der nötigen Energien.

Das Ergebnis dieses Prozesses sind Bilder, die in Erscheinung treten, um schließlich wieder zu verschwinden. Was bleibt, ist das Nachbild. Die Bambusinstallation hinterlässt einen Eindruck in der Erinnerung des Betrachters. Versteegdes Traumbild wird zu einem Bild der kollektiven Erinnerung. Der größte Teil seiner Arbeiten ist für eine temporäre Ausstellung gemacht und besitzt nicht die Intention, längerfristig oder permanent zu sein.

Konsequenterweise verschwinden die Arbeiten schließlich von der Bildfläche. Nur Erinnerungen und Photos bleiben nach Abbau des Kunstwerks erhalten. Die Bilder auf seiner website dienen als Gedächtnissstütze.

Für Arte Sustenibile hat Versteegde sich mit dem Thema Wasser beschäftigt, das in manchen Teilen der Welt sehr kostbar ist. Der Titel "Zwölf Tage in der Wüste" verweist darauf. Wasser ist das diesjährige Schwerpunktthema der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung.





#### Mission statement

Keep your feet firmly on the ground when art is concerned.

Find the magical balance between: head, hands and heart.

Enjoy the beauty of the imperfection.

Aim to: simplicity and power.

Intuition is important in the creative process.

Face the problems in a positive way.

Don't forget the use of humors ingredient.

Recognize coincidences.

Be authentic!

Dare!

Do!

VIZOOG: Look with a vision, design with a vision, create with a vision.

Recycling art, mostly with found objects, often resulting in funny zoomorphic artwork.

Eco design: Interior design created with recycling materials, such as wooden rejected ladders and furniture made in cooperation with „Het Spit“ a social workshop in Leuven.

Vizoog is an initiative of Jan Baptiste Van Craesbeeck and Lil Meert.

Lil Meert, Mechelen, 1951

Studied interior design in Mechelen

Etching, drawing and painting at the academy of fine arts

Jan Baptiste van Craesbeeck

Graphic designer, visual communication, interior design flavored with a dressing of art

# VIZOOG

LIL MEERT, JAN BAPTISTE VAN CRAESBEECK  
LEUVEN; BELGIUM  
[www.vizoog.com](http://www.vizoog.com)

## Die Mission:

Bleib mit den Füßen fest auf dem Boden, wenn es um Kunst geht.  
Finde die magische Balance zwischen: Kopf, Händen und Herz.  
Erfreue Dich an der Schönheit des Imperfekten.  
Strebe nach Einfachheit und Kraft.  
Intuition ist wichtig im kreativen Prozess.  
Gehe die Probleme positiv an.  
Vergiss den Humor nicht als Zutat.  
Erkenne Zufälle.  
Sei authentisch!  
Trau Dich!  
Tu es!



# Impressum / Imprint

Herausgeber: Kunst, Gesundheit und Bildung e.V.

Redaktion: Samuel J. Fleiner

Graphik: EC-Design, Rauenberg

Druck: xresmedia gmbh i.G.

Bildnachweise: Alle Bilder aus privatem Besitz und mit freundlicher Genehmigung der Künstlerinnen und Künstler bzw. der beteiligten Initiativen, Sender und Hochschulgruppen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts gesetztes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesonders für Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung in und Verarbeitung in elektronischen Systemen oder Medien

Editor: Samuel J. Fleiner / Association for Art, Health and Education

Graphics: EC-Design, Rauenberg

Printed at xresmedia gmbh i.G.

Pictures credits: All pictures are from private owners and have been used with permission by the artists, broadcasting companies, initiatives or universities.

This catalogue international copyright and is protected by law. Any utilization outside the narrow copyright laws and without the approval by the editor will be prosecuted. This means especially copy, translation, transfer to microfilm or the storage or transformation into any data system or electronic media.

Für alle Fragen zur Ausstellung oder zu diesem Druckwerk wenden Sie sich bitte an den Herausgeber

For any questions regarding or concerning this publication or the exhibition please contact

Concept Nouveau  
Langenzell 19  
69257 Wiesenbach  
Germany

Tel. +49 (0) 6223 970051  
Fax. +49 (0) 6223 970052  
eMail [fleiner\[at\]concept-nouveau\[dot\]de](mailto:fleiner[at]concept-nouveau[dot]de)  
[www.arte-sustenibile.org](http://www.arte-sustenibile.org)